Wolters Kluwer

ADDISON

ASCII-Treiber

Benutzerhandbuch

Juli 2021

ADDISON

ASCII-Treiber

Benutzerhandbuch

Stand: Juli 2021

Die Angaben in diesem Dokument können ohne gesonderte Mitteilung geändert werden und entwickeln sich ständig weiter.

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Dokuments oder von Teilen daraus, sind vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung seitens der Wolters Kluwer Software und Service GmbH darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Wolters Kluwer Software und Service GmbH
Stuttgarter Straße 35
71638 Ludwigsburg
+49 7141 914-0

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung ASCII-Import Treiber 5
1.1. ASCII-Import Treiber 5
1.2. Einstellungen für die Datenübernahme 6
1.3. Datenübernahme-Optionen 8
1.4. Import der Daten 10
1.5. Vorschau der Daten 10
2. Aufbau Assistent 12
2.1. Aufbau Assistent 12
2.2. Eigenschaften Dateiformat 15
2.3. Eigenschaften Satzart 17
2.4. Eigenschaften Satzart - Aufteilungsbuchungen aktivieren 21
2.5. Mögliche Feldzuordnungen 24
2.6. Feldzuordnungen Stammdaten 24
2.7. Feldzuordnungen Buchungen 26
2.8. Feldzuordnungen OP 29
2.9. Feldzuordnungen Saldenliste 30
2.10. Feldzuordnungen OP-Abgleich 32
2.11. Feldzuordnungen OP-Auszifferung 32
2.12. Feldzuordnungen OP-Aktualisierung 33
2.13. Feldzuordnungen SEPA-Mandat 33
2.14. Bereiche im ASCII-Assistenten 34
3. Beispiele - Konfigurationsdatei zu erstellen 36
3.1. Beispieldaten 36
3.2. Allgemeine Hinweise zur Beschreibung 36
3.3. Stammdaten und Allgemeines 37
3.4. Buchungen - Datumsformate umsetzen 39
3.5. Buchungen - Gegenkonto und Steuerschlüssel trennen 44
3.6. Buchungen - Dezimaltrennzeichen fehlt – Nachkommastellen auffüllen 46
3.7. Buchungen - Dezimaltrennzeichen fehlt - keine Auffüllung der Nachkommastellen 48
3.8. Verschiedene Umschlüsselungen von Sach- und Personenkonten 55
3.9. Buchungen - Satzart AB-Beträge in anderer Spalte und Stammdaten 64
3.10. Buchungen - Verschiedene Aufteilungs-Buchungsarten 68
3.11. Buchungen – ATB - Felder ziehen bzw. schleppen 72
3.12. Buchungen - ATB umschlüsseln → Bereichssatzart - GKonto →Suchen/Ersetzen - Kost 76
3.13. Saldenliste 83
3.14. Währungsbuchungen – Kurs übergeben oder automatisch ziehen 94
3.15. OP-Abgleich 97
3.16. OP-Ausziffern 100
3.17. OP-Aktualisierung 104
3.18. Fixe Satzlänge – Datendatei ohne Feldtrenner 110
4. Abstimmung 116
4.1. Datenübernahme mit offenen Posten 116

4.2. Buchungen 116
5. Konfigurationsdatei – Einstellungen 118
5.1. Mögliche Einstellungen 118

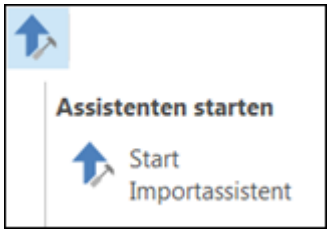
1. Beschreibung ASCII-Import Treiber

1.1. ASCII-Import Treiber

ASCII-Import Treiber

Hierüber werden i.d.R. ASCII-Dateien aus anderen Systemen übernommen. Die ADDISON Finanzbuchhaltung kann sich an den Datenaufbau anpassen. Dazu muss eine Konfigurationsdatei erstellt werden, die das Format der einzulesenden Datei beschreibt.

Mit Hilfe des ASCII-Assistenten kann die Konfigurationsdatei erstellt werden.



Voraussetzung für die ASCII-Datei

Diese ASCII-Dateien, die von anderen Systemen erstellt werden, können vom Aufbau her variabel gestaltet sein. Voraussetzung ist allerdings ein Trennzeichen zwischen den einzelnen Datenfeldern.

ASCII-Dateien mit festen Satzlängen bzw. Feldlängen können zwar importiert werden, jedoch kann die Konfigurationsdatei nicht mittels des ASCII-Assistenten erstellt werden.

Welche Daten können importiert werden

Es können Buchungen, Saldenlisten, offene Posten als auch Stammdaten importiert werden, sofern Sie einen entsprechenden Satzaufbau haben.

Stammdaten

Konto;Bez;Kurzbez;Nachname;Straße;PLZ;Ort;Branche

70000;"Maier GMBH";"Maier GMBH";"Maier GMBH";"Augasse 10";"71638";"Ludwigsburg";"Stanzerei"

75000;"Metzgerei Müller";"Metzgerei Müller";"Metzgerei Müller";"Karlstr. 5";"71638";"Ludwigsburg";"Metzgerei"

Es können sowohl Einzelbuchungen als auch Aufteilungsbuchungen importiert werden. Allerdings müssen für die Aufteilungsbuchungen bestimmte Kriterien gegeben sein.

Einzelbuchungen

BelegDat;BelegNr;Text;Betrag;Konto;Gegenkonto;SteuerSl

28.01.2013;7506;RG Einzelbuchung;-72,25;70000;5400;9

31.01.2013;15628;GU Einzelbuchung;30,25;70000;5400;9

Ein Beispiel von vielen Varianten von Aufteilungsbuchungen

BelegDat;BelegNr;Text;Betrag;Konto;Gegenkonto;SteuerSl

28.01.2013;7507;RG Aufteilungsbuchung;-72,25;70000;0;9

28.01.2013;7507;RG Aufteilungsbuchung;52,25;70000;5400;9

28.01.2013;7507;RG Aufteilungsbuchung;20,00;70000;5401;9

31.01.2013;7508;GU Aufteilungsbuchung;30,25;70000;0;9

31.01.2013;7508;GU Aufteilungsbuchung;-25,25;70000;5400;9

31.01.2013;7508;GU Aufteilungsbuchung;-5,00;70000;5401;9

Ein Beispiel von vielen Varianten von Saldenliste

"Konto";"Kontobezeichnung";"AB";"VZ Jan";"VZ Jan";"VZ Feb";

"";"";"";"Soll";"Haben";"Soll";"Haben";

"135";"EDV-Software";"3.468,00";"0,00";"-108,00";"0,00";

"150";"Geschäfts- oder Firmenwert";"1,00";"-138,66";"0,00";"0,00";

"235";"beb. Grundstücke";"204.516,76";"0,00";"0,00";"0,00";

Basis CFG

Standardmäßig wird eine Konfigurationsdatei **Fibuascii.cfg** ausgeliefert, die unter **ADDISON\Software\Import\Fibu** liegt. Wird diese individuell angepasst, dann ist sie zuvor in ein separates Verzeichnis zu kopieren, sodass der Standard erhalten bleibt.

Unabhängig davon geht es oft schneller eine neue CFG zu erstellen, weil es übersichtlicher ist.

Aufteilungsbuchung mit Sachkonten

Für Sachkonten-Aufteilungsbuchungen ist in der Konfigurationsdatei (cfg) bei der Satzart der Eintrag **ATBSachkonto=1** erforderlich.

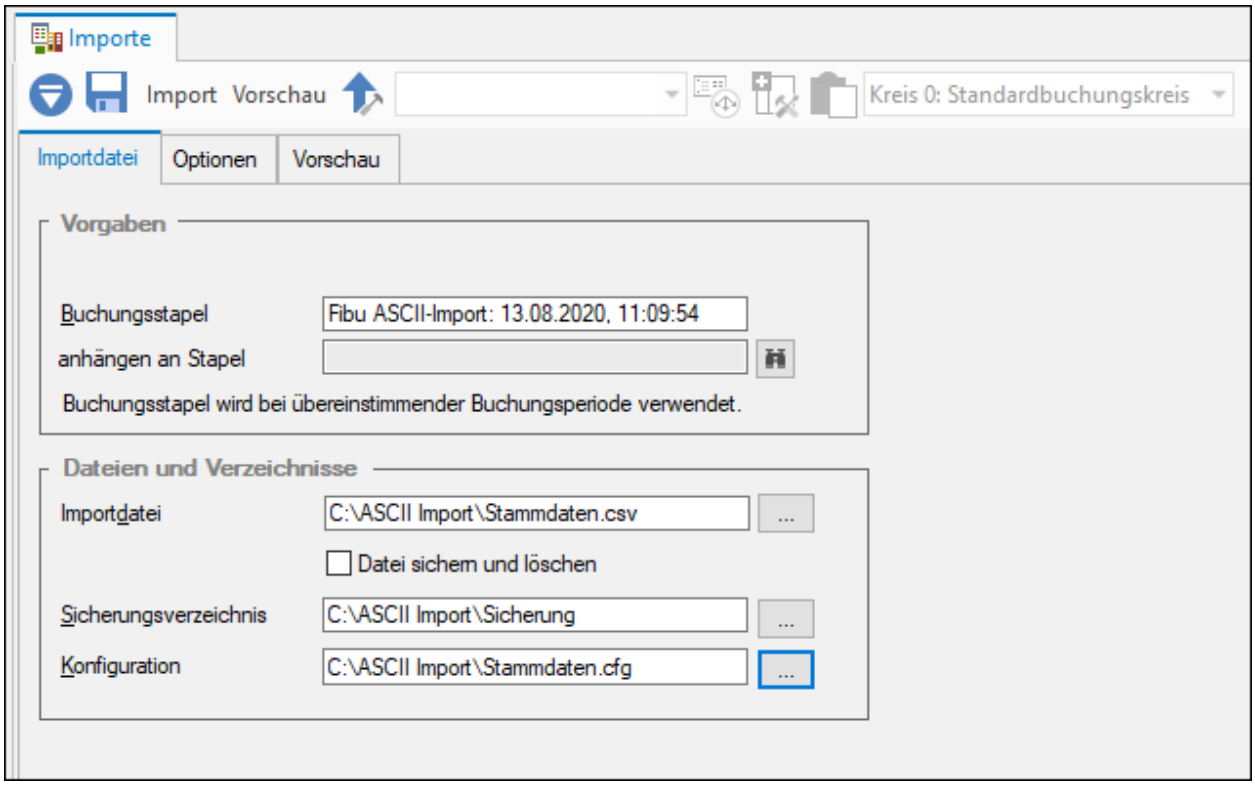
```
[Buchungen Feldbeschreibung]
ATB=1
ATBSachkonto=1
```

1.2. Einstellungen für die Datenübernahme

Einstellungen im Vorlauf

Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Erfassung | weitere | Datenübernahme**

Wählen Sie dort das Importformat **ASCII-Import-Treiber** aus.



Buchungsstapel

Der Name des Buchungsstapels kann hier mitgegeben werden.

Anhängen an Stapel

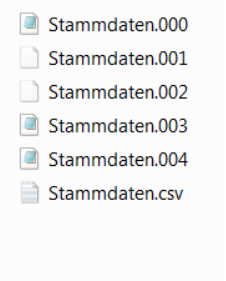
Über das Fernglas können Sie die zu importierenden Buchungen in einen bestehenden Buchungsstapel anhängen lassen.

Importdatei

Wählen Sie hier das Verzeichnis aus, in dem sich die Importdatei befindet.

Datei sichern und löschen

Ist dieser Check gesetzt, werden bis zu 5 Sicherungsdateien pro Datei (mit gleichem Dateinamen) erstellt.



Sicherungsverzeichnis

Hier ist das Sicherungsverzeichnis auszuwählen.

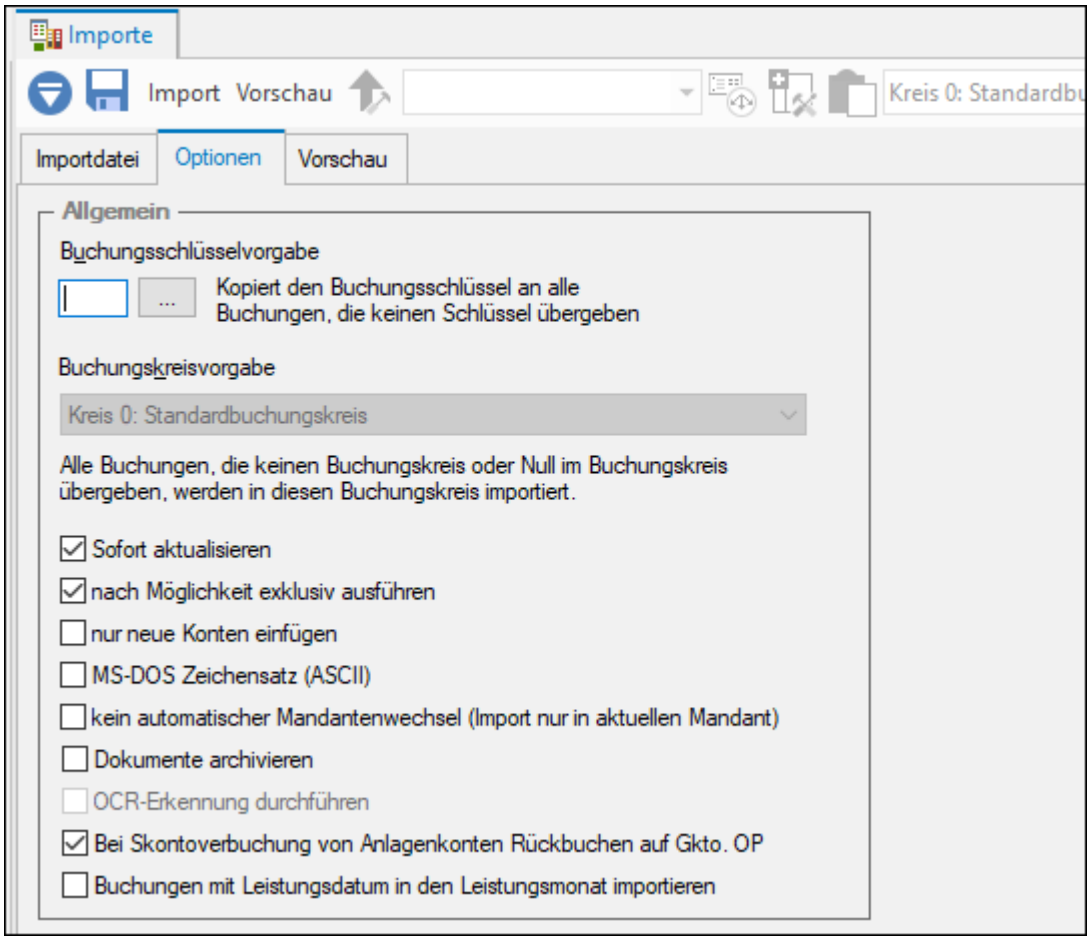
Konfiguration

Eine Konfigurationsdatei ist erforderlich und kann mit dem ASCII-Assistenten erstellt werden.

1.3. Datenübernahme-Optionen

Optionale Einstellungen

Hier können individuelle Einstellungen vorgegeben werden.



Buchungsschlüsselvorgabe

Der hier eingegebene Buchungsschlüssel wird an alle Buchungen automatisch hinzugefügt (Ausnahme: Buchung, die über einen Buchungsschlüssel AB verfügt).

Buchungskreisvorgabe

Auswahl Buchungskreis, in den die Buchungen importiert werden sollen.

Sofort aktualisieren

Dadurch werden die Konten sofort aktualisiert. Dies ist zu empfehlen.

Nach Möglichkeit exklusiv ausführen

Der Mandant kann für die Zeit der Übernahme nur von einem Arbeitsplatz benutzt werden.

Nur neue Konten einfügen

Die Kontenänderungen werden ignoriert, die (Stamm)Datensätze werden nur bei neuen Konten importiert.

MS DOS-Zeichensatz

Format der Datei: ASCII oder ANS - dies ist erforderlich, wenn die Datendatei z. B. die Winfib.asc aus einer MS-DOS Anwendung erzeugt wurde.

Kein automatischer Mandantenwechsel (Import nur in aktuellen Mandanten)

Check gesetzt: Ist in den Daten die Mandantennummer enthalten bzw. ist dafür eine Feldzuordnung getroffen worden, dann werden die Daten nur importiert, wenn der Mandant tatsächlich geöffnet ist. Ist in den Daten eine oder mehrere andere Mandantennummern enthalten, dann werden die Daten nicht importiert.

Ist keine Mandantennummer definiert, dann wird generell in den geöffneten Mandanten importiert.

Sie haben die Möglichkeit diese Option mit einem BBS-Attribut zu sperren. Dazu entfernen Sie in den Benutzerberechtigungen in der Sektion Fibu den Check für das Attribut **Mandantenwechsel bei Import erlauben.**



Dokumente archivieren

Diese Option ist nur für [tse:nit]-Treiber, sowie für den ADDISON- und den ASCII-Import-Treiber. Für den ADDISON- und den ASCII-Import-Treiber können unter bestimmten Voraussetzungen Dokumente importiert werden. Bitte beachten Sie dazu die Ausführungen unter ***5.1***.

OCR Erkennung durchführen

Bei einem Import mit Dokumenten in Verbindung mit einer Archivierung über SBA kann über diese Option gesteuert werden, ob eine OCR-Erkennung durchgeführt werden soll.

Bei Skontoverbuchung von Anlagenkonten Rückbuchen auf Gkto. OP

Ist der Check nicht gesetzt, wird der Skonto nicht auf das Anlagenkonto, sondern auf das Skontokonto, das im Steuerschlüssel hinterlegt ist, zurückgebucht.

Buchungen mit Leistungsdatum in den Leistungsmonat importieren

Mit dieser Option haben Sie die Möglichkeit die Buchungen aufgrund des Leistungsdatums automatisch in die Leistungsperiode zu importieren. Die Option kann **nicht** in Verbindung mit Nettoaufteilungsbuchungen genutzt werden!

Um eine korrekte Behandlung der Vorsteuer zu gewährleisten, sollte diese Funktion nur aktiviert werden, wenn in der Importdatei neben dem Leistungsdatum auch der Versteuerungszeitraum gefüllt ist. Insofern dies nicht gegeben ist, sind die Buchungen nach dem Import ggf. anzupassen.

1.4. Import der Daten

Import starten

Den Import der Daten starten Sie über die Schaltfläche Import .

Voraussetzung sind die Einstellungen unter der Registerkarte **Importdatei**.

Am Ende des Importes wird ein Protokoll erstellt, aus dem hervorgeht wie viele Datensätze importiert wurden. Ggf. werden hier auch Importfehler protokolliert, z.B. falscher Steuerschlüssel.

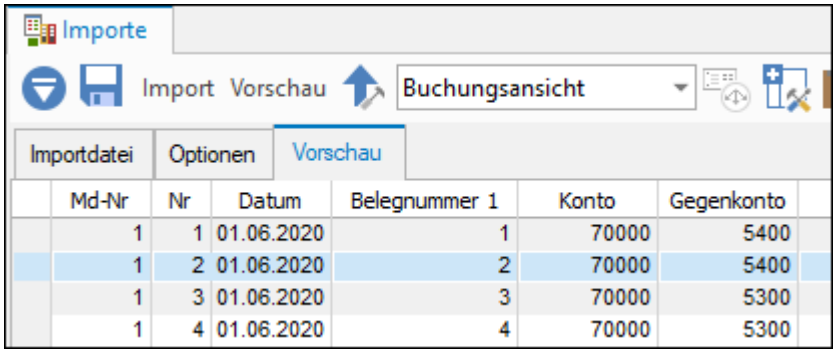
1.5. Vorschau der Daten

Vorschau starten

Die Vorschau der Daten starten Sie über die Schaltfläche Vorschau .

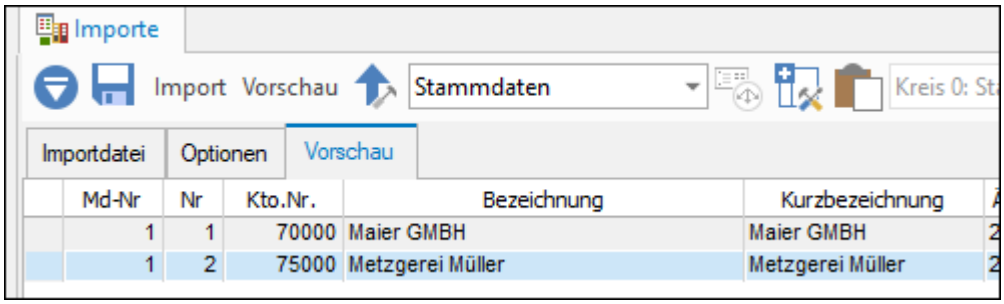
Voraussetzung sind die Einstellungen unter der Registerkarte **Importdatei.** Die Daten werden im Vorschaufenster angezeigt. Es besteht dabei die Möglichkeit in der Ansicht nach Buchungen und Stammdaten zu unterscheiden.

Buchungsansicht



Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer 1	Konto	Gegenkonto
1	1	01.06.2020	1	70000	5400
1	2	01.06.2020	2	70000	5400
1	3	01.06.2020	3	70000	5300
1	4	01.06.2020	4	70000	5300

Stammdaten



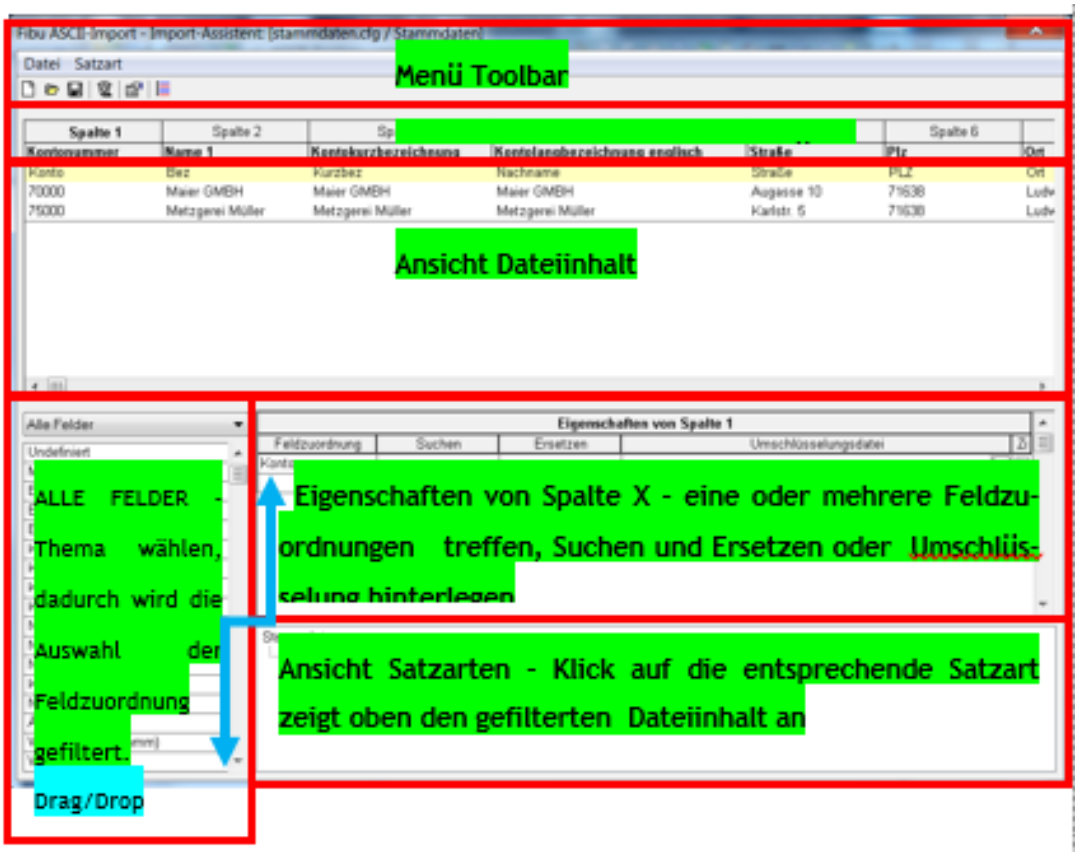
Die Vorschau kann beliebig oft durchgeführt werden. Die Plausibilitätsprüfungen sind die gleichen wie beim Import der Daten.

2. Aufbau Assistent

2.1. Aufbau Assistent

Konfigurationsdatei

Über den ASCII-Assistenten können Sie die Konfigurationsdateien für den ASCII-Import über ein dialoggesteuertes Programm erstellen. Als Information für die Konfigurationsdatei müssen einerseits Angaben zur Datei erstellt werden, wie z.B. Trennzeichen, Zeichensatz usw., als auch Angaben zur Struktur der einzelnen Datensätze.

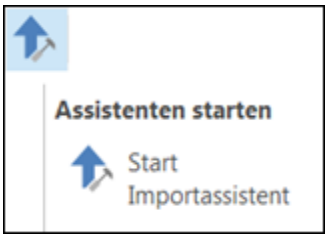


Start Assistent

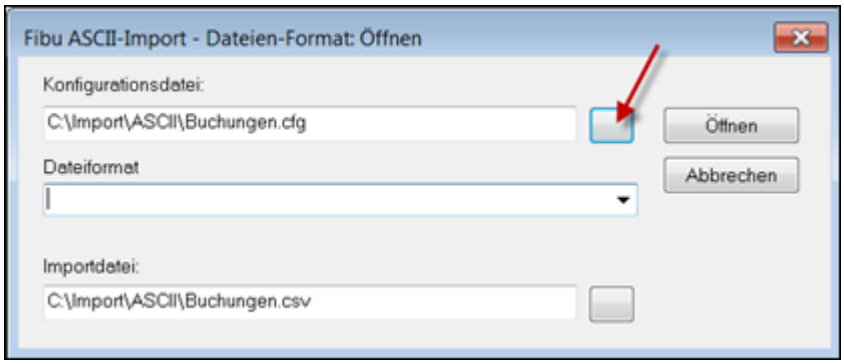
Diese Funktionalität ist aus der folgenden Menüfolge ausführbar: **Erfassung | weitere | Datenübernahme**.

Dazu muss das Importformat **ASCII-Import-Treiber** eingestellt sein die Importdatei muss ausgewählt sein.

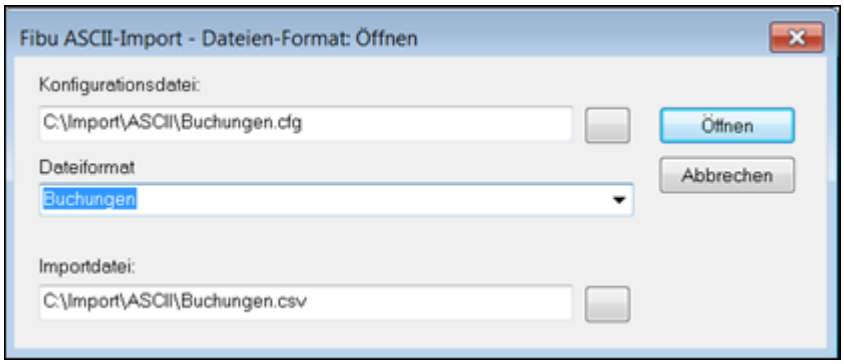
Den ASCII-Assistenten starten Sie über die Schaltfläche



Im folgenden Dialog wählen Sie das Verzeichnis aus, in dem Sie die Konfigurationsdatei speichern möchten, und geben den gewünschten Dateinamen ein und bestätigen dies mit der Schaltfläche **Öffnen**.



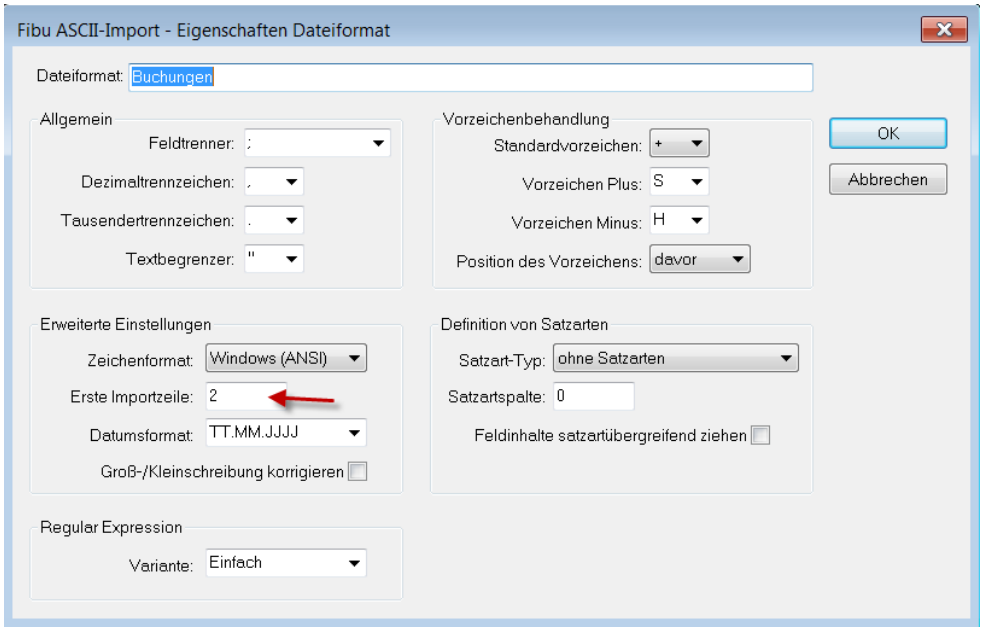
Anschließend ist im Feld **Dateiformat** anzugeben, um was es sich beim Import handelt z.B. Ausgangsrechnungen, Buchungen, Salden oder Stammdaten. Beim Import muss das entsprechende Dateiformat ausgewählt werden, welches zur Importdatei passt.



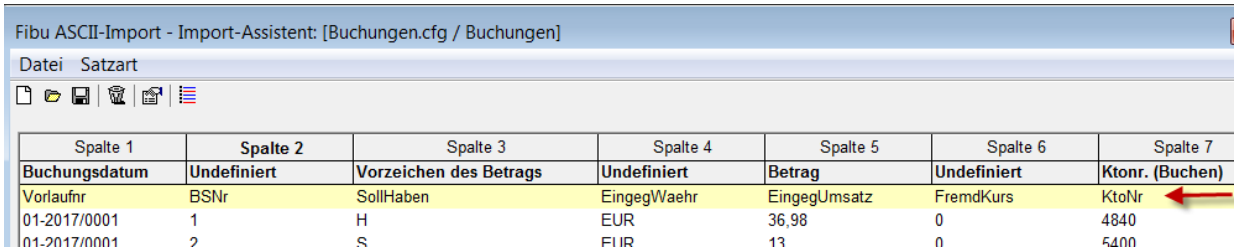
ASCII-Assistent

Über die Schaltfläche **Öffnen** gelangen Sie in den Assistenten. Handelt es sich um eine Neuanlage der Konfigurationsdatei dann wird automatisch der Dialog **Eigenschaften Dateiformat** geöffnet. Wählen Sie hier ggf. andere Einstellungen aus - z.B. ist die **Erste Importzeile** die zweite Zeile.

Die Einstellungen können auch später noch geändert werden.



Beginnen die Daten erst ab der zweiten Zeile, dann ist die erste Zeile gelb markiert.

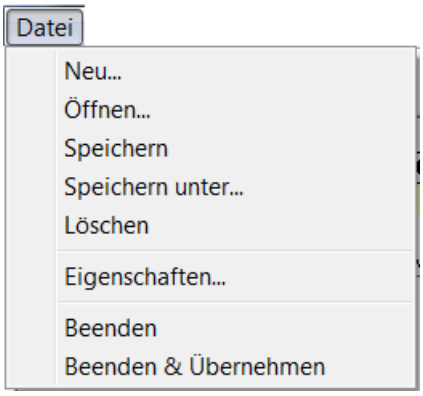


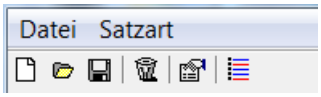
Menü/Toolbar

Hier finden Sie die Optionen wie Datei Neu, Öffnen, Speichern und Löschen.

 und 

Außerdem kann hier die Eigenschaften für das Dateiformat und die Eigenschaften für die Satzart geöffnet und geändert werden.

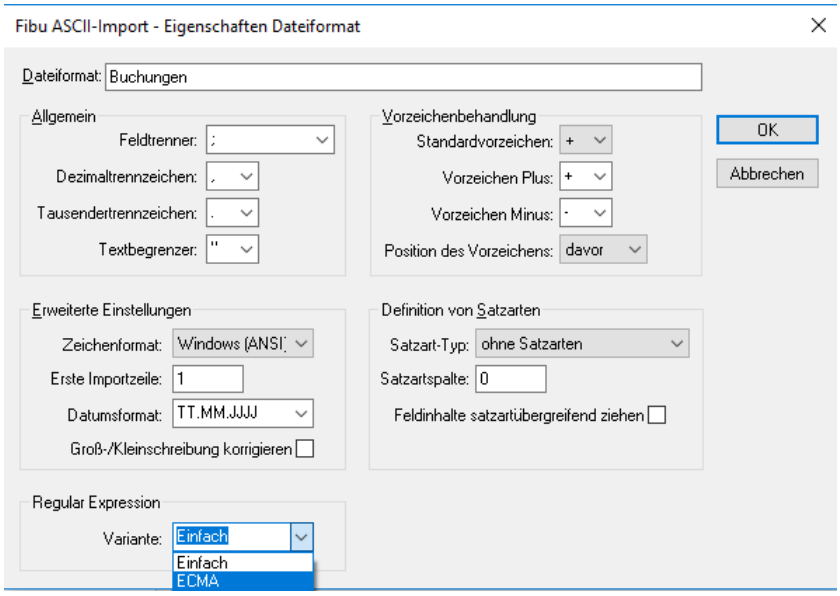




2.2. Eigenschaften Dateiformat

Eigenschaften Dateiformat

Es sind die Eigenschaften der zu importierenden Datei festzulegen.



Dateiformat

Wird aus dem vorherigen Dialog übernommen.

Feldtrenner

Hier ist ggf. ein anderer Feldtrenner auszuwählen.

Dezimaltrennzeichen

Hier ist ggf. ein anderes Dezimaltrennzeichen für die Beträge einzustellen.

Tausendertrennzeichen

Das entsprechende Tausendertrennzeichen ist auswählen.

Textbegrenzer

Die entsprechenden Textbegrenzer sind hier auszuwählen.

Standardvorzeichen

Hier ist + oder – auswählen. Dieses Standardvorzeichen steht für Beträge, die kein Vorzeichen aufweisen. Der Betrag wird dann anhand dieses Standardvorzeichens interpretiert.

Vorzeichen Plus

+ oder **S** auswählen für positive Beträge

Vorzeichen Minus

- oder **H** auswählen für negative Beträge

Position des Vorzeichens

Sind die Vorzeichen in der Datendatei direkt vor oder hinter dem Betrag dann ist entsprechend **davor** oder **dahinter** auszuwählen.

Ist das Vorzeichen in einer separaten Spalte, dann spielt diese Einstellung keine Rolle.

Zeichenformat

Hier ist das Entsprechende Format **Windows (ANSI)** oder **DOS** einzustellen. Handelt es sich um eine CSV-Datei, dann ist dies vermutlich eine Windows-Datei aus Excel. Das Zeichenformat ist wichtig für die Darstellung von Sonderzeichen wie z.B. Ä, Ö, Ü, usw.

Erste Import-Zeile

Hat die zu importierende Datei in der ersten Zeile die Spaltenbeschriftung, dann ist hier eine **2** einzutragen. Die Zeilenbeschriftungen werden dann mit gelbem Hintergrund angezeigt und bleiben auch beim Import unberücksichtigt.

Datums-Format

Hier ist das Format von Datumsfeldern einzustellen. Besitzt eine Datei unterschiedliche Darstellungen von Datumsfeldern, dann kann dies noch explizit beim jeweiligen Datumsfeld eingestellt werden und übersteuert diese Einstellung.

Groß-/Kleinschreibung korrigieren

Bei der Übernahme werden alle Textfelder von Großschrift umgesetzt auf Groß/Kleinschreibung.

Satzart-Typ

Ist es erforderlich nur einen Teil einer Datei zu importieren oder Teile müssen mit anderen Feldzuordnungen importiert werden, kann dies über Satzarten gesteuert werden, sofern eine Unterscheidung der Datensätze vorliegt. Das einfachste Beispiel wäre ein Import einer Saldenliste, die Sach- und Personenkonten beinhaltet, wobei nur Konten aus dem Sachkontenbereich importiert werden sollen. Hier besteht die Möglichkeit eine Bereichssatzart zu definieren.

Wichtiger Hinweis

Alles was in den **Eigenschaften Dateiformat** festgelegt wird, gilt für alle Daten, die mit der Konfigurationsdatei importiert werden. Insofern ist u.a. zu beachten, dass nur ein Satzart-Typ und dazu eine Satzartspalte festgelegt werden kann.

Über die **Eigenschaften Satzart** der Standardsatzart können jedoch mehrere individuelle

Satzarten definiert werden.

Satzartspalte

Wenn mit Satzarten gearbeitet wird, dann muss noch die Spalte definiert werden wo sich das Kriterium befindet. Bei Bereichssatzarten wäre das z.B. die Spalte der Kontonummer.

Es kann auch eine Spalte, für die keine Feldzuordnung getroffen wird, dafür verwendet werden.

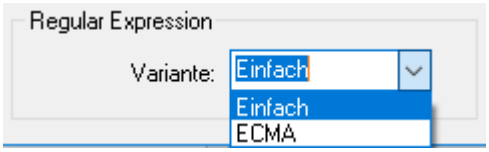
Regular Expression

Es gibt in der Auswahl **Einfach** oder **ECMA**.

Variante Einfach

Standardmäßig ist **Einfach** zu verwenden. Die Beispiele in diesem Dokument basieren alle auf dieser Variante.

Einfach oder ECMA



Variante ECMA

Sollte eine z.B. Filterung erforderlich sein, die mit der Variante Einfach nicht möglich ist, kann die Variante **ECMA** eventuell das gewünschte Ergebnis bringen.

Wichtiger Hinweis

Wird die Variante **ECMA** verwendet, dann muss alles mit dieser Variante von vornherein konfiguriert werden.

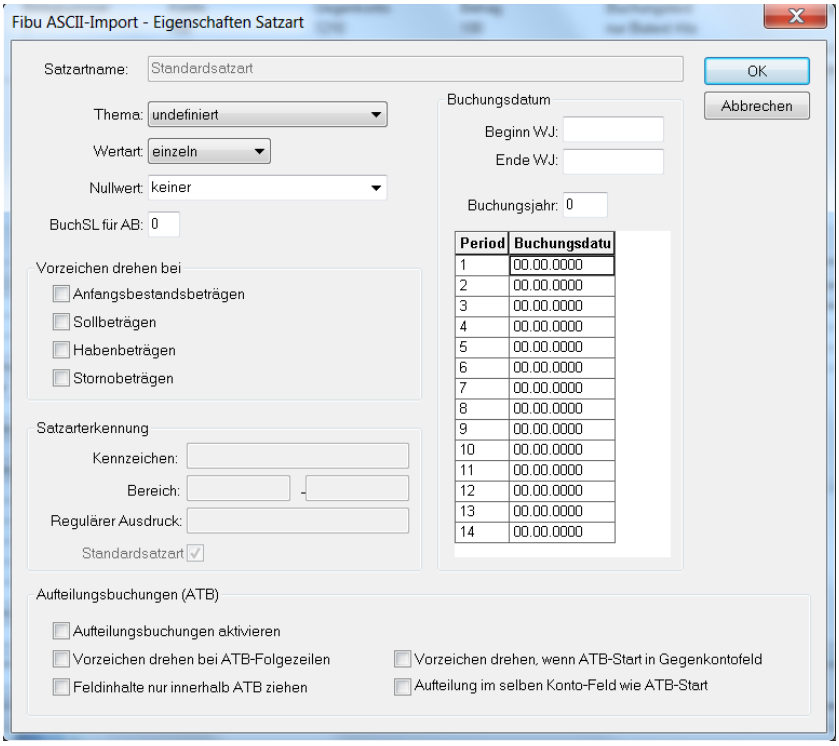
Die Variante ECMA hat andere Regulare Ausdrücke, die entsprechend verwendet werden müssen. In nachfolgendem Link können Regulare Ausdrücke entnommen werden, allerdings können nicht unbedingt alle verwendet werden.

https://docs.microsoft.com/de-de/cpp/standard-library/regular-expressions-cpp?view=vs-2019

2.3. Eigenschaften Satzart

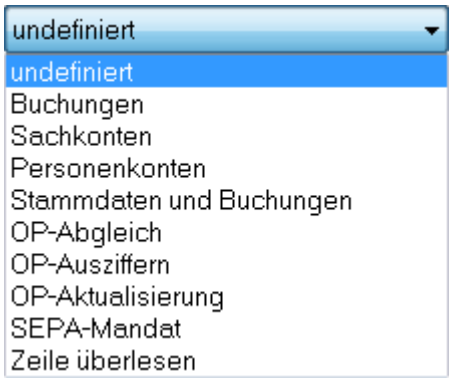
Eigenschaften Satzart

Über diesen Dialog können spezielle Einstellungen vorgenommen werden.



Dateiformat

Hier kann eingestellt werden, um welche Datensätze es sich handelt. Grundsätzlich muss für Buchungen und Stammdaten nicht unbedingt eine Einstellung vorgenommen werden.



Für folgende Themen ist es erforderlich:

OP-Abgleich: nachträgliches Auszifern auf Grund einer OP-Liste-Datei, in der die tatsächlichen offenen Posten enthalten sind

OP-Auszifern: nachträgliches Auszifern auf Grund einer OP-Liste-Datei, in der die ausschließlich die ausgezifferten offenen Posten enthalten sind

OP-Aktualisierung: nachträglich z.B. Mahnstufen zu bestehenden offenen Posten importieren

Zeile überlesen

Wertart

Übernahme Saldenliste: bei diesen Feldern kann in den Eigenschaften der Satzart definiert werden, welche **Wertart** diese Felder haben. Unter **Wertart** wird hierbei verstanden, ob der Periodenwert der je Wirtschaftsjahr aufgelaufene (kumulierte) Wert ist, oder ob es der Monatseinzelwert ist.

Nullwert

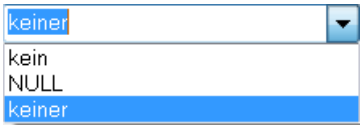
Wenn in einer Spalte einer Satzart ein Feld definiert ist, dieses aber in einzelnen Datensätzen nicht gesetzt werden soll, sondern der Zustand in der Datenbank unverändert übernommen werden soll, dann muss in diesem Datensatz in diesem Feld ein **Nullwert** stehen.

Beim **Nullwert** kann ein Text erfasst werden. Wenn dieser Text dem Inhalt eines Feldes in dieser Satzart entspricht, dann wird dieser Wert nicht importiert, sondern der Wert in der Datenbank bleibt unverändert bestehen.

Eine Ausnahme hiervon bildet der Nullwert **keiner** : Dieser besagt, dass es keinen Nullwert gibt, das heißt, die Werte werden grundsätzlich so übertragen, wie sie in der Datei stehen. (Intern besteht trotzdem die Logik, dass bei Textfeldern der Stern (*), bei ganzzahligen Beträgen -1 und bei Dezimalwerten grundsätzlich 0,001 als Nullwert angesehen werden.)

Die beiden anderen Vorschläge in der Oberfläche **kein** und **NULL** sind nur Vorschläge wie sie auch in der Datei stehen könnten.

Der **Nullwert** kann in den Eigenschaften der Satzart definiert werden. Dieser gilt dann nur für diese Satzart, dort aber für alle Felder.



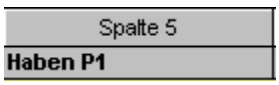
BuchSL für AB

Hier kann ein Buchungsschlüssel für AB-Buchungen vorgegeben werden. Standardmäßig wird vom Programm der Schlüssel 7 verwendet.

Vorzeichen drehen bei Anfangsbestände Sollbeträge Habenbeträge Stornobeträge

Sollte das Vorzeichen nicht dem Standard entsprechen, so kann das Vorzeichen vom Betrag dadurch gedreht werden.

Als bestes Beispiel sei hier angeführt, dass es ASCII-Dateien gibt, die eine Haben-Spalte ohne Vorzeichen ausweisen als auch Haben-Spalten mit einem Minus. Bei einer Haben-Spalte, die z.B. mit



definiert ist, geht das Programm davon aus, dass der Betrag normalerweise ohne Vorzeichen ausgewiesen wird. Ein Minus bei einem Haben-Betrag bewirkt einen Soll-Betrag. Soll das nicht der Fall sein, dann muss der Check gesetzt werden bei **Haben-Beträge drehen**. Das gleiche gilt

für die anderen Datenfelder.

Buchungsdatum Beginn WJ

Diese Angabe ist relevant für einen Import einer Saldenliste, weil in diesem Fall kein Buchungsdatum in der Importdatei enthalten ist.

Buchungsdatum Ende WJ

Diese Angabe ist relevant für einen Import einer Saldenliste, weil in diesem Fall kein Buchungsdatum in der Importdatei enthalten ist.

Buchungsjahr

Liegt eine ASCII-Datei im Saldenlistenformat vor, dann ist in der Regel kein Buchungsdatum bzw. Belegdatum enthalten. Für diesen Fall muss das Buchungsjahr vorgegeben werden.

Gibt es nur einen Saldenwert, dann kann über das Buchungsdatum gesteuert werden, in welchen Monat importiert werden soll. Standardmäßig wird in den aktuellen Monat importiert.

Periode und Buchungsdatum

Nur für die Saldenübernahme. (Diese Umwandlung wird grundsätzlich nicht mehr benötigt.) Auf Grund des Wirtschaftsjahres und der entsprechenden Feldzuordnung wird in die entsprechende Buchungsperiode bzw. in den Buchungsmonat gebucht.

Periode	Buchungsdatum
1	00.00.0000
2	00.00.0000
3	00.00.0000
4	00.00.0000
5	00.00.0000
6	00.00.0000
7	00.00.0000
8	00.00.0000
9	00.00.0000
10	00.00.0000
11	00.00.0000
12	00.00.0000
13	00.00.0000
14	00.00.0000

Satzerkennung

Wird mit Satzarten gearbeitet, z.B. Bereichssatzart, dann wurde unter **Eigenschaften Dateiformat** dies bereits definiert. In diesem Fall ist die Standardsatzart gecheckt.

Um die Bereiche zu definieren, ist der Check zu entfernen und unter Bereich wird die Kontonummer **von-bis** eingetragen, wenn z.B. nur Sachkonten importiert werden sollen.

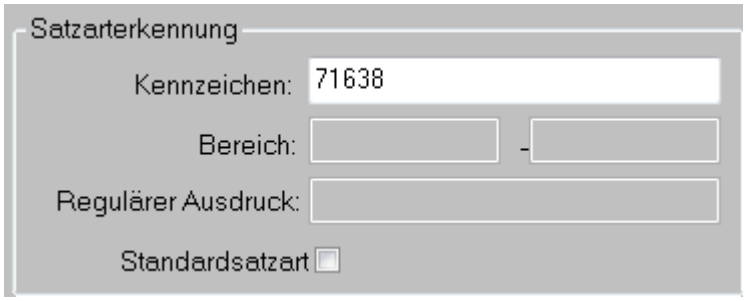
Siehe Kapitel Beispiele – Konfigurationsdatei erstellen.

Für alle anderen Satzart-Typen unterstützen wir Sie gerne bei der Erstellung einer

Konfigurationsdatei.

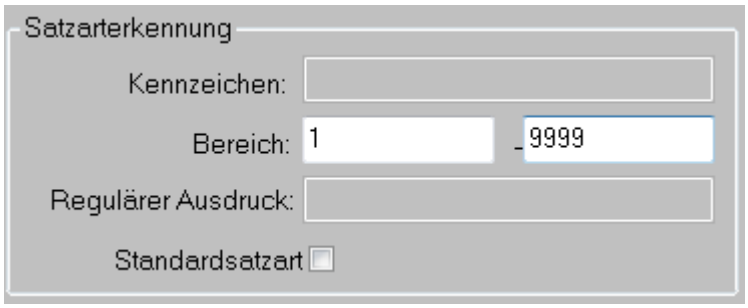
Kennzeichen

Filtern nach einem bestimmten Kriterium in einer Spalte.



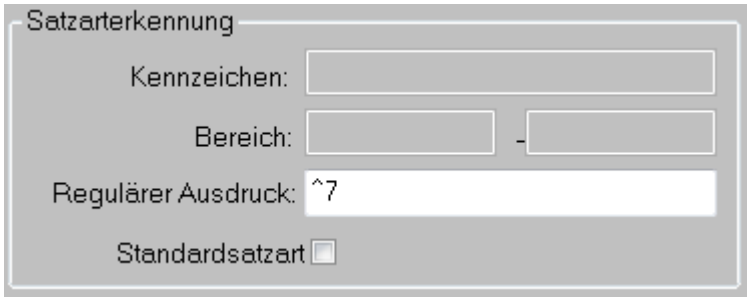
Bereich

Filtern z.B. nur nach Sachkonten.



Regulärer Ausdruck

Nach einem bestimmten Kennzeichen innerhalb einer Spalte filtern.



Standardsatzart

Der Check ist zu entfernen, wenn Satzarten angelegt bzw. die Satzarterkennung dafür hinterlegt wird.

2.4. Eigenschaften Satzart - Aufteilungsbuchungen aktivieren

Aufteilungsbuchungen aktivieren

Grundsätzlich ist dieser Check zu setzen, wenn in der Datendatei Aufteilungsbuchungen **(ATB)**

enthalten sind und diese auch als Aufteilungsbuchungen importiert werden sollen. Wobei bestimmte Kriterien gegeben sein müssen, um überhaupt Aufteilungsbuchungen importieren zu können.

Wenn in der Konfiguration gesteuert wird, dass Buchungen mit ATB erlaubt sind, dann wird bei fehlender Nummer im Gegenkonto bzw. im Konto kein Differenzenkonto gesetzt, sondern die Null wird an das Buchen übertragen.

Über eine Satzart kann ggf. eine ATB auch aktiviert werden

Siehe Kapitel Beispiele – Konfigurationsdatei erstellen:

Die Aufteilungsbuchung funktioniert grundsätzlich nur bei Personenkontenbuchungen. Dies kann aber durch den Eintrag in der Konfigurationsdatei bei der Satzart mit **ATBSachkonto=1** auf die Sachkonten erweitert werden.

Der Aufteilungsbeginn kann sowohl durch eine Null im Kontofeld als auch im Gegenkontofeld aktiviert werden. Dies geschieht automatisch anhand des importierten Datensatzes. Die typische Konstellation, dass im Gegenkonto die Null steht und im Kontofeld die aufzuteilende Kontonummer wird als ATB-Start im Kontofeld bezeichnet.

Umgekehrt, wenn die Kontonummer Null ist und das Gegenkonto die aufzuteilende Kontonummer enthält, dann ist der ATB-Start im Gegenkonto.

Vorzeichen drehen bei ATB-Folgezeilen

Wenn die Vorzeichen der Folgezeilen nicht stimmen und es zu einer Differenzen-Kontierzeile in ADDISON kommt, kann dies mit der Option **Vorzeichen drehen bei ATB-Folgezeilen** in den Eigenschaften der Satzart angepasst werden.

Feldinhalte nur innerhalb ATB ziehen

Werden einzelne Felder für die Gegenbuchungen der Aufteilungsbuchung gezogen, dann ist dieser Check generell zu setzen.

Vorzeichen drehen, wenn ATB-Start in Gegenkontofeld

Zusätzlich können die Vorzeichen einer ganzen ATB gedreht werden, wenn der Aufteilungsstart im Gegenkonto stattfindet. Dies erfolgt mit der Option **Vorzeichen drehen, wenn ATB-Start in Gegenkontofeld.**

Aufteilung im selben Konto-Feld wie ATB-Start

Für die Folgezeilen kann bestimmt werden, ob die Aufteilung des Ausgangsbetrages auf die verschiedenen Konten im selben Feld wie der ATB-Start steht, oder aber, ob die Aufteilung im anderen Feld wie der ATB-Start steht. Dies kann im Fibu-ASCII-Assistenten bei den Eigenschaften der Satzarten definiert werden: **Aufteilung im selben Konto-Feld wie ATB-Start**.

ATB-Start im Kontonummerfeld mit Aufteilung im anderen Konto-Feld:

Konto;	Gegenkonto;	Betrag
10000;	0;	226,00
10000;	4400;	-119,00
10000;	4300;	-107,00

ATB-Start im Kontonummerfeld mit Aufteilung im selben Konto-Feld (Dies ist die Variant, die der ADDISON-Treiber verwendet.):

Konto;	Gegenkonto;	Betrag
10000;	0;	226,00
4400;	10000;	-119,00
4300;	10000;	-107,00

ATB-Start im Gegenkontonummerfeld mit Aufteilung im anderen Konto-Feld:

Konto;	Gegenkonto;	Betrag
0;	10000;	226,00
4400;	10000;	-119,00
4300;	10000;	-107,00

ATB-Start im Gegenkontonummerfeld mit Aufteilung im selben Konto-Feld:

Konto;	Gegenkonto;	Betrag
0;	10000;	226,00
10000;	4400;	-119,00
10000;	4300;	-107,00

In allen vier oben aufgeführten Fällen wird in ADDISON folgende Buchung generiert (Auszug aus dem Erfassungsjournal)

Konto	Gegenkonto	Betrag
10000	0	226,00 S
4400A	10000	119,00 H
4300A	10000	107,00 H

Aufteilungsbuchung mit Sachkonten

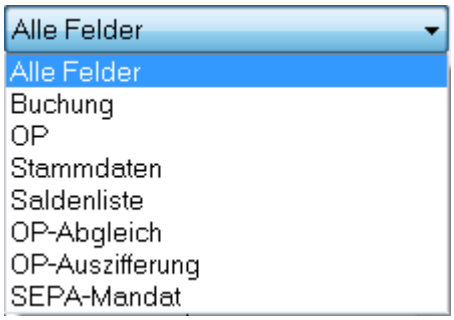
Für Sachkonten-Aufteilungsbuchungen ist in der Konfigurationsdatei (cfg) bei der Satzart der Eintrag **ATBSachkonto=1** erforderlich.

```
[Buchungen Feldbeschreibung]
ATB=1
ATBSachkonto=1
```

2.5. Mögliche Feldzuordnungen

Dateiformat auswählen

Durch Auswahl des entsprechenden Dateiformates z.B. Stammdaten, wird die Feldauswahl eingrenzt. Damit wird das richtige Feldformat verwendet, welches nur für z.B. Stammdaten benutzt werden darf bzw. entsprechend umgesetzt werden kann.



Beispiele

Siehe Kapitel Beispiele – Konfigurationsdatei erstellen.

Wichtiger Hinweis

Zum größten Teil sind die Datenfelder aufgrund ihrer Bezeichnung selbsterklärend, daher werden nachfolgend nur die Feldzuordnungen beschrieben, die nicht eindeutig sind bzw. zu denen es Erklärungsbedarf gibt.

Manche Feldzuordnungen gibt es zweimal, weil es notwendig ist bestimmte Zuordnungen einerseits für Stammdatenfelder und/oder für Buchungen zu importieren. In diesen Fällen sind die Feldzuordnungen mit dem Hinweis **Stamm** (steht für Stammdaten) bzw. **Buchen** versehen.

Nur für Stammdaten



Nur für Buchungen



2.6. Feldzuordnungen Stammdaten

Stammdaten

Die Feldzuordnungen für Stammdaten beziehen sich auf Sach-, Kunden- und Lieferantenkonten.

Manche Feldzuordnungen gibt es sowohl für Stammdaten als auch für Buchungen z.B. Zahlungskondition. In diesen Fällen muss darauf geachtet werden, dass die Feldzuordnung dem Thema entspricht. Für Stammdaten ist dann die **Zahlungskondition (Stamm)** zu verwenden.

Zahlungsarten Kunden

In der Regel ist in der Datendatei nicht das erwartete Kennzeichen enthalten, dann muss das Kennzeichen über eine Umschlüsselung umgewandelt werden.

Firmen-Lastschrift (Abbuchungsverfahren) →1

Basis-Lastschrift (Einzugsermächtigung) →2

Kein Zahlungsträger →6

Zahlungsarten Lieferanten

In der Regel ist in der Datendatei nicht das erwartete Kennzeichen enthalten, dann muss das Kennzeichen über eine Umschlüsselung umgewandelt werden.

Scheck → 4

Überweisung →3

AZV → 5

Externe Abwicklung → 5

Kein Zahlungsträger →6

Einzelüberweisung Pro OP erstellen

Soll für jeden einzelnen OP eine Überweisung erstellt werden, kann beim Lieferantenkonto (nicht für Kunden) in den Stammdaten der Check dafür gesetzt werden.

Dazu ist die Felddefinition **STMEinzelueberweisungProOP** zu verwenden.

Check setzen → 1

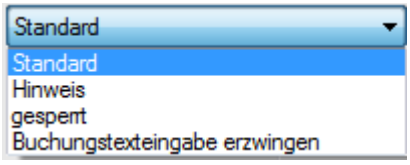
Check nicht setzen → 0

Warnstufe

Hinweis = 1

Gesperrt = 2

Buchungstexteingabe erzwingen =3



2.7. Feldzuordnungen Buchungen

Buchungen

Es gibt sehr viele verschiedene Buchungsmöglichkeiten.

Betrag

Stellt den Buchungsbetrag dar, wenn mit Währungsschlüssel gearbeitet wird, dann wird der Betrag als Währungsbetrag interpretiert. Das Vorzeichen wird aus dieser Spalte mitgenommen.

Vorzeichen

Steht das Vorzeichen in einem extra Datenfeld, z.B. als **S** oder **H**, kann dies hierüber angegeben werden. Als Betragsfeld sollte man dann **Absoluter Betrag** einsteuern. Somit werden eventuell führende Vorzeichen im Betragsfeld ignoriert, da die Vorzeichendarstellung über diese Spalte gesteuert wird.

Anfangsbestand

Dies ist der Anfangsbestand. Gebucht wird dieser in der aktuellen Buchungsperiode.

Soll-Betrag Haben-Betrag

Gibt es 2 Betragsspalten für Soll und Haben getrennt, dann sind diese Feldzuordnungen zu verwenden.

Betrag Soll an Haben

In der Buchungsdatei liegt eine Soll-Spalte für die Kontonummer vor und eine Haben-Spalte für die Gegenkontonummer, dann ist dieser Betrag als Buchungsbetrag auszuwählen. Hierüber wird zusätzlich noch ein Stornoschlüssel darüber verwaltet, der ggf. generiert wird, z.B. wenn die Betragsspalte ein vorangestelltes Minus hat.

Zahlungsarten Kunden

In der Regel ist in der Datendatei nicht das erwartete Kennzeichen enthalten, dann muss das Kennzeichen über eine Umschlüsselung umgewandelt werden.

Basis-Lastschrift (Einzugsermächtigung) → 2

Firmen-Lastschrift (Abbuchungsverfahren) → 3

Kein Zahlungsträger → 5

Kein Zahlungsträger → 4 und Zahlstatus = gesperrt

Zahlungsarten Lieferanten

In der Regel ist in der Datendatei nicht das erwartete Kennzeichen enthalten, dann muss das Kennzeichen über eine Umschlüsselung umgewandelt werden.

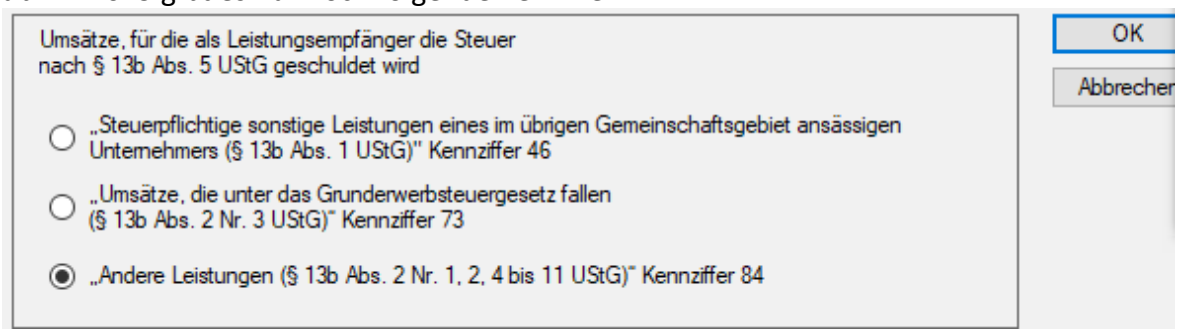
Überweisung → 1

AZV	→ 6
Externe Abwicklung	→ 7
Kein Zahlungsträger	→ 5
Kein Zahlungsträger	→ 4 und Zahlstatus = gesperrt

Fallart 13b

Das Mapping der Ablochkennziffern wird wie folgt erwartet.

ab 1.1.2019 gibt es nur noch folgende Kenziffern:



Abloch-Kezi 46 → 1

Abloch-Kezi 73 → 4

Abloch-Kezi 84 → 5

Für Ausgangsrechnungen gibt es nur noch die Kezi 60 Ausgangsrechnungen

Abloch-Kezi 60 → 101

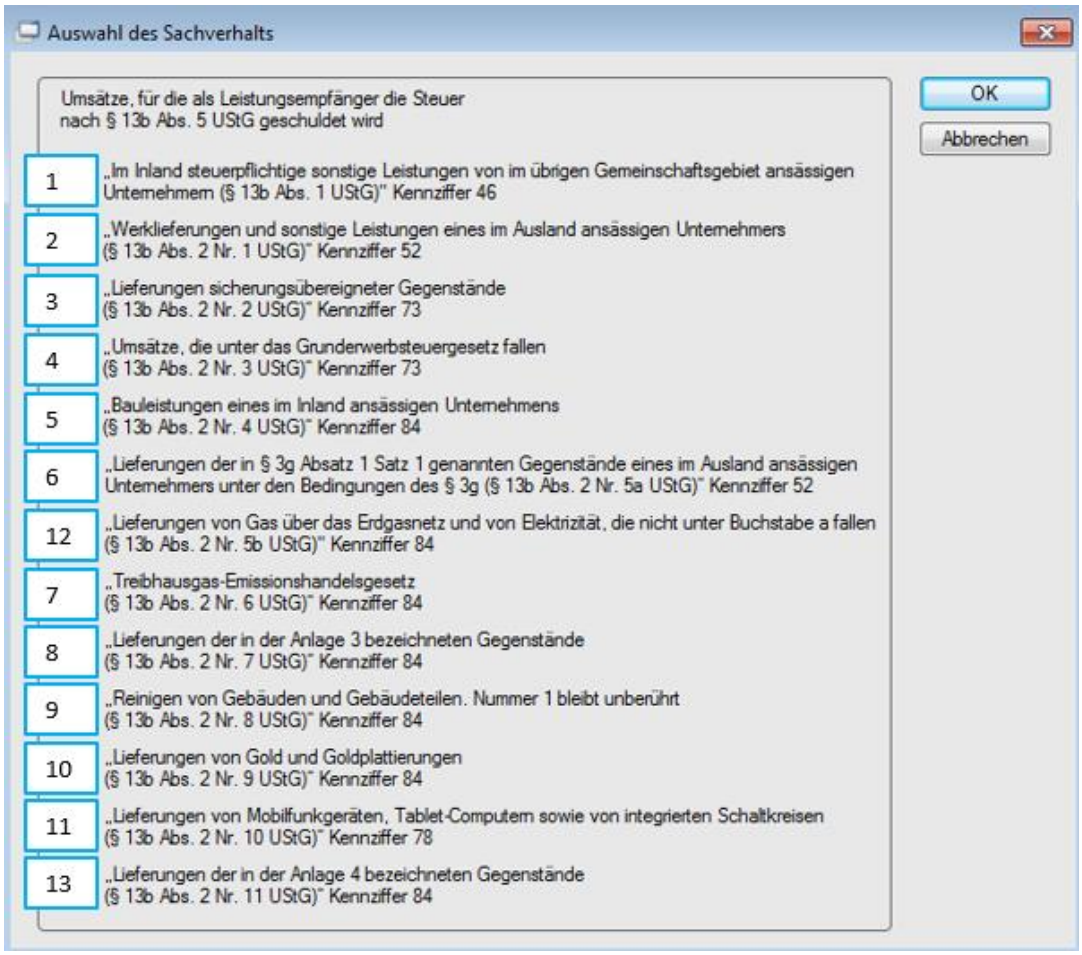
DatevProInternel.cfg

In der CFG ist nur die Umschlüsselung für die Abloch-Kezi's ab 01.01.2019 enthalten.

Ab 01.01.2019



Bis 31.12.2018 werden die bisherigen Ablochkennziffern verwendet.



KEA/MOSS-Land

EU-Land (ISO) - z.B. FR für Frankreich

Der Steuer-%-Satz ist in der Fibu pro EU-Land fest implementiert.

In Verbindung mit dem hier übergebenen EU-Land wird der Steuerschlüssel 44 bzw. ein individueller Steuerschlüssel mit der Steuerart **Umsatzsteuer EU (KEA/MOSS)** erwartet. oder dieser ist beim Ertragskonto hinterlegt.

Leistungsdatum

Es besteht die Möglichkeit für Eingangsrechnungen und Ausgangsrechnungen ein Leistungsdatum zu importieren. Anhand des Leistungsdatums wird bei Automatikkonten bzw. bei Mitgabe eines Steuerschlüsseln oder OP-Steuerschlüssels der Steuersatz ermittelt.

USt-Voranmeldungszeitraum

Wird in der Buchungsdatei kein Ust-Voranmeldungszeitraum mitgegeben, so füllen wir diesen mit dem Belegdatum der Buchung.

One-Stop-Shop (OSS-Verfahren)

Für die korrekte Verbuchung von OSS-Sachverhalten sind folgende Felder zu befüllen:

UstID und EU-Land (Bestimmung)	Dieses Feld ist mit der vollständigen UstID oder mit dem EU-Länderkürzel des Bestimmungslandes zu befüllen.
UstID- Land (Bestimmung)	Dieses Feld ist mit dem EU-Länderkürzel zu befüllen, wenn aus dem Vorsystem die UstID getrennt ausgegeben wird (Land und Nummer in separaten Spalten).
UstID-Nummer (Bestimmung)	Dieses Feld ist mit der Identnummer zu befüllen, wenn aus dem Vorsystem die UstID getrennt ausgegeben wird (Land und Nummer in separaten Spalten).
EU-Steuersatz (Bestimmung)	Dieses Feld ist mit dem EU-Steuersatz des Bestimmungslandes zu befüllen.
UstID und EU-Land (Ursprung) *	Dieses Feld ist mit der vollständigen UstID oder mit dem EU-Länderkürzel des Ursprungslandes zu befüllen.
EU-Steuersatz (Ursprung) *	Dieses Feld ist mit dem EU-Steuersatz des Ursprungslandes zu befüllen.

* Diese Felder sind für folgende Sachverhalte zu befüllen:

1. Lieferungen an Erwerber i. S. d. § 3c Abs.1 S. 3 UStG (z. B. Privatpersonen) im EU-Ausland aus einem Warenlager, welches nicht in Deutschland liegt.
2. Sonstige Leistungen, deren Leistungsort im EU-Ausland liegt und die Leistungserbringung nicht am deutschen Firmensitz erfolgt.

2.8. Feldzuordnungen OP

OP

Soll eine OP-Liste importiert werden, können die Feldzuordnungen, die im Dateiformat **OP** enthalten sind, verwendet werden.



2.9. Feldzuordnungen Saldenliste

Saldenliste

Import einer Saldenliste

Betrag

Stellt den Buchungsbetrag dar, wenn mit Währungsschlüssel gearbeitet wird, dann wird der Betrag als Währungsbetrag interpretiert. Das Vorzeichen wird aus dieser Spalte mitgenommen.

Vorzeichen

Steht das Vorzeichen in einem extra Datenfeld, z.B. als **S** oder **H**, kann dies hierüber angegeben werden. Als Betragsfeld sollte man dann **Absoluter Betrag** einsteuern. Somit werden eventuell führende Vorzeichen im Betragsfeld ignoriert, da die Vorzeichendarstellung über diese Spalte gesteuert wird.

Anfangsbestand

Dies ist der Anfangsbestand. Gebucht wird dieser in der aktuellen Buchungsperiode.

Soll-Betrag Haben-Betrag

Gibt es 2 Betragsspalten für Soll und Haben getrennt, dann sind diese beiden Felder anzuwählen.

Verkehrszahl

Wird z.B. eine Saldenliste importiert und es gibt keine Betragsspalten für Soll- und Haben-Umsätze getrennt, sondern nur eine kumulierte Spalte, dann ist die Verkehrszahl auszuwählen.

Betrag Soll an Haben

In der Buchungsdatei liegt eine Soll-Spalte für die Kontonummer vor und eine Haben-Spalte für die Gegenkontonummer, dann ist dieser Betrag als Buchungsbetrag auszuwählen. Hierüber wird zusätzlich noch ein Stornoschlüssel darüber verwaltet, der ggf. generiert wird, z.B. wenn die Betragsspalte ein vorangestelltes Minus hat.

AB P1 - AB P15

Wenn eine Saldenliste übernommen wird und es für jede Buchungsperiode einen Anfangsbestand gibt. P1 steht für Buchungsperiode und ist immer der Erste Monat des Wirtschaftsjahres. Für jede Periode wird pro Buchungsmonat eine Buchung erzeugt, sofern der Wert ungleich Null ist.

AB Soll P1 - AB Soll P15

Diese Werte stehen für Anfangsbestände im Soll. Für jede Periode wird pro Buchungsmonat eine Buchung erzeugt, sofern der Wert ungleich Null ist.

AB Haben P1 - AB Haben P15

Diese Werte stehen für Anfangsbestände im Haben. Für jede Periode wird pro Buchungsmonat eine Buchung erzeugt, sofern der Wert ungleich Null ist.

Soll P1 - Soll P15

Diese Werte stehen für Soll-Umsätze pro Periode. Für jede Periode wird pro Buchungsmonat eine Buchung erzeugt, sofern der Wert ungleich Null ist.

Haben P1 - Haben P15

Diese Werte stehen für Haben-Umsätze pro Periode. Für jede Periode wird pro Buchungsmonat eine Buchung erzeugt, sofern der Wert ungleich Null ist.

AB Teil P1 - AB Teil P15

Wenn eine Saldenliste übernommen wird und es für jede Buchungsperiode einen Anfangsbestand gibt. P1 steht für Buchungsperiode und ist immer der Erste Monat des Wirtschaftsjahres. Die Beträge werden alle addiert und als eine Buchung im aktuellen Monat erzeugt.

AB Soll Teil P1 - AB Soll Teil P15

Diese Werte stehen für Anfangsbestände im Soll.

Die Beträge werden alle addiert und als eine Buchung im aktuellen Monat erzeugt.

AB Haben Teil P1 - AB Haben Teil P15

Diese Werte stehen für Anfangsbestände im Haben.

Die Beträge werden alle addiert und als eine Buchung im aktuellen Monat erzeugt.

Soll Teil P1 - Soll Teil P15

Diese Werte stehen für Soll-Umsätze pro Periode.

Die Beträge werden alle addiert und als eine Buchung im aktuellen Monat erzeugt.

Haben Teil P1 - Haben Teil P15

Diese Werte stehen für Haben-Umsätze pro Periode.

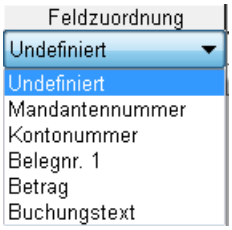
Die Beträge werden alle addiert und als eine Buchung im aktuellen Monat erzeugt.

Siehe Kapitel Beispiele – Konfigurationsdatei erstellen.

2.10. Feldzuordnungen OP-Abgleich

OP-Abgleich

Über dieses Dateiformat können OPs ausgeziffert werden. Durch den Import einer OP-Listen-Datei mit tatsächlich offenen Posten, werden die OP ausgeziffert, die nicht in der OP-Listen-Datei enthalten sind. Voraussetzung ist, dass die Summe der OP, die ausgeziffert werden sollen, in der Summe Null ergeben.

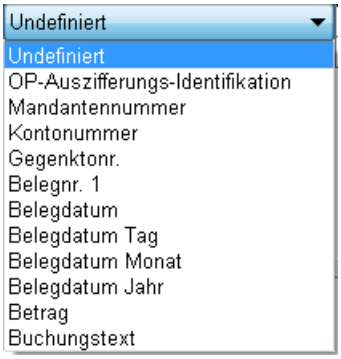


Siehe Kapitel Beispiele – Konfigurationsdatei erstellen.

2.11. Feldzuordnungen OP-Auszifferung

OP-Auszifferung

Über dieses Dateiformat können OP ausgeziffert werden. Durch den Import einer OP-Listen-Datei mit ausschließlich offenen Posten, die im Vorsystem bereits ausgeziffert waren, werden genau diese OP ausgeziffert. Voraussetzung ist, dass die Summe der OP, die ausgeziffert werden sollen, in der Summe Null ergeben.



Siehe Kapitel Beispiele – Konfigurationsdatei erstellen.

Feldzuordnung

Sollen nachträglich OP-Ringe ausgeziffert werden, kann dies erreicht werden, wenn in der Datendatei eine eindeutige OP-Auszifferungs-Identifikation enthalten ist. D. h. alle OP die miteinander ausgeziffert werden sollen, müssen die gleiche OP-Auszifferungs-Identifikation haben – in folgender Darstellung ist das in der Spalte 1.

Zum Beispiel sind 3 OP mit der OP-Auszifferungs-Identifikation **3** versehen. Diese werden

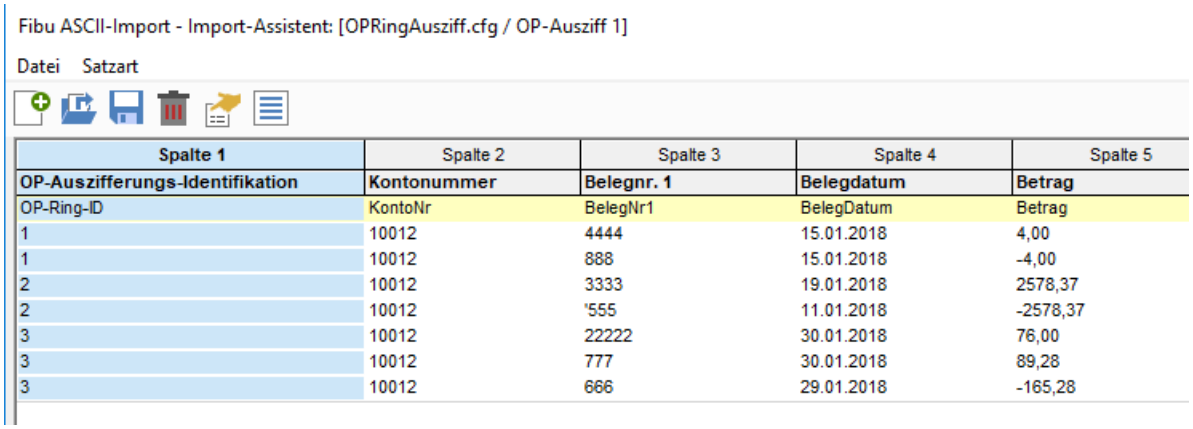
miteinander ausgeziffert. Voraussetzung dafür ist das die 3 Beträge in sich auf 0 aufgehen.

Belegnr. 1 - 22222 → 76,00

Belegnr. 1 - 777 → 89,28

Belegnr. 1 – 666 → -165,28

Summe = Null


Fibu ASCII-Import - Import-Assistent: [OPRingAusziff.cfg / OP-Auszieff 1]

Datei Satzart

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5
OP-Auszifferungs-Identifikation	**Kontonummer**	**Belegnr. 1**	**Belegdatum**	**Betrag**
OP-Ring-ID	KontoNr	BelegNr1	BelegDatum	Betrag
1	10012	4444	15.01.2018	4,00
1	10012	888	15.01.2018	-4,00
2	10012	3333	19.01.2018	2578,37
2	10012	'555	11.01.2018	-2578,37
3	10012	22222	30.01.2018	76,00
3	10012	777	30.01.2018	89,28
3	10012	666	29.01.2018	-165,28

2.12. Feldzuordnungen OP-Aktualisierung

OP-Aktualisierung

Ist in den Eigenschaften Satzart das Thema **OP-Aktualisierung** eingestellt, dann sind die möglichen Feldzuordnungen über das Dateiformat **OP** einzugrenzen bzw. zu verwenden. Wobei manche Feldzuordnungen programmseitig für die Suche des OP benutzt werden und andere wie z.B. Mahnstufen werden tatsächlich importiert und beim gefundenen OP hinzugefügt.

Mahnstufe
Mahndatum1
Mahndatum2
Mahndatum3
Mahndatum4
Mahndatum5
Mahndatum6
Mahndatum7
Mahndatum8
Mahndatum9

Siehe Kapitel Beispiele – Konfigurationsdatei erstellen.

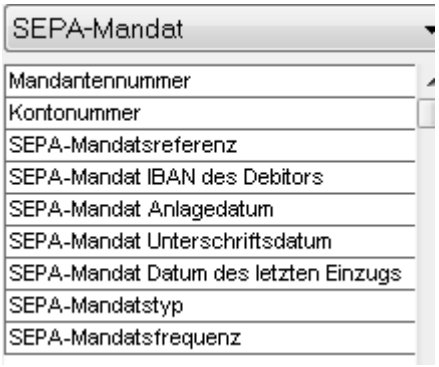
Zahlstatus auf gesperrt setzen

Dafür ist die Kennziffer **2** zu verwenden

2.13. Feldzuordnungen SEPA-Mandat

SEPA-Mandat

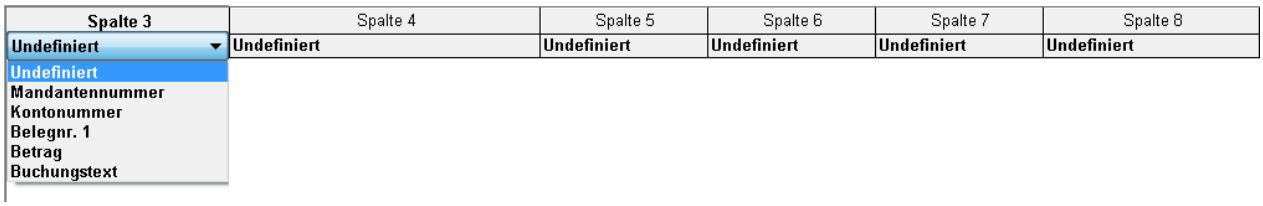
Folgende Feldzuordnungen sind möglich:



2.14. Bereiche im ASCII-Assistenten

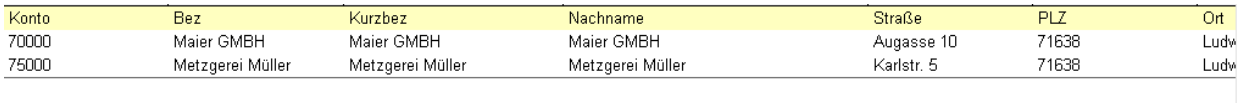
Feldzuordnung der Spalten

Pro Spalte wird die Feldzuordnung ausgewählt.



Dateiinhalt

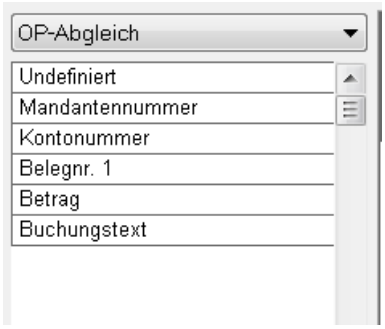
Ansicht der ausgewählten ASCII-Datei:



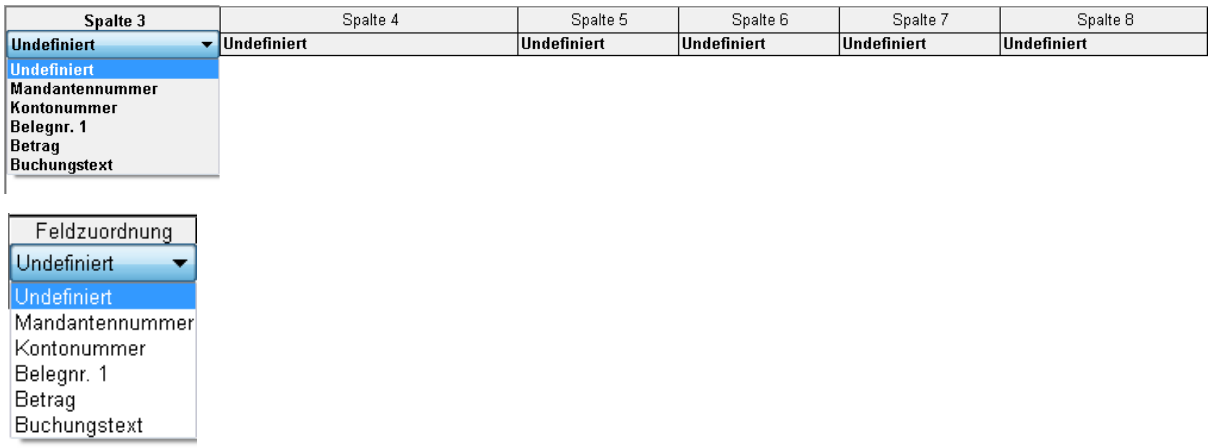
Konto	Bez	Kurzbez	Nachname	Straße	PLZ	Ort
70000	Maier GMBH	Maier GMBH	Maier GMBH	Augasse 10	71638	Ludw
75000	Metzgerei Müller	Metzgerei Müller	Metzgerei Müller	Karlstr. 5	71638	Ludw

Eingrenzung Feldzuordnung zum jeweiligen Dateiformat

Stellen Sie hier das erforderliche Dateiformat ein, um zum einen die Feldauswahl zu reduzieren und zum anderen können keine Feldzuordnungen getroffen werden, die nicht zu diesem Dateiformat passen.



Durch die Eingrenzung eines Dateiformats wird die Feldauswahl entsprechend gefiltert angezeigt.



Spaltenformat filtern bzw. umwandeln

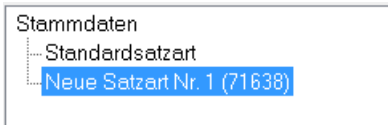
Hier ist Folgendes möglich:

- die Spalte kann mehrere Feldzuordnungen bekommen
- pro Feldzuordnung kann über Suchen/Ersetzen der gefundene Wert durch einen anderen ersetzt werden
- pro Feldzuordnung kann eine Umschlüsselung hinzugefügt werden



Satzarten für das jeweilige Dateiformat

Die Standardsatzart wird immer angezeigt, alle anderen sind individuell angelegt.



3. Beispiele - Konfigurationsdatei zu erstellen

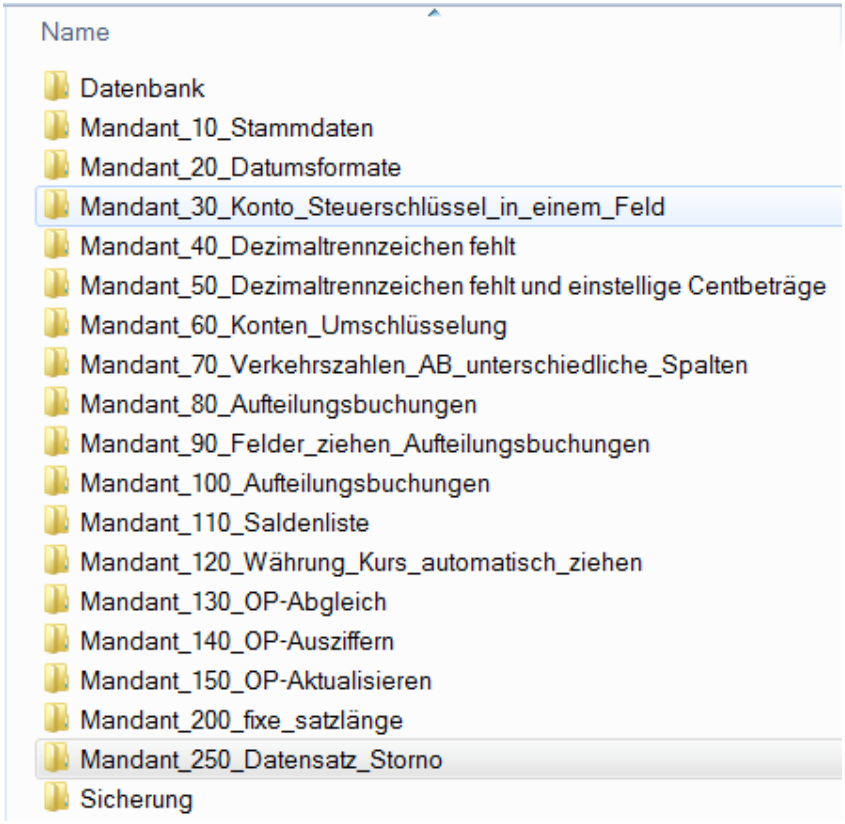
3.1. Beispieldaten

Beispiele

In den nachfolgenden Beispielen werden ausschließlich Besonderheiten beschrieben.

Beispieldaten

Diese können über den Support oder das Vertriebszentrum angefordert werden.



ASCII-Assistent

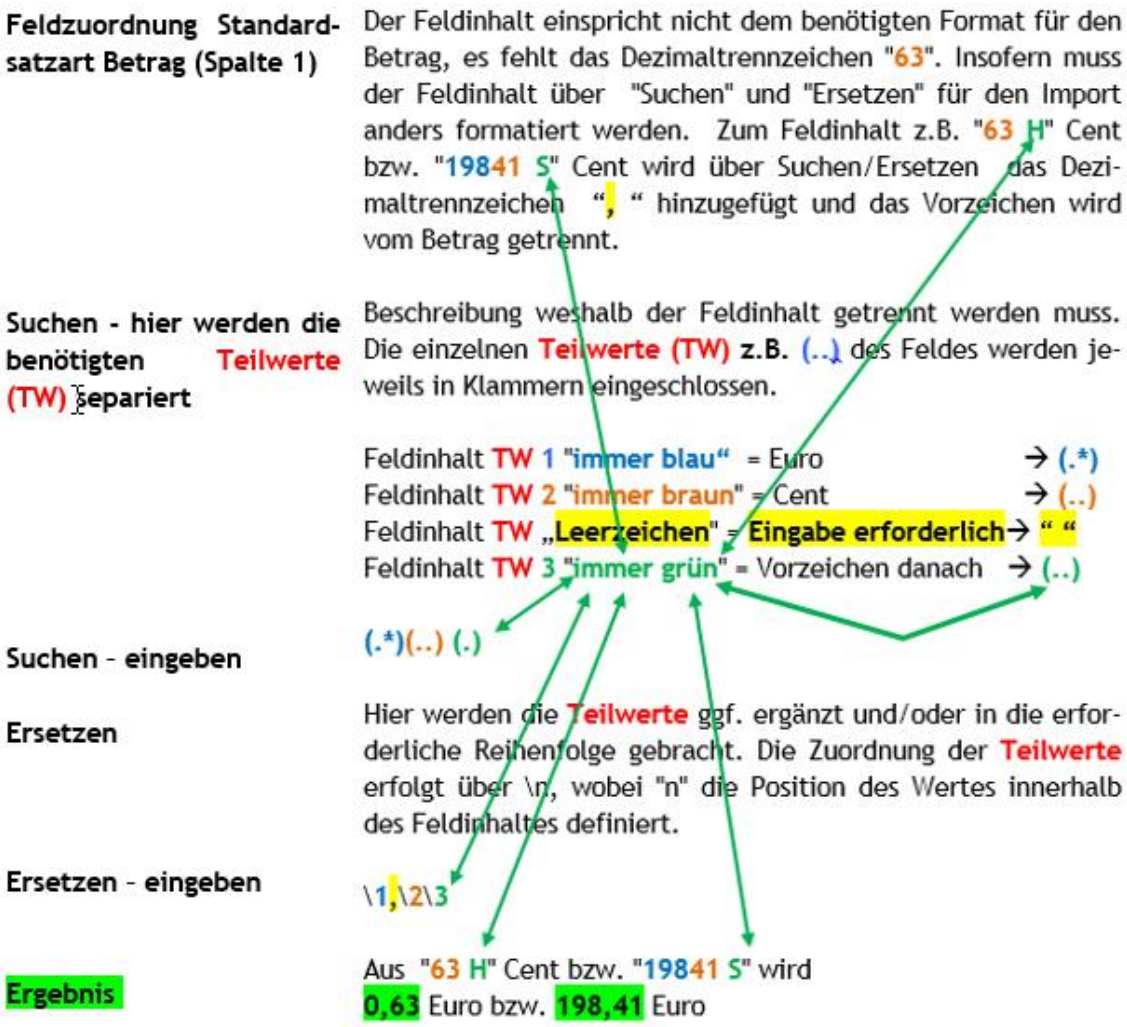
Über den Assistenten können Sie die Beispiele anschauen. Sie können auch ohne die hinterlegte CFG die Testdaten öffnen und selbst versuchen die unterschiedlichen Möglichkeiten zu konfigurieren.

3.2. Allgemeine Hinweise zur Beschreibung

Beispiel optische Kennzeichnungen

Es werden in der Beschreibung bestimmte Merkmale bzw. Verbindungen optisch in den Erklärungen zur Feldbeschreibung, Suchen/Ersetzen und dem Ergebnis hervorgehoben. Diese Merkmale bzw. Verbindungen werden farblich unterschieden, damit erkennbar ist, wie sich die

Daten trennen lassen, um diese entsprechend formatiert/gefiltert importieren zu können – Beispiel:

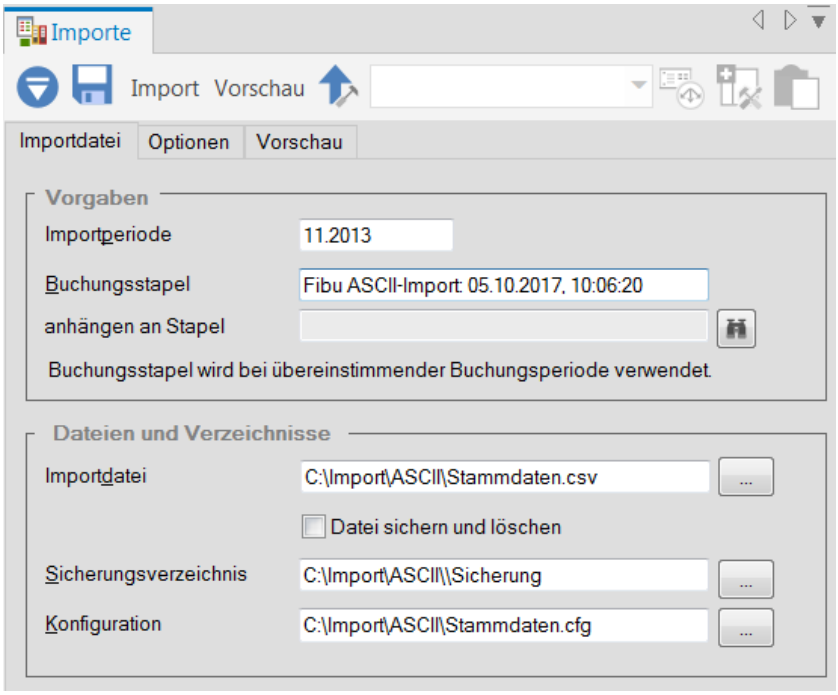


3.3. Stammdaten und Allgemeines

Mandant 10

Sind die Daten für das jeweilige Dateiformat wie z.B. Stammdaten in der Datendatei in einer Zeile und können für die Spalten eindeutige Feldzuordnungen getroffen werden, ist wie folgt vorzugehen.

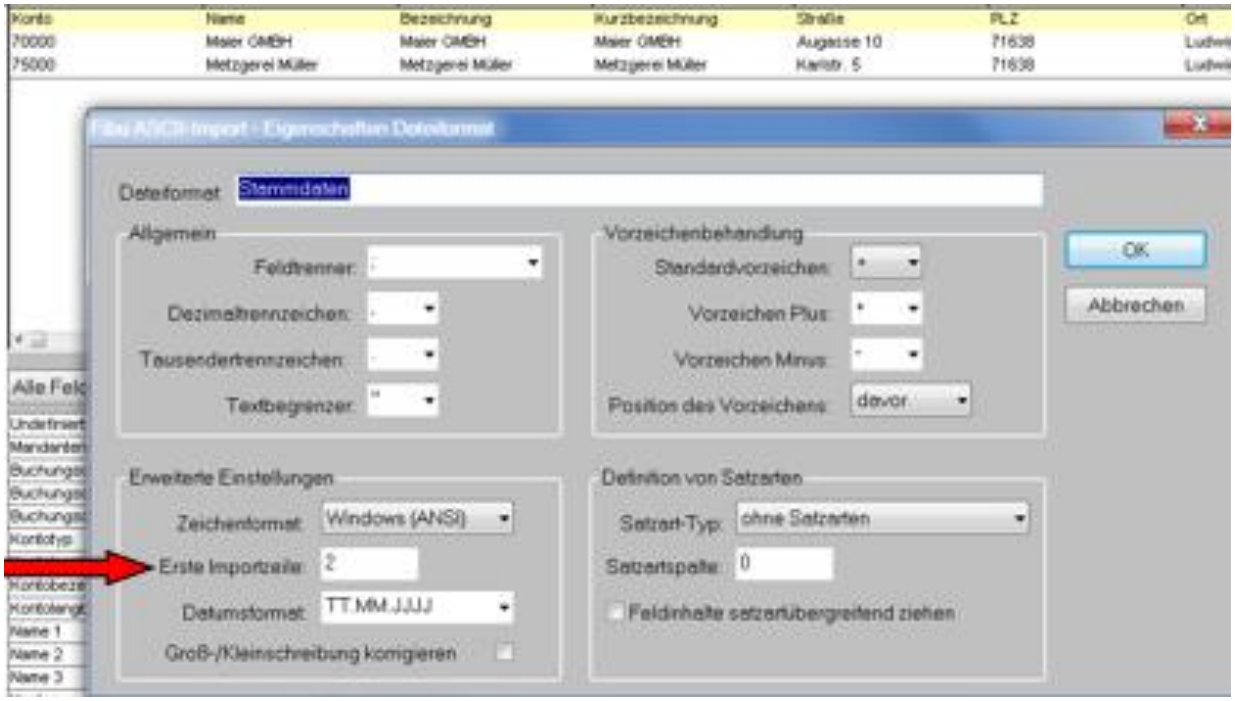
Vorlauf ASCII-Import Treiber



Eigenschaften Dateiformat

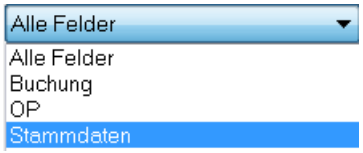
In diesem Fall stehen pro Konto die Stammdaten in einer Zeile und sind standardmäßig entsprechend einer ASCII-Datei aufgebaut mit dem Feldtrenner Semikolon.

In der ersten Zeile der Importdatei ist das Spaltenformat enthalten. Insofern kann bei **Erste Importzeile** eine 2 eingetragen werden, dadurch wird die erste Zeile gar nicht erst importiert. Alles andere wird nicht geändert, der Dialog ist mit **OK** zu verlassen.



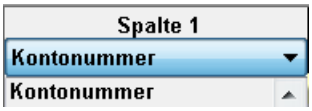
Thema auswählen

Ist das entsprechende Thema ausgewählt, werden auch nur die Feldzuordnungen in der Auswahl angeboten, die zu diesem Thema gehören. Dadurch wird sichergestellt, dass keine Feldzuordnung von einem anderen Thema verwendet wird und die Auswahl ist nicht so umfangreich.



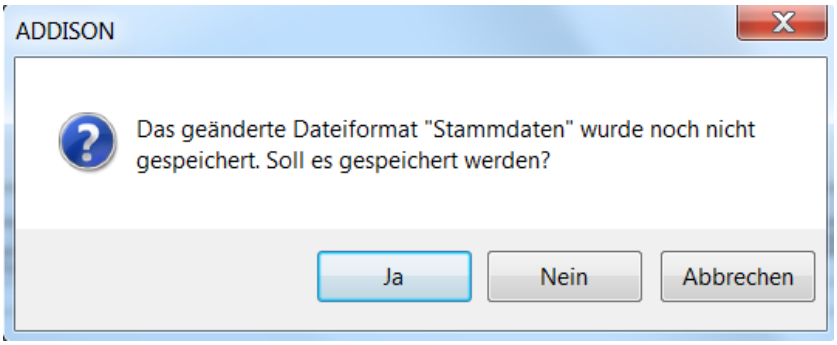
Feldzuordnung

Danach wird für alle Spalten die Feldzuordnung festgelegt.



Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Sp
Kontonummer	**Name 1**	**Kontobezeichnung**	**Kontokurzbezeichnung**	**Straße**	**Plz**	**Ort**	**Branche**
Konto	Name	Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Straße	PLZ	Ort	Branche
70000	Maier GMBH	Maier GMBH	Maier GMBH	Augasse 10	71638	Ludwigsburg	Stanzerei
75000	Metzgerei Müller	Metzgerei Müller	Metzgerei Müller	Karlstr. 5	71638	Ludwigsburg	Metzgerei

ASCII-Assistent schließen und die dann folgende Frage mit **Ja** beantworten.

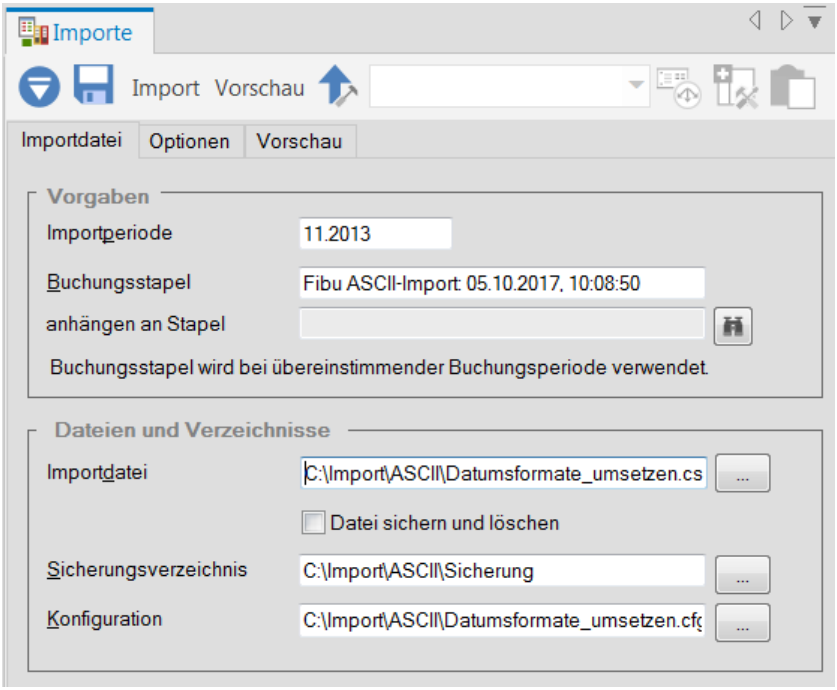


Anschließend können die Vorschau und der Import vorgenommen werden.

3.4. Buchungen - Datumsformate umsetzen

Mandant 20

Das Format für ein Datumsfeld kann sehr unterschiedlich sein. In diesem Beispiel werden 3 verschiedene Möglichkeiten beschreiben. Starten Sie den Assistenten.



In folgenden Spalten sind die unterschiedlichen Datumsformate enthalten und die entsprechenden Feldzuordnungen sind bereits eingestellt.

Spalte 1	Spalte 9	Spalte 11
Buchungsdatum	**Belegdatum**	**Nettofälligkeit**
Vorlaufnr	Belegdatum	Nettofälligkeit
01-2013/0001	20130131	
01-2013/0001	20130131	20213
01-2013/0001	20130109	
01-2013/0001	20130131	
01-2013/0001	20130125	190213

Feldzuordnung Buchungsdatum (Spalte 1)

In den Eigenschaften der Spalte 1 ist die Feldzuordnung **Buchungsdatum** eingestellt.

Der Feldinhalt entspricht nicht dem benötigten "01-2013/0001". Insofern muss der Feldinhalt über **Suchen und Ersetzen** für den Import anders formatiert werden.

Spalte 1
Buchungsdatum
Vorlaufnr
01-2013/0001
01-2013/0001
01-2013/0001
01-2013/0001
01-2013/0001

Eigenschaften von Spalte 1			
Feldzuordnung	Suchen	Ersetzen	
Buchungsdatum	(..)-(....)/.*	01\1\2	

Suchen

Hier ist es erforderlich den Monat und das Jahr aus dem Feldinhalt heraus zu trennen.

Feldinhalt TW 1 "01" = Monat → (..)
Feldinhalt "-" wird ignoriert → -
Feldinhalt TW 2 "2013" = Jahr → (....)
Feldinhalt "Rest" wird ignoriert → /*

Suchen - eingeben

(..)-(....)/.*

Ersetzen

Da der Tag nicht im Feldinhalt enthalten ist, wird bspw. der Erste des Monats eingesetzt (für das Buchungsdatum benötigen wir auch den Tag).

Eingabe 01 → "01"
Feldinhalt TW 1 = Monat (..) → \1
Feldinhalt TW 2 = Jahr (....) → \2

Ersetzen - eingeben

01\1\2

01.01.2013 – die Punkte werden automatisch auf Grund des Datum-Formats gesetzt.

Feldzuordnung Belegdatum (Spalte 9)

In den Eigenschaften der Spalte 9 ist die Feldzuordnung **Belegdatum** eingestellt.

Der Feldinhalt entspricht nicht dem benötigten Datumsformat "20130131" Insofern muss der Feldinhalt über **Suchen und Ersetzen** für den Import anders formatiert werden.

Spalte 9
Belegdatum
Belegdatum
20130131
20130131
20130109
20130131
20130125

Eigenschaften von Spalte 9			
Feldzuordnung	Suchen	Ersetzen	
Belegdatum	(....)(..)(..)	\3.\2.\1	

Suchen

Das Belegdatum ist zum einen ohne Punkte dargestellt und zum anderen nicht in der richtigen Reihenfolge.

Feldinhalt TW 1 "2013" = Jahr → (....)
Feldinhalt TW 2 "01" = Monat → (..)
Feldinhalt TW 3 "31" = Tag → (..)

Suchen - eingeben

(....)(..)(..)

Ersetzen

Aus dem Feldinhalt 20130131 muss das Datum 31.01.2013 werden. Dazu ist es erforderlich die Reihenfolge zu ändern. Außerdem sind die Punkte für den Tag und den Monat mitzugeben.

Feldinhalt TW 1 = Jahr (....) → \1
Feldinhalt TW 2 = Monat (..) → \2
Eingabe "." → .
Feldinhalt TW 3 = Tag (....) → \3
Eingabe "." → .

Ersetzen - eingeben

\3. \2.\1 → Punkte sind einzugeben

31.01.2013

Feldzuordnung Nettofälligkeitsdatum (Spalte 11)

In den Eigenschaften der Spalte 11 ist die Feldzuordnung „Nettofälligkeit" eingestellt.
Der Feldinhalt entspricht nicht dem benötigten Datumsformat "20213" bzw. "190213" Insofern muss der Feldinhalt über "Suchen" und "Ersetzen" für den Import anders formatiert werden.

Spalte 11
Nettofälligkeit
Nettofälligkeit

20213

190213

Eigenschaften von Spalte 11			
Feldzuordnung	Suchen	Ersetzen	
Nettofälligkeit	(.?.)(..)(..)	\1.\2.\3	

Suchen

Der Tag ist 1- oder 2stellig. Da der Monat und das Jahr immer 2stellig sind, ist alles vor den 4 Zeichen für Monat und Jahr der Tag (.?.).

Feldinhalt TW 1 "2" oder "19" = Tag → (.?.)
Feldinhalt TW 2 "02" = Monat → (..)
Feldinhalt TW 3 "13" = Jahr → (..)

Suchen - eingeben

(.?.)(..)(..)

Ersetzen

Es sind lediglich die Punkte mit einzugeben.

Feldinhalt TW 1 = Tag (.?.) → \1.
Eingabe "." → .
Feldinhalt TW 2 = Monat (..) → \2.
Eingabe "." → .
Feldinhalt TW 3 = Jahr (..) → \3

Ersetzen - eingeben

\1. \2. \3 → Punkte sind einzugeben

!!!Hinweis: Symbol aus linker Tabellenspalte wurde entfernt!!!

02.02.2013 bzw. 19.02.2013

3.5. Buchungen - Gegenkonto und Steuerschlüssel trennen

Mandant 30

In den Eigenschaften der Spalte 2 ist die Feldzuordnung „Gegenkonto“ und Steuerschlüssel eingestellt.
Da der Feldinhalt zum einen den Steuerschlüssel und zum anderen das Gegenkonto enthält z.B. "900138" bzw. "5006850" bzw. „310000“, muss der Feldinhalt über "Suchen" und "Ersetzen" der Steuerschlüssel vom Gegenkonto separiert werden.
Aus dem Feldinhalt "900138" bzw. "5006850" bzw. „310000“ wird über Suchen/Ersetzen der Steuerschlüssel z.B. 9, 50 bzw. 3 und das Gegenkonto, das sowohl 3-, 4- oder 5stellig sein kann, z.B. 6850 bzw. 10000 für den Import aufbereitet.

Spalte 2
Gegenktonr.
StSl und Gkonto
906850
806850
310000
900138
806850
5006850

Eigenschaften von Spalte 2			
Feldzuordnung	Suchen	Ersetzen	
Gegenktonr.	(.?.)(.....)$	\2	
Steuerschlüssel	(.?.)(.....)$	\1	

Feldzuordnung Gegenkonto (Spalte 2)

Das Gegenkonto ist 3-, 4- oder 5stellig.

Suchen

Beispiel → Feldinhalt "900138"
Da zwischen dem Steuerschlüssel = 9 (1- oder 2stellig) und Gegenkonto = 138 mit Nullen aufgefüllt ist, besteht das Gegenkonto hier grundsätzlich aus 5 Zeichen.
Dadurch kann der Feldinhalt TW 2 = Gegenkonto klar abgetrennt werden. Das Ende-Kennzeichen $ wird benötigt, wenn vom Ende aus eine bestimmte Anzahl von Zeichen (in diesem Fall 5 Zeichen) abgetrennt werden sollen.

Feldinhalt TW 1 = Steuerschlüssel 1- und 2stellig → (.?.)
Feldinhalt TW 2 = Gegenkonto → (.....)
Eingabe $ = Ende Feldinhalt → $

Suchen - eingeben

(.?.)(.....)$

Ersetzen

Aus dem Feldinhalt "900138" soll als Gegenkonto = 138 importiert werden.

Feldinhalt TW 2 = Gegenkonto (..) → \2

Ersetzen - eingeben

\2

Ergebnis

Aus dem Feldinhalt "900138" wird das Gegenkonten 138 für den Import herausgefiltert.

Feldzuordnung Steuerschlüssel (ebenfalls Spalte 2)

Für die Spalte 2 wurden 2 Feldzuordnungen (Gegenkonto und Steuerschlüssel) definiert. Zuvor wurde bereits Suchen/Ersetzen für das Gegenkonto beschrieben. Jetzt wird noch der Steuerschlüssel, der 1- oder 2stellig sein kann, beschrieben.

Feldzuordnung	Suchen	Ersetzen
Gegenktonr.	(.?.)(.....)$	\2
Steuerschlüssel	(.?.)(.....)$	\1

Suchen

Beispiel → Feldinhalt "900138"
Da zwischen dem Steuerschlüssel = 9 (1- oder 2stellig) und Gegenkonto = 138 mit Nullen aufgefüllt ist, besteht das Gegenkonto hier grundsätzlich aus 5 Zeichen.
Dadurch kann der Feldinhalt TW 1 = Steuerschlüssel klar abgetrennt werden. Das Ende-Kennzeichen $ wird benötigt, wenn vom Ende aus eine bestimmte Anzahl von Zeichen (in diesem Fall 5 Zeichen) abgetrennt werden sollen.

Feldinhalt TW 1 = Steuerschlüssel 1- und 2stellig → (.?.)

(.?.)(.....)$

Ersetzen

Aus dem Feldinhalt "900138" soll als Steuerschlüssel = 9 importiert werden.

Feldinhalt TW 1 = Steuerschlüssel (.?.) → \1.

Ersetzen - eingeben

\1

Ergebnis

Aus dem Feldinhalt wird der Steuerschlüssel "900138"
9 für den Import aufbereitet.

3.6. Buchungen - Dezimaltrennzeichen fehlt – Nachkommastellen auffüllen

Mandant 40

In den Eigenschaften der Spalte 3 ist die Feldzuordnung „Betrag“ eingestellt.
Der Feldinhalt einspricht nicht dem benötigten Betragsformat, es fehlt das Dezimaltrennzeichen. Insofern muss der Feldinhalt über "Suchen" und "Ersetzen" für den Import anders formatiert werden.
Aus dem Feldinhalt z.B. "1000" oder "321" wird über Suchen/Ersetzen das Dezimaltrennzeichen “, “ eingefügt.

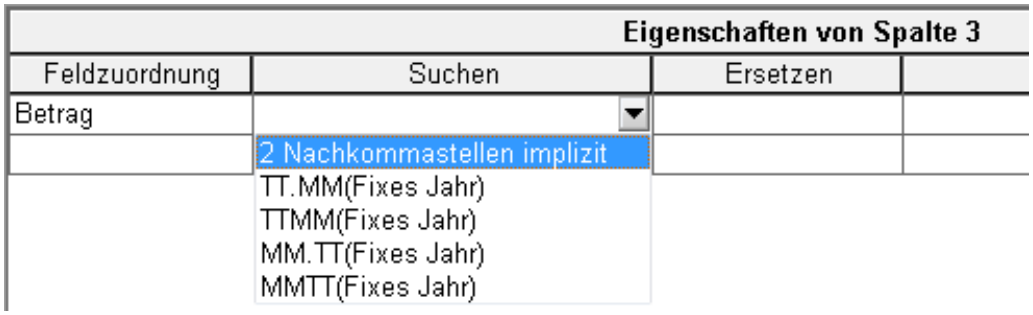
Spalte 3
Betrag
Betrag
1000
87926
321
926
1000
3605
59363

Feldzuordnung Betrag (Spalte 3)

Der Betrag ist ohne Dezimaltrennzeichen, die Nachkommastellen sind jedoch generell mit Nullen aufgefüllt wie z.B. für 10 EUR ist der Feldinhalt „1000“.

Suchen

Für diesen Fall gibt es einen Vorschlag. Wählen Sie innerhalb des Suchens "2 Nachkommastellen implizit" aus und bestätigen diesen mit Enter.



Durch die Bestätigung der Auswahl "2 Nachkommastellen implizit" wird in „Suchen“ automatisch der Feldinhalt in 2 Teilwerte (.*)(..) entsprechend getrennt.

Feldinhalt TW 1 = Euro „1000“ → (.*)
Feldinhalt TW 2 = Cent „1000“ → (..)

Suchen – eingeben bzw. wird vorgeschlagen

(.*)(..)

Ersetzen

Ersetzen wird ebenfalls automatisch gefüllt.
Da es immer 2 **Dezimalstellen** sind, können eindeutig immer die 2 letzten Zeichen als Dezimalstellen definiert werden, und demzufolge ist klar an welcher Stelle das Dezimaltrennzeichen gesetzt werden muss.

Feldinhalt TW 1 = Tag (.*) → \1
Das Komma eingeben → ","
Feldinhalt TW 2 = Monat (..) → \2

Ersetzen – eingeben bzw. wird vorgeschlagen

\1,\2

!!!Hinweis: Symbol aus linker Tabellenspalte wurde entfernt!!!

Aus dem Feldinhalt "1000" wird der Betrag mit dem Dezimaltrennzeichen 10,00

3.7. Buchungen - Dezimaltrennzeichen fehlt - keine Auffüllung der Nachkommastellen

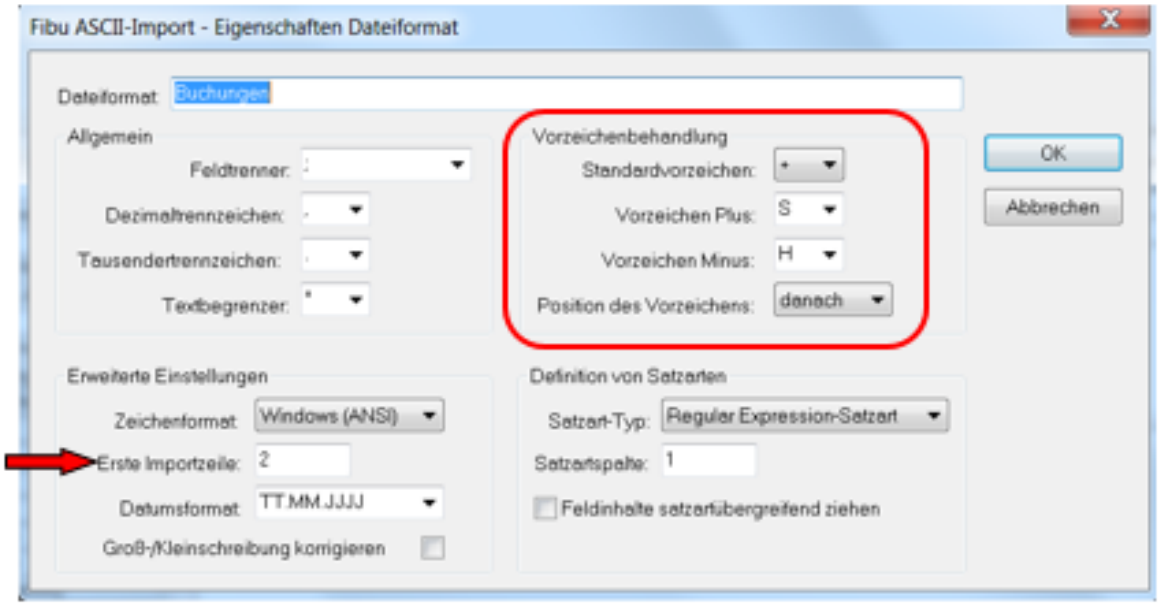
Mandant 50

In den Eigenschaften der Spalte 1 ist die Feldzuordnung „Betrag“ eingestellt.
Der Feldinhalt einspricht nicht dem benötigten Format, es fehlt das Dezimaltrennzeichen. Außerdem ist der Feldinhalt für Cent-Beträge 1 oder 2stellig wie z.B. "63" Cent oder “8“ Cent.
In diesem Fall muss mit Satzarten gearbeitet werden.

Spalte 1
Betrag
Betrag z.T. ohne Nachkommastellen
101328 H
1155 H
63 H
19841 S
103 H

Spalte 1
Betrag
8 H
5 S

In den Eigenschaften Dateiformat sind folgende Einstellungen zu ändern:
Vorzeichen Plus "+" und Minus "-" → "S" bzw. "H"
Position des Vorzeichens → "danach"
Erste Importzeile - erste Zeile = Spaltenüberschriften → "2"

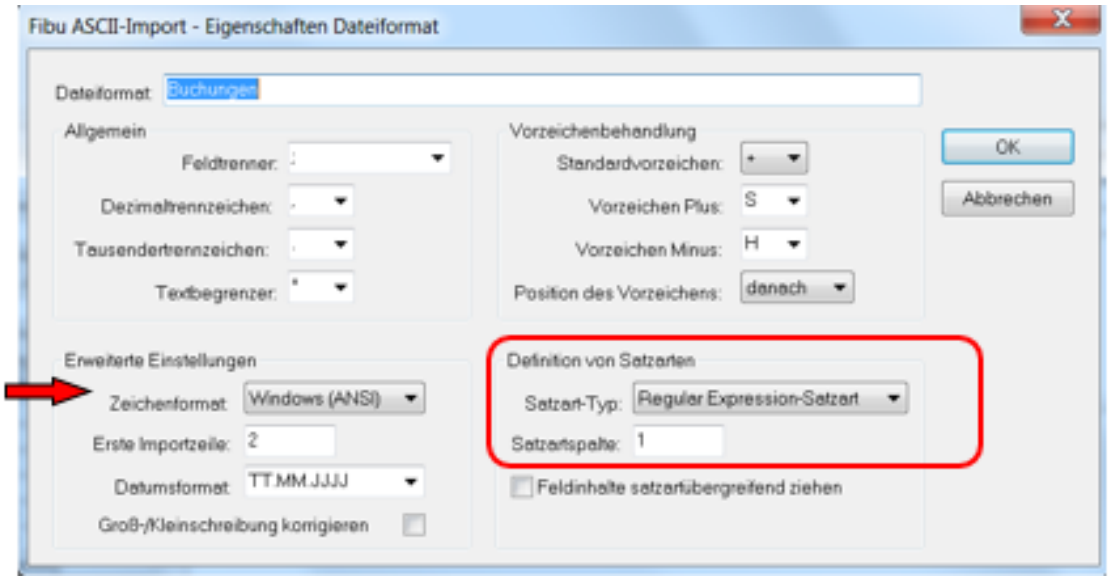


Feldzuordnung Betrag (Spalte 1)

Der Betrag ist ohne Dezimaltrennzeichen. Für Cent-Beträge, die 1stellig oder 2stellig sind wie z.B.
63 Cent = 0,63 €
8 Cent = 0,08 €
Sind unterschiedliche Suchmuster und ein anderes aufbereiten des Betrages - Feldzuordnung Suchen/Ersetzen - erforderlich, dies ist nur über eine weitere Satzart möglich. Insofern ist erst die Satzart anzulegen, damit die Buchungen entsprechend der Beträge gefiltert werden können.

Eigenschaften Dateiformat

In den Eigenschaften Dateiformat ist der Satzart-Typ auszuwählen. In diesem Fall wird der Satzart-Typ **Regular Expression-Satzart** verwendet und die Satzartspalte ist die Spalte 1 mit der Feldzuordnung Betrag.

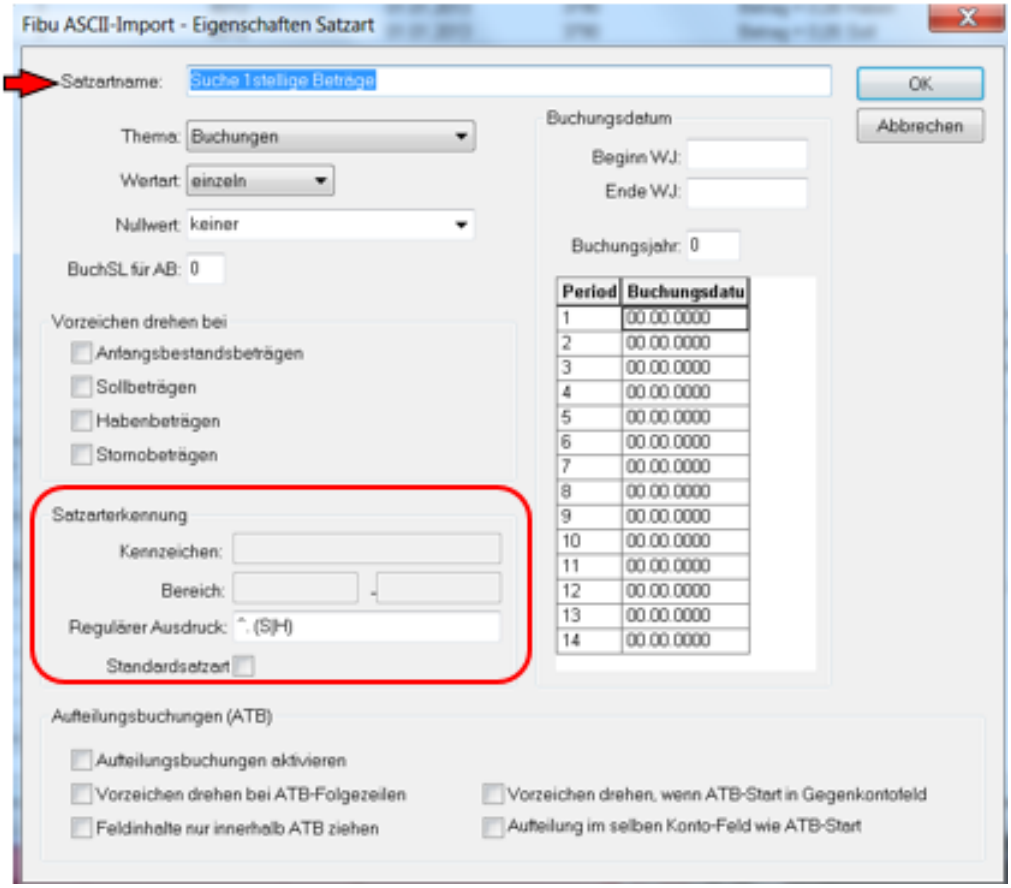


Eigenschaften Satzart

Alle Einstellungen gelten nur für diese Satzart.

Der Satzart wird ein sprechender Name wie z.B. **Suche 1stellige Beträge** gegeben.

Zusätzlich wird das Thema **Buchungen** ausgewählt.

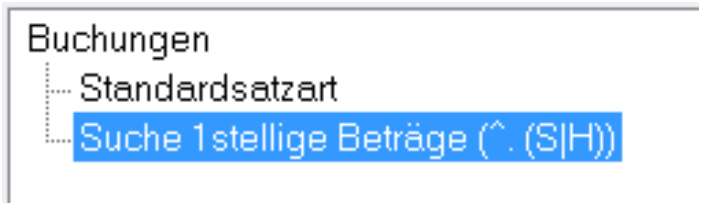




Der Check bei „Standardsatzart“ ist zu entfernten und im Feld „Regulärer Ausdruck“ wird das folgende Suchmuster eingegeben, nachdem die Daten gefiltert werden sollen.
“^. (S|H)“
Mit dieser Satzarterkennung suchen wir nach den Datensätzen, die ausschließlich 1stellige Beträge z.B. 8 **Cent** haben.

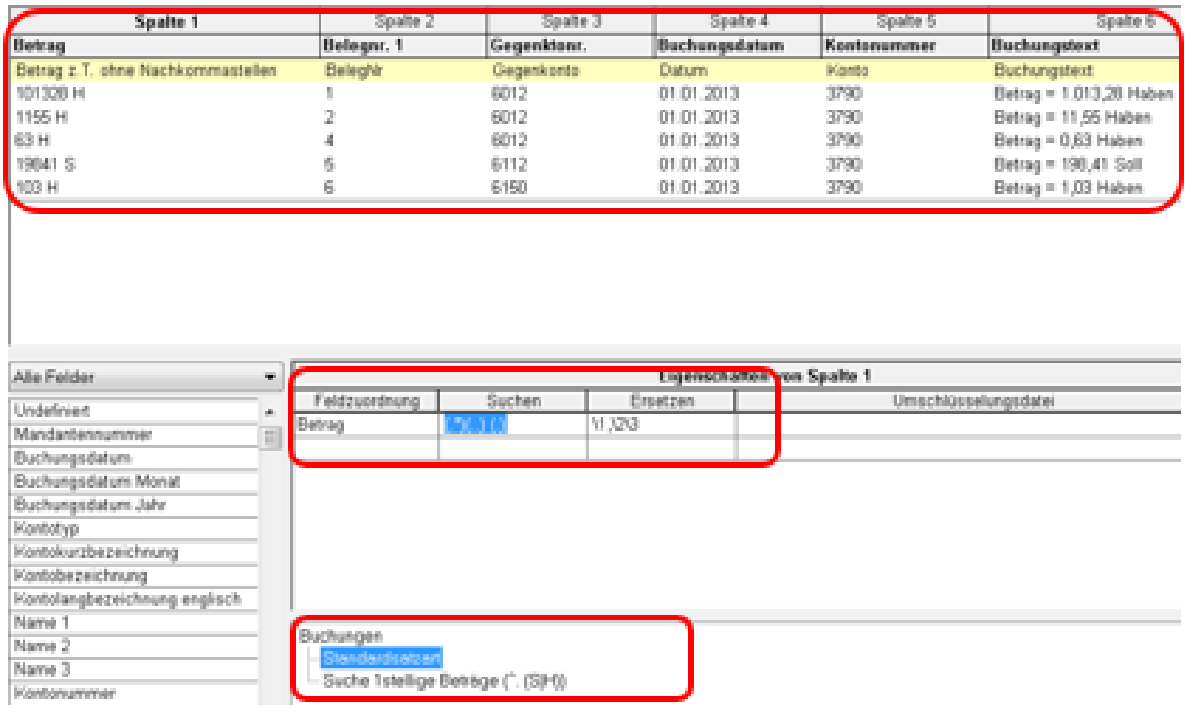
“^ “ - das Zeichen steht für den Anfang vom Feldinhalt - die Suche beginnt immer ausgehend von links des Feldinhaltes
“. “ - der Punkt steht für genau für 1 Zeichen, wir wollen ausschließlich Datensätze mit den Beträgen **von 1 bis 9 Cent** finden
“**Leerzeichen**“ - Zwischen den 8 **Cent** und dem Vorzeichen des Betrages ist ein Leerzeichen, dies ist auch hier einzugeben
“(S|H)“ - da nach dem Betrag und dem Leerzeichen das Vorzeichens des Betrages entweder Soll oder Haben sein kann, werden innerhalb der Klammer die möglichen Zeichen “S“|“H“ angegeben.

Nachdem die Eigenschaften für die neue Satzart Nr. 1 **Suche 1stellige Beträge** definiert und mit **OK** bestätigt wurde, ist im Bereich 6 außer der Standardsatzart auch die neue Satzart Nr. 1 **Suche 1stellige Beträge** zu sehen.

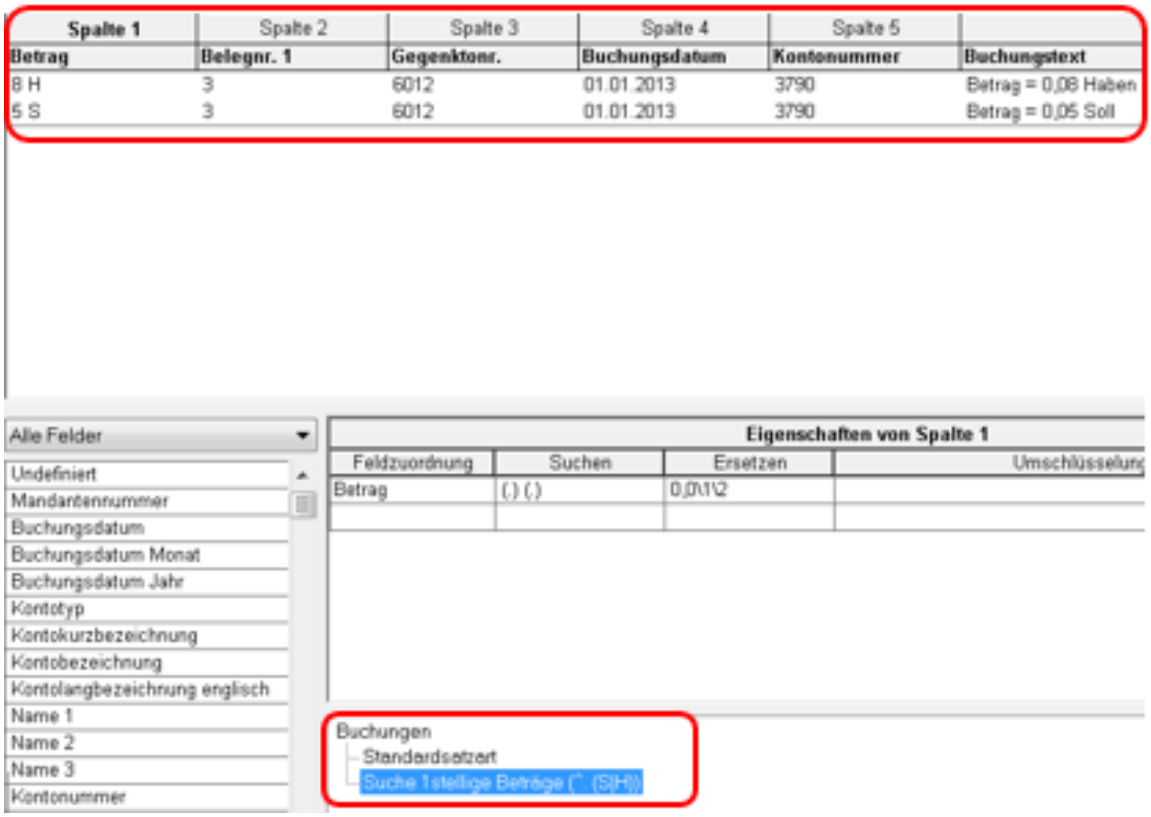


Jetzt können für die Datensätze der Standardsatzart und durch Klick auf die Satzart **Suche 1stellige Beträge** jeweils unterschiedliche Feldzuordnungen getroffen werden.

Wird die **Standardsatzart** markiert, dann ist im Bereich 3 zu sehen, dass die restlichen Datensätze mit den Beträgen **ab 2 Stellen** angezeigt werden.



Ist die **Suche 1stellige Beträge** markiert, ist im Bereich 3 der Dateiinhalt so gefiltert, dass ausschließlich die Datensätze mit **1stelligen Beträgen** angezeigt werden.



Feldzuordnungen Standardsatzart

Nachdem die Satzarten definiert sind, können die Feldzuordnungen pro Satzart festgelegt werden.

Feldzuordnung Standardsatzart Betrag (Spalte 1)

Der Feldinhalt einspricht nicht dem benötigten Format für den Betrag.

Suchen

Das Dezimaltrennzeichen ist nicht enthalten. Zum Feldinhalt z.B. "63 H" Cent bzw. "19841 S" Cent wird über Suchen/Ersetzen das Dezimaltrennzeichen ", " hinzugefügt.

Feldinhalt TW 1 "keine" bzw. "198" = Euro → (.*)
Feldinhalt TW 2 "63" bzw. "41" = Cent → (..)
Eingabe Leerzeichen " " → " "
Feldinhalt TW 3 "H" bzw. "S" = Vorzeichen danach → (..)

Suchen - eingeben

(.*)(..) (.)

Ersetzen

Durch die Eingabe des Kommas, werden die Dezimalstellen korrekt erkannt.

Feldinhalt TW 1 "hat keinen" bzw. "198" → \1.
Feldinhalt Eingabe des Komma ", " → ,
Feldinhalt TW 2 "63" bzw. "41" → \2.
Feldinhalt TW 3 "H" bzw. "S" → \3

Ersetzen - eingeben

\1,\2\3

!!!Hinweis: Symbol aus linker Tabellenspalte wurde entfernt!!!

Aus "63 H" Cent bzw. "19841 S" Cent wird
0,63 Euro bzw. 198,41 Euro

Feldzuordnungen Satzart "Suche 1stellige Beträge" Betrag (Spalte 1)

Der Feldinhalt einspricht nicht dem benötigten Format, es fehlt das Dezimaltrennzeichen und es sind nur 1stellige Cent-Beträge "8".

Spalte 1
Betrag
8 H
5 S

Suchen

Zum Feldinhalt z.B. "8 H" bzw. "5 S" Cent muss 0,0 hinzugefügt werden.

Eingabe 0,0 → 0,0
Feldinhalt TW 1 "8" bzw. "5" = 1 Dezimalstelle → (.)
Eingabe Leerzeichen " " → " "
Feldinhalt TW 2 "H" bzw. "S" = Vorzeichen danach → (.)

Suchen - eingeben

(.) (.) → **Leerzeichen ist einzugeben**

Ersetzen

Zum Feldinhalt z.B. "8 H" bzw. "5 S" Cent muss 0,0 hinzugefügt werden.

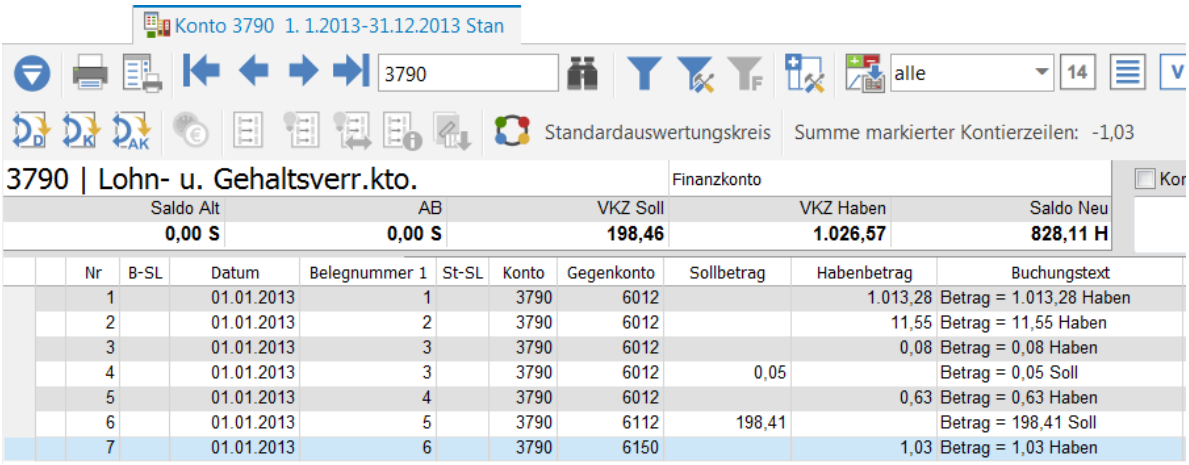
Eingabe = "0,0" → "0,0"
Feldinhalt TW 1 = "8" bzw. "5" Cent → \1
Feldinhalt TW 2 = Vorzeichen "H" bzw. "S" → \2

Ersetzen - eingeben

0,0\1\2

Aus "63 H" Cent bzw. "19841 S" wird
0,08 Haben Euro bzw. 0,05 Soll Euro

Die Beträge sind jetzt alle mit 2stelligen Dezimalstellen.



Nr	B-SL	Datum	Belegnummer 1	St-SL	Konto	Gegenkonto	Sollbetrag	Habenbetrag	Buchungstext
1		01.01.2013	1		3790	6012		1.013,28	Betrag = 1.013,28 Haben
2		01.01.2013	2		3790	6012		11,55	Betrag = 11,55 Haben
3		01.01.2013	3		3790	6012		0,08	Betrag = 0,08 Haben
4		01.01.2013	3		3790	6012	0,05		Betrag = 0,05 Soll
5		01.01.2013	4		3790	6012		0,63	Betrag = 0,63 Haben
6		01.01.2013	5		3790	6112	198,41		Betrag = 198,41 Soll
7		01.01.2013	6		3790	6150		1,03	Betrag = 1,03 Haben

3.8. Verschiedene Umschlüsselungen von Sach- und Personenkonten

Mandant 60

In diesem Beispiel werden verschiedene Umschlüsselungen von Sach- und Personenkonten vorgenommen.

Die Kundenkonten werden über eine Umschlüsselungstabelle umgeschlüsselt, die im angegebenen Verzeichnis vorhanden sein muss. Es ist sinnvoll in der Tabelle gleich alle möglichen Kundenkonten anzugeben.

Es gibt Buchungen mit UStIdnr, nur einem Länderkennzeichen oder ohne UStIdnr. und Länderkennzeichen.

Die Buchungen mit den Länderkennzeichen werden auf ein anderes Sachkonto gebucht – dies kann über Suchen/Ersetzen geregelt werden, wenn immer das gleiche Sachkonto verwendet wird.

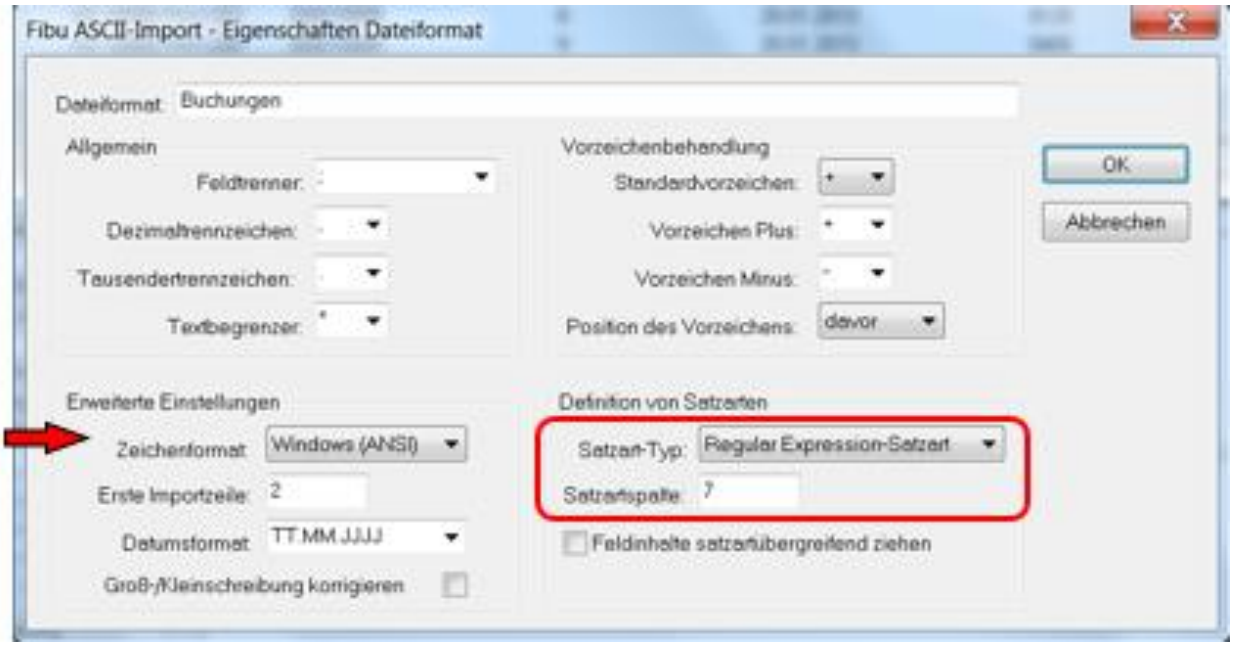
Damit die Sachkonten auf entsprechende andere Sachkonten umgeschlüsselt werden können, ist es erforderlich mit Satzarten zu arbeiten.

Eigenschaften Dateiformat

Die erste Importzeile ist auf 2 zu setzen, damit die Feldbeschreibung beim Import ignoriert wird.

Der Satzarttyp wird in **Regular Expression-Satzart** geändert und gefiltert wird nach der Satzartspalte 7.

Alle benötigten Satzarten können nur auf Grund der hier definierten Satzartspalte gefiltert werden.



Eigenschaften Satzart – anlegen erste Satzart

Außer der Standardsatzart werden noch 2 weitere Satzarten benötigt.

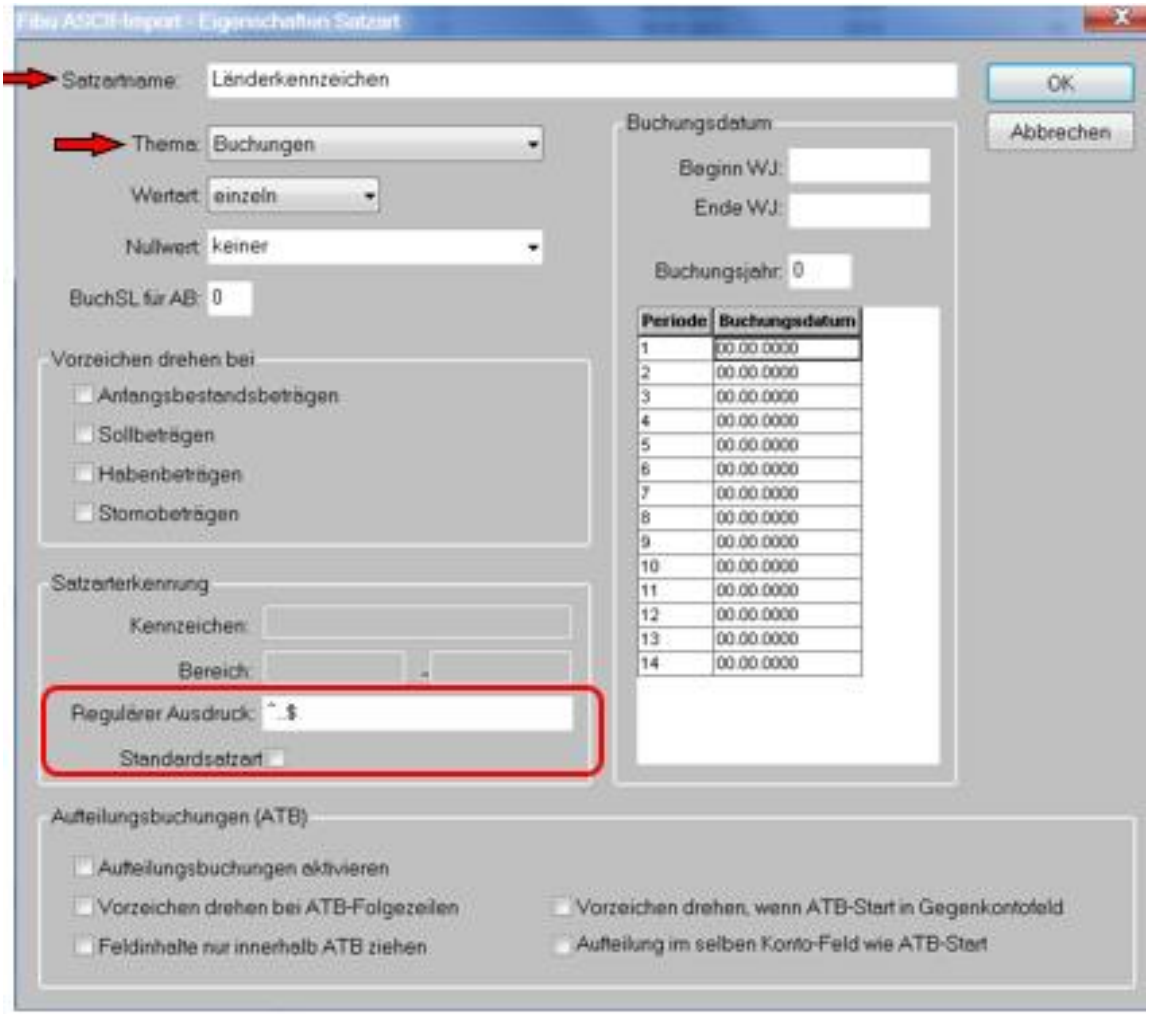
Für die erste Satzart wird der Satzartname **Länderkennzeichen** vergeben.

Es handelt sich um Buchungen und insofern wird das Thema auf **Buchungen** eingestellt.

Die Satzartkennung kann eingegeben werden, sobald der Check bei **Standardsatzart** entfernt wird.

Das Länderkennzeichen hat genau 2 Zeichen und damit kann mit dem Regulären Ausdruck **^..$** gesucht werden.

Das Zeichen **^** steht für Feld-Anfang, ein Punkt ist genau 1 Zeichen und das Dollar-Zeichen **$** steht für Feld-Ende.



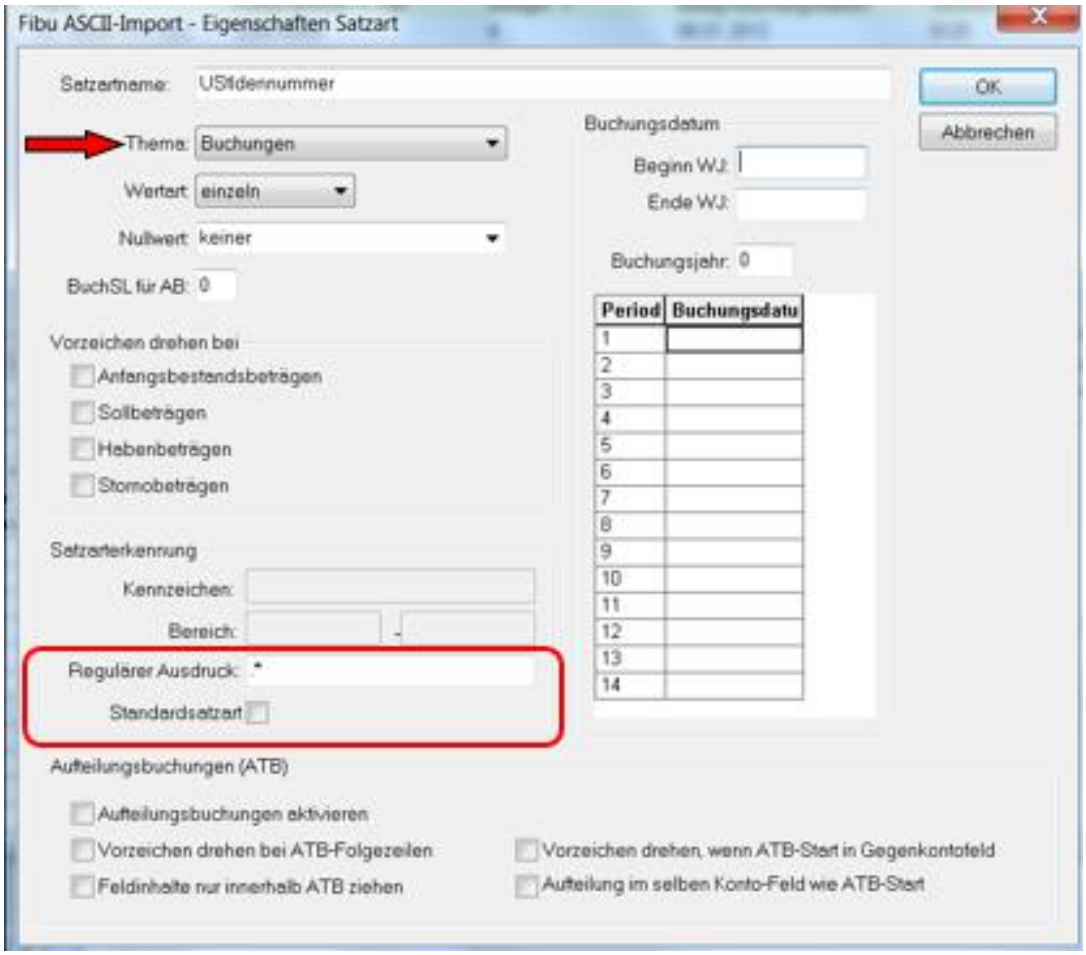
D.h. es wird gefiltert nach einem Feldinhalt der max. 2 Zeichen hat.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7
Betrag	Undefiniert	Kontonummer	Beleger. 1	Belegdatum	Gegenktonr.	Undefiniert
100,00	KD 10001 FK=1201	1000010001	1	02.01.2013	8315	FR
100,00	KD 10002 FK=1201	1000010002	2	05.01.2013	8316	IT
100,00	KD 10003 FK=1201	1000010003	3	05.01.2013	8315	NL
100,00	KD 10011 FK=1201	1000010011	11	23.01.2013	8315	NL
100,00	KD 10012 FK=1201	1000010012	12	23.01.2013	8316	NL
100,00	KD 10013 FK=1201	1000010013	13	23.01.2013	8317	NL

Eigenschaften Satzart – anlegen zweite Satzart

Die zweite Satzart filtert aus den restlichen Buchungen, die eine USt-Identnummer haben, heraus.

Für die zweite neue Satzart wird der Satzartname **UStIdentnummer** vergeben.



Im Feld Regulär Ausdruck werden die Buchungen herausgefiltert, die in der Spalte 7 mehr als 2 Zeichen haben.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7
Betrag	Undefiniert	Kontonummer	Belegnr. 1	Belegdatum	Gegenktonr.	USt ID
Betrag	Name	Konto-umschl -> Tab.	Belegnr. 1	Beleg-/Buchungsdatum	Konto-umschl -> CFG	Ustldennr.
100,00	KD 10004 FK=1202	200010004	4	08.01.2013	8125	FR00000000001
100,00	KD 10005 FK=1202	200010005	5	09.01.2013	8125	FR00000000002
100,00	KD 10007 FK=1202	200010007	7	18.01.2013	8125	ATU00000001
100,00	KD 10008 FK=1202	200010008	8	20.01.2013	8125	ATU00000002
100,00	KD 10010 FK=1202	200010010	10	20.01.2013	8125	BE0000000001
100,00	KD 10014 FK=1202	200010014	14	23.01.2013	8125	ATU00000003
100,00	KD 10015 FK=1202	200010015	15	23.01.2013	8125	ATU00000004

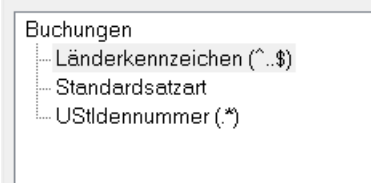
Standardsatzart

Hier verbleiben alle Buchungen, die keinen Inhalt in der Spalte 7 haben.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7
Betrag	Undefiniert	Kontonummer	Belegnr. 1	Belegdatum	Gegenktonr.	Undefiniert
119,00	KD 10006 FK=1200	300010006	6	15.01.2013	8400	
119,00	KD 10009 FK=1200	300010009	9	20.01.2013	8405	

Feldzuordnungen Standardsatzarten

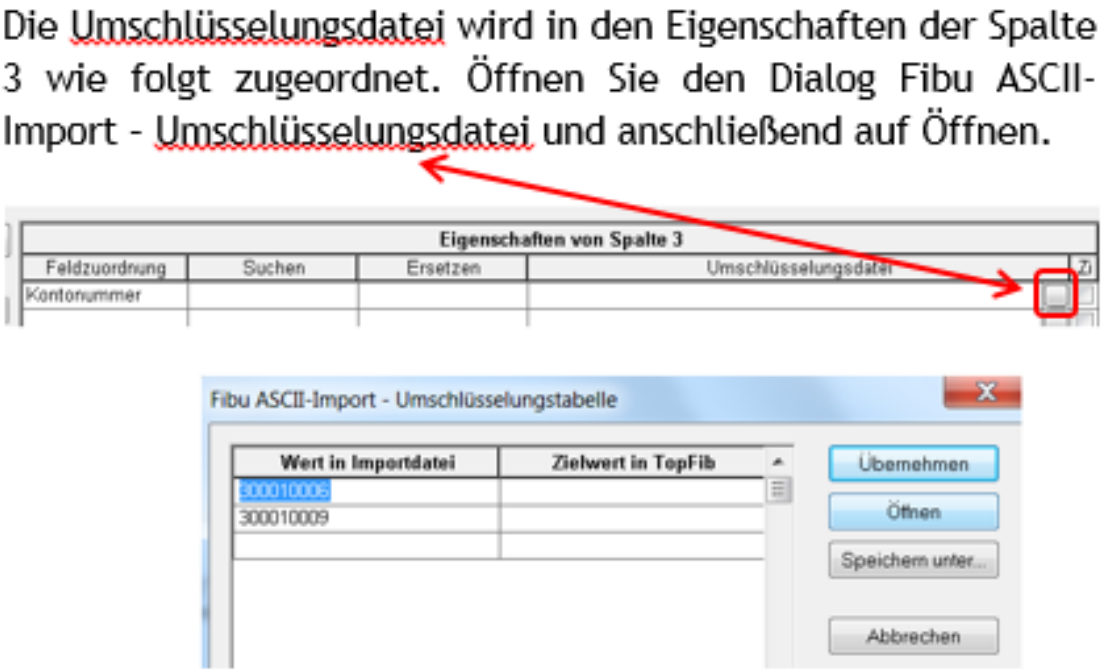
Für alle 3 Satzarten sind u.a. folgende Feldzuordnungen zu treffen. Nur die speziellen Feldzuordnungen werden anschließend beschrieben.



Feldzuordnung Kontonummer (Spalte 3)

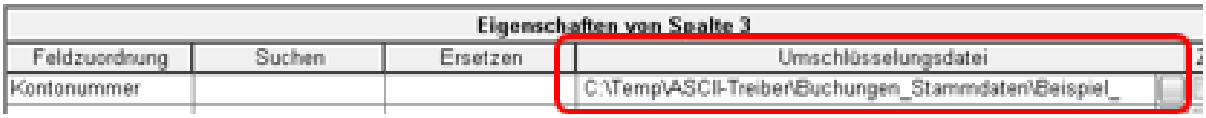
Der Mandant hat Standard Kontenbereiche, deshalb müssen die 9stelligen Personenkonten auf 5stellige Personenkonten umgeschlüsselt werden.

Dazu ist es notwendig eine Umschlüsselungsdatei (über Excel) zu erstellen, die in der ersten Spalte die bisherige Kontonummer und in der zweiten Spalte die Kontonummer, wie sie in der Finanzbuchhaltung sein soll, enthält. Diese als CSV-Datei speichern, dadurch ist automatisch zwischen der ersten und zweiten Spalte das Trennzeichen **Semikolon** enthalten.



Wählen Sie die Umschlüsselungsdatei **Umschlüsselung_P-Konten.csv** aus. Es werden jetzt alle vorhandenen Personenkonten angezeigt. Bestätigen Sie dies mit **Übernehmen**.

In den Eigenschaften von Spalte 3 ist das Verzeichnis in dem die Umschlüsselungsdatei liegt und der Name der Umschlüsselungsdatei hinterlegt.



Wird die Umschlüsselungsdatei umbenannt oder in ein anderes Verzeichnis verlegt, dann muss dies in der Konfigurationsdatei wieder auf die gleiche Weise geändert werden.

Feldzuordnung Datum (Spalte 5)

Da es nur eine Spalte mit dem Belegdatum gibt, wird dieses zusätzlich als Buchungsdatum gesteuert.

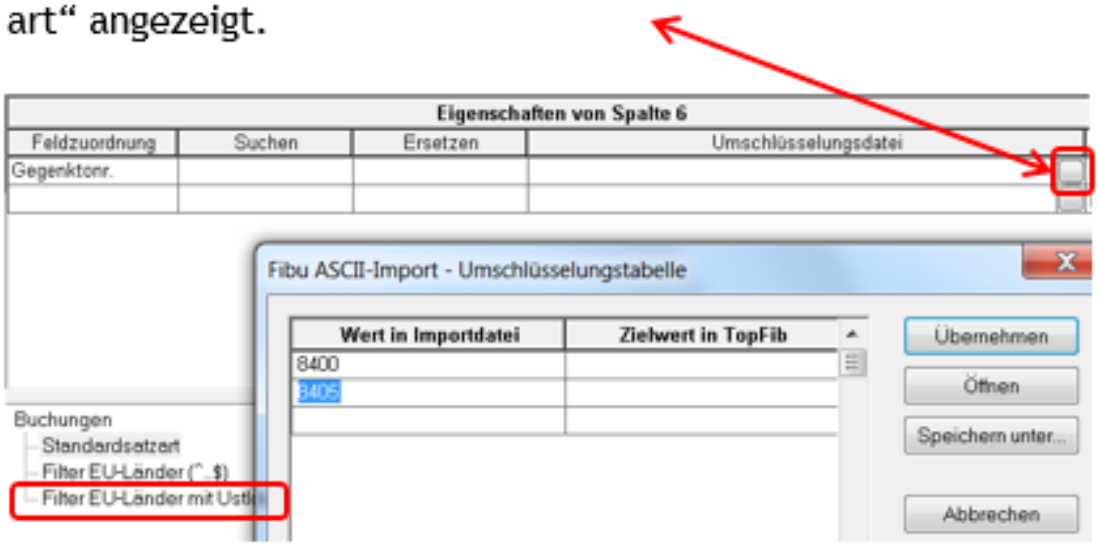
Feldzuordnung
Belegdatum
Buchungsdatum

Feldzuordnung Gegenkonto (Spalte 6)

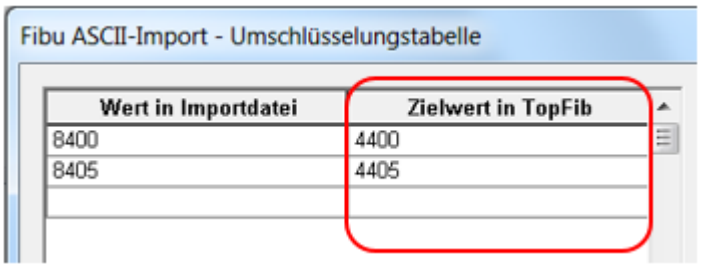
Der Mandant benutzt den SKR04. In der Datendatei sind jedoch Erlöskonten vom SKR03 enthalten, deshalb ist auch hier eine Umschlüsselung erforderlich.

Da die Menge der Sachkonten i.d.R. überschaubar ist, wird die Umschlüsselung der Sachkonten direkt in der Konfigurationsdatei gespeichert und dies wird wie folgt gemacht:

Die Umschlüsselung für die Sachkonten wird in den Eigenschaften der Spalte 3 zugeordnet. Der Dialog „Fibu ASCII-Import - Umschlüsselungstabelle“ wird über die „leere“ Schaltfläche ganz rechts geöffnet.
Es werden alle Sachkonten der aktiven Satzart „Standardsatzart“ angezeigt.

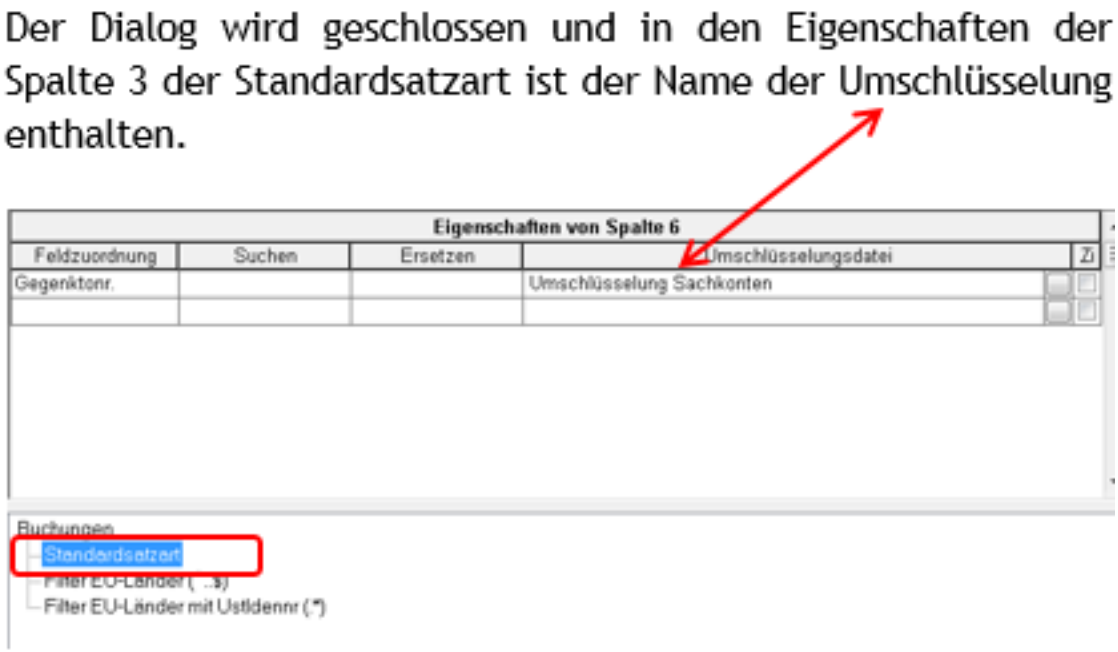


In der Spalte **Zielwert in Topfib** können jetzt die Sachkonten, wie sie in der Fibu für den SKR04 benötigt werden, eingetragen werden.



Nachdem die Sachkonten alle eingetragen sind, ist der Dialog mit **Übernehmen** zu bestätigen. Da noch keine Umschlüsselung hinterlegt war, wird der Dialog **Speichern der Umschlüsselungstabelle** geöffnet. Die Umschlüsselung benötigt einen Namen, die in der Konfiguration gespeichert wird. Die Umschlüsselung wurde mit **Umschlüsselung Sachkonten** betitelt.

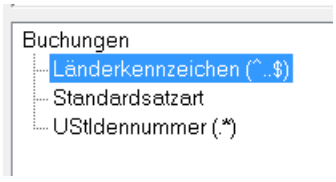
Der Dialog wird geschlossen und in den Eigenschaften der Spalte 3 der Standardsatzart ist der Name der Umschlüsselung enthalten.



Es empfiehlt sich, die Konfigurationsdatei zwischendurch immer mal wieder zu speichern bzw. zu sichern.

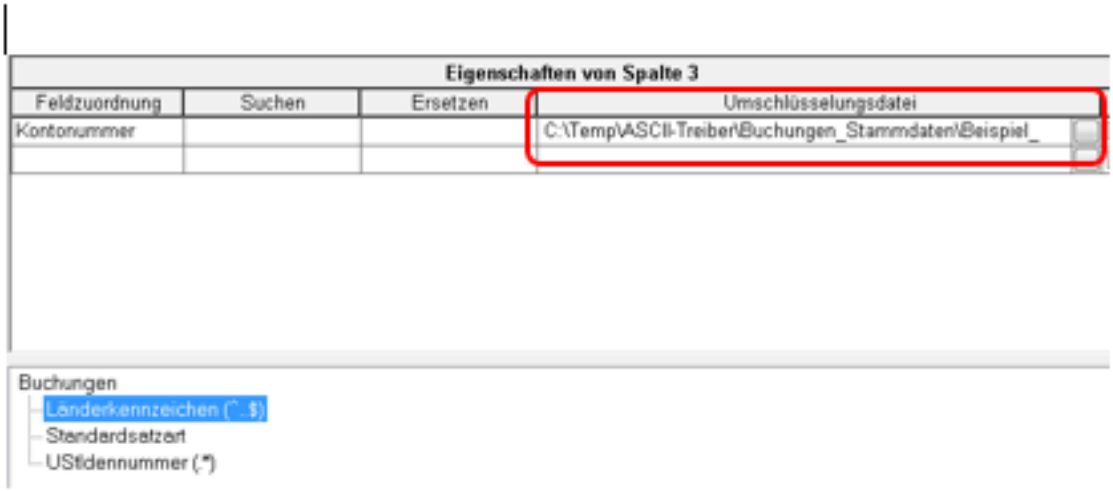
Feldzuordnungen Satzarten “Filter Länderkennzeichen (^..$)“

Alle Feldzuordnungen sind auch für die Satzart **Filter Länderkennzeichen (^..$)** getroffen worden.



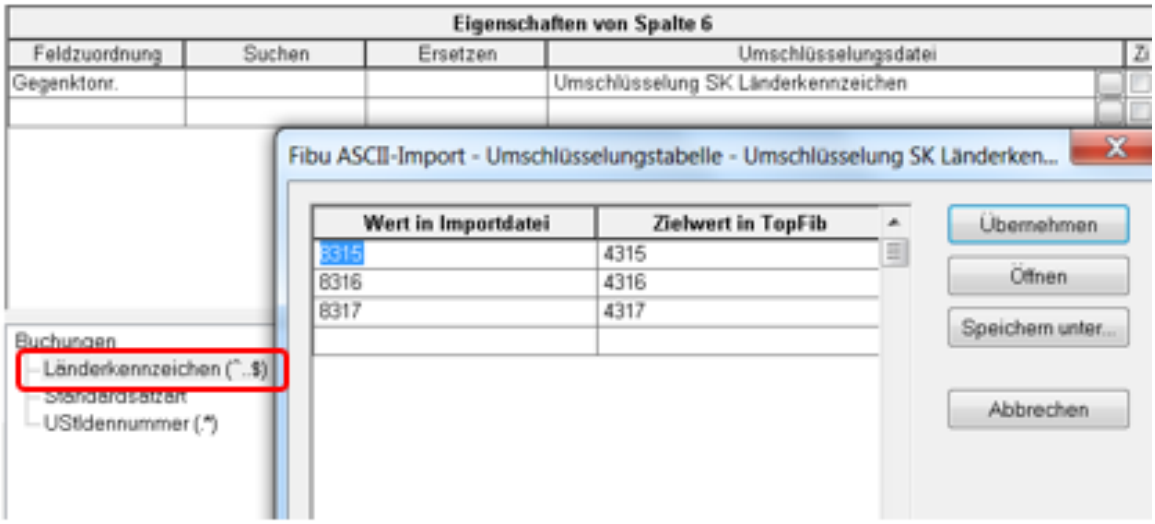
Feldzuordnung Kontonummer (Spalte 3)

Hier ist die Umschlüsselungsdatei **\Umschlüsselung_P-Konten.csv** hinterlegt.



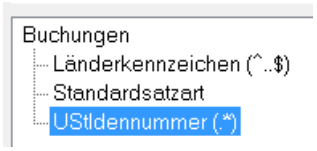
Feldzuordnung Gegenkontonummer (Spalte 6)

Auch hier sind die Sachkonten umzuschlüsseln und direkt in der Konfigurationsdatei mit Übernehmen zu speichern. Diese Sachkontenumschlüsselung wurde **Umschlüsselung SK Länderkennzeichen** benannt.



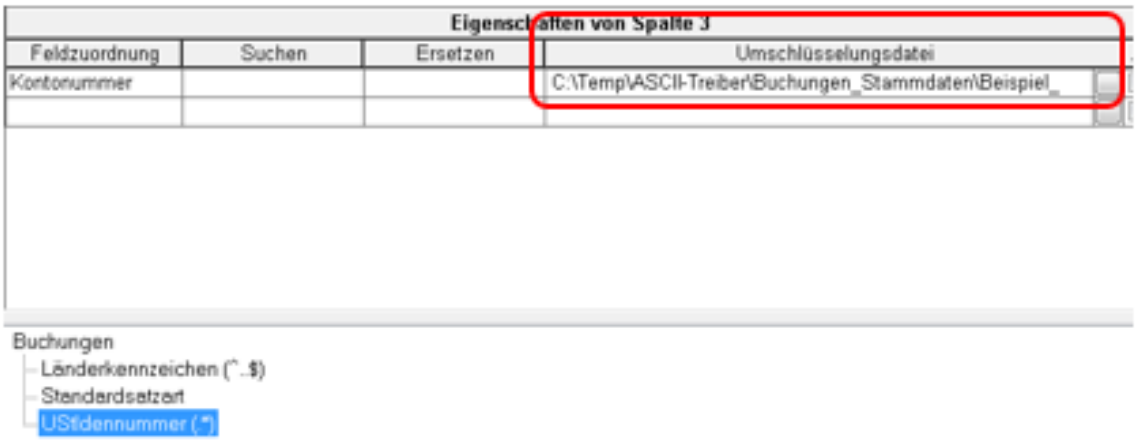
Feldzuordnungen Satzarten “Filter UStIdentnummer (.*)“

Alle Feldzuordnungen sind auch für die Satzart Filter **UStIdentnummer (.*)** getroffen worden.



Feldzuordnung Kontonummer (Spalte 3)

Hier ist die Umschlüsselungsdatei **\Umschlüsselung_P-Konten.csv** hinterlegt worden.

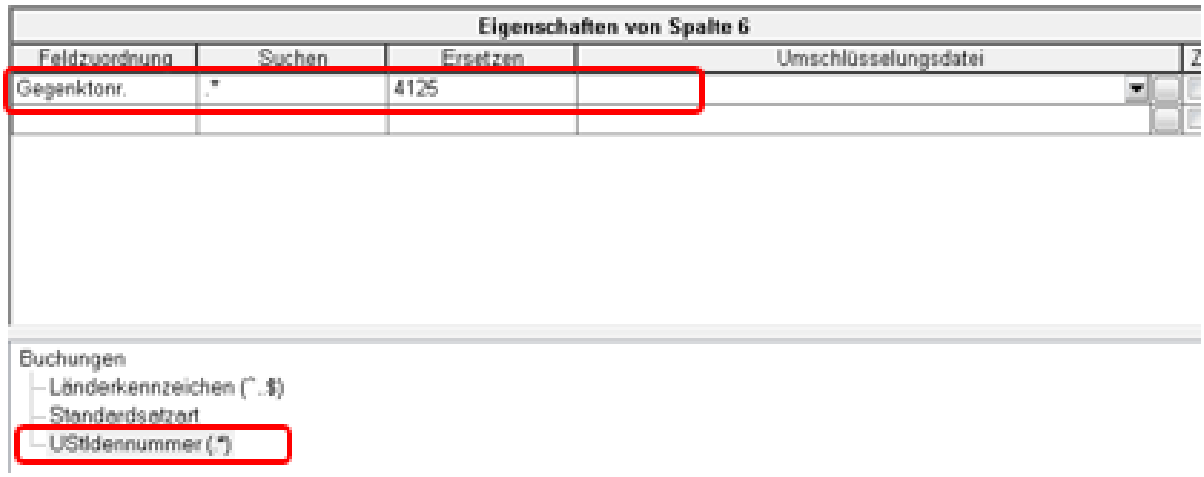


Feldzuordnung Gegenkontonummer (Spalte 6)

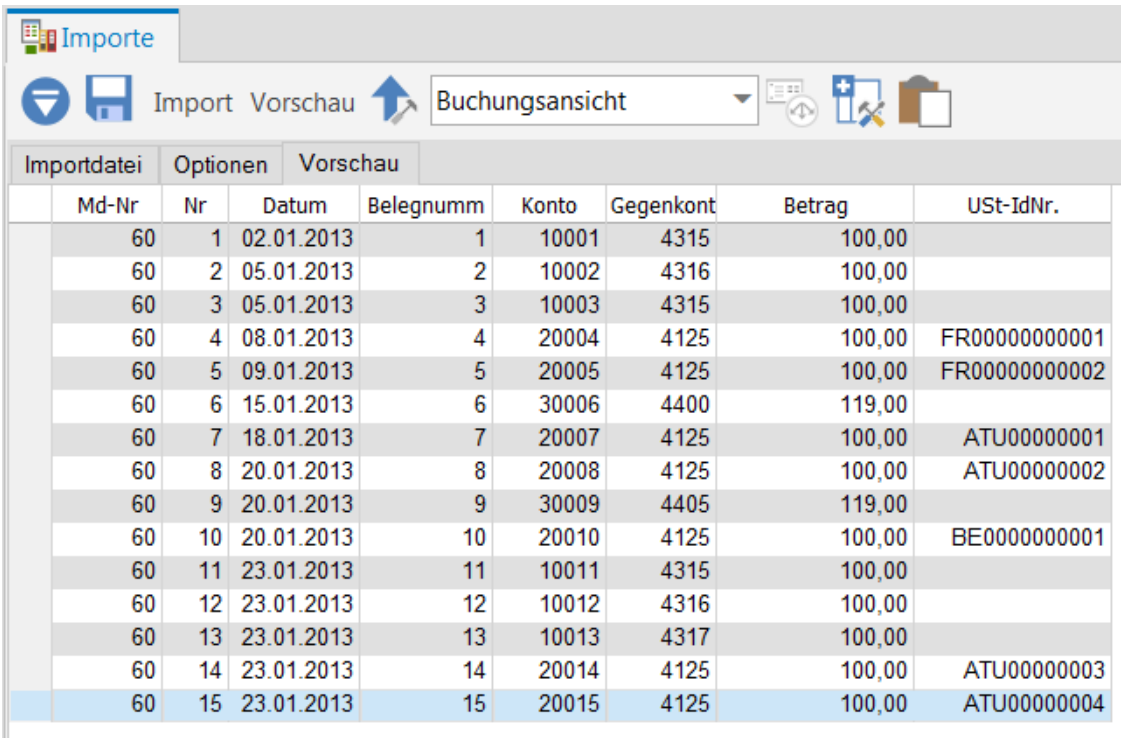
Auch hier werden die Sachkonten umgeschlüsselt und direkt in der Konfigurationsdatei gespeichert. Für diese Buchungen wird immer das gleiche Gegenkonto verwendet.

Spalte 6
Gegenktonr.
Gkonto-umschl -> CFG
8125
8125
8125
8125
8125
8125
8125

Diese Umschlüsselung wurde über **Suchen/Ersetzen** vorgenommen.



Alle Feldzuordnungen und Kontenumschlüsselungen sind vorgenommen. In der Vorschau kann schon festgestellt werden, dass die Sach- und Personenkonten entsprechend umgesetzt sind.



Md-Nr	Nr	Datum	Belegnumm	Konto	Gegenkont	Betrag	USt-IdNr.
60	1	02.01.2013	1	10001	4315	100,00	
60	2	05.01.2013	2	10002	4316	100,00	
60	3	05.01.2013	3	10003	4315	100,00	
60	4	08.01.2013	4	20004	4125	100,00	FR00000000001
60	5	09.01.2013	5	20005	4125	100,00	FR00000000002
60	6	15.01.2013	6	30006	4400	119,00	
60	7	18.01.2013	7	20007	4125	100,00	ATU00000001
60	8	20.01.2013	8	20008	4125	100,00	ATU00000002
60	9	20.01.2013	9	30009	4405	119,00	
60	10	20.01.2013	10	20010	4125	100,00	BE0000000001
60	11	23.01.2013	11	10011	4315	100,00	
60	12	23.01.2013	12	10012	4316	100,00	
60	13	23.01.2013	13	10013	4317	100,00	
60	14	23.01.2013	14	20014	4125	100,00	ATU00000003
60	15	23.01.2013	15	20015	4125	100,00	ATU00000004

3.9. Buchungen - Satzart AB-Beträge in anderer Spalte und Stammdaten

Mandant 70

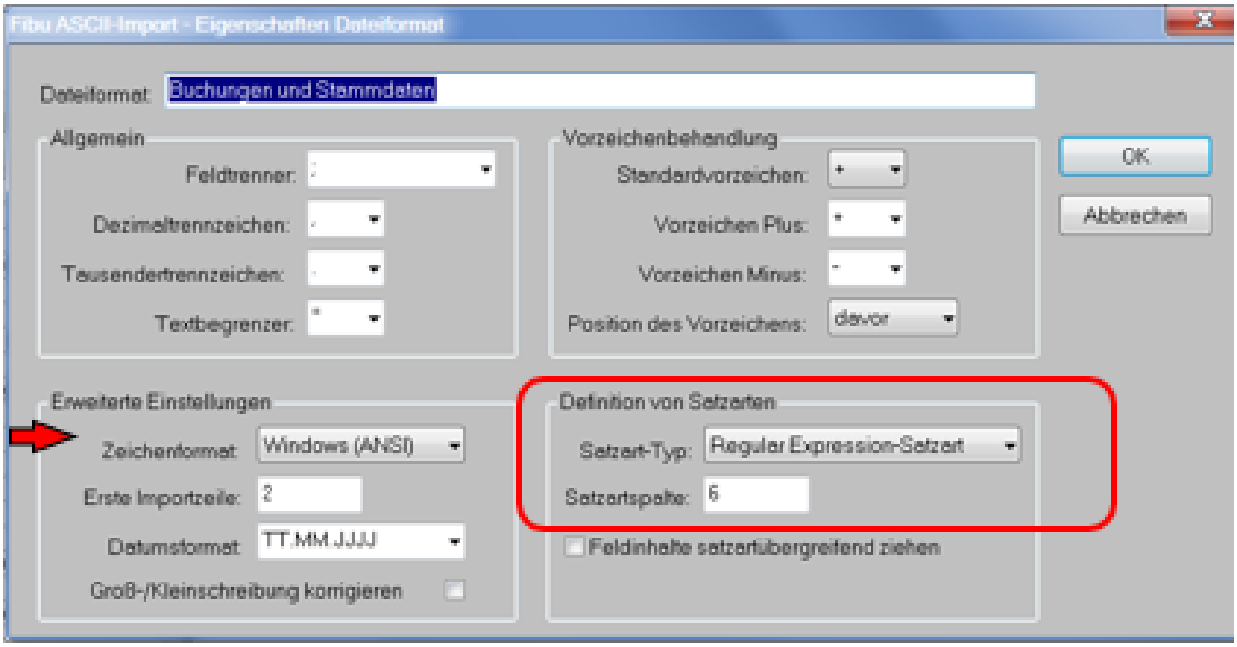
Für diese Datendatei wird außer der Standardsatzart eine zusätzliche Satzart benötigt, weil die Beträge für die Umsätze, die getrennt nach Soll/Haben sind, in den Spalten 14 und 15 enthalten sind. Die Beträge für die Anfangsbestandsbuchungen sind in der Spalte 13. Für die Anfangsbestände gibt es keine Trennung nach Soll/Haben, sondern die Haben-Beträge haben das Minus-Vorzeichen.

Außerdem sind in der Spalte 2 Kontenbezeichnungen enthalten. Diese können zur Anlage des jeweiligen Kontos verwendet werden.

Eigenschaften Dateiformat

In den Eigenschaften Dateiformat wurden folgende abweichende Einstellungen getroffen.

In der Spalte 6 **Gegenkonto** kann die Unterscheidung nach Anfangsbestandskonten getroffen werden.

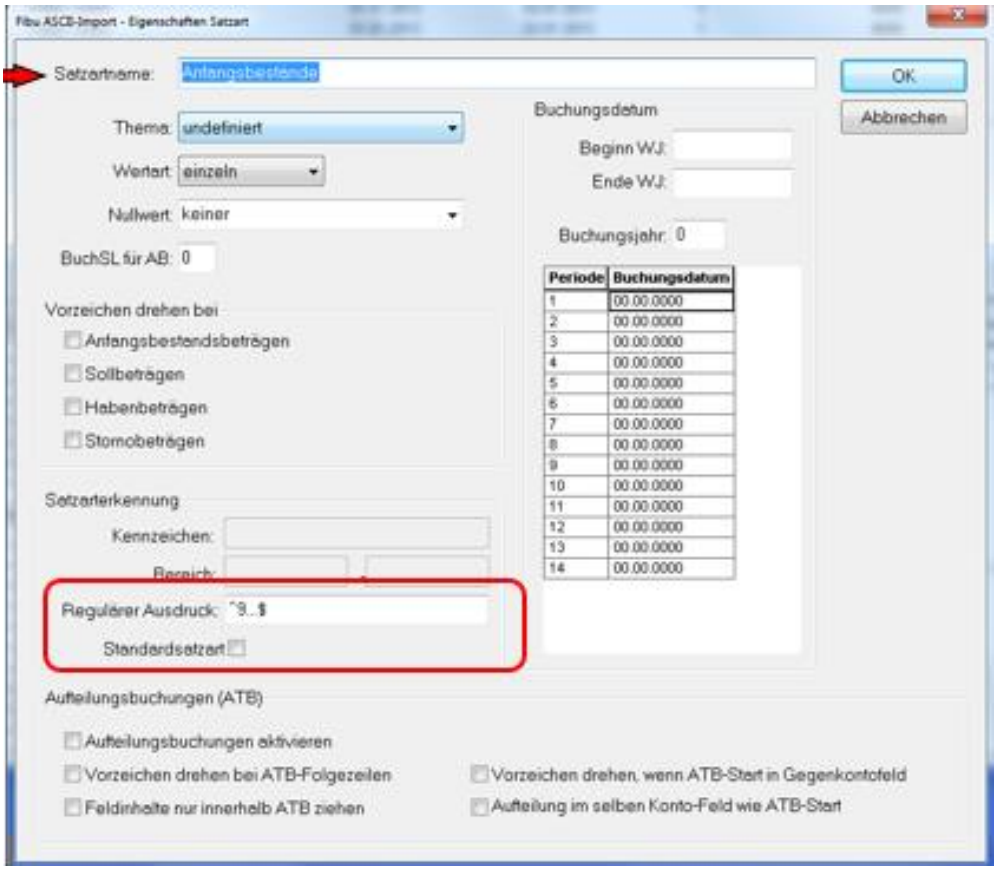


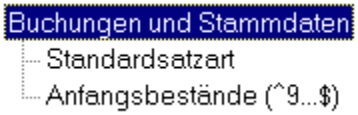
Satzart Anfangsbestände anlegen

Die neue Satzart wird mit dem Titel **Anfangsbestände** angelegt.

Eigenschaften Satzart "Anfangsbestände"

Darin ist der Reguläre Ausdruck mit "9...$" hinterlegt. Somit werden in dieser Satzart die Buchungen gefiltert, die in der Spalte 6 „Gegenkonto", ein 4stelliges Sachkonto mit 9 beginnend enthalten.





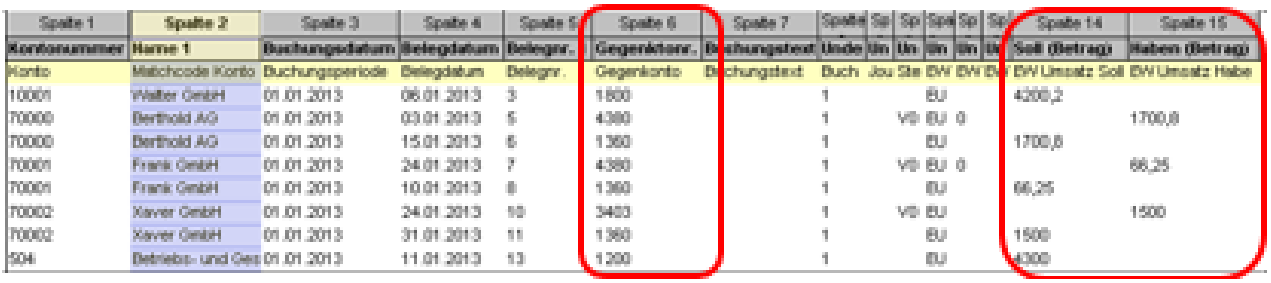
In der Satzart **Anfangsbestände** werden nur die gefilterten Datensätze angezeigt, die auf Grund der hinterlegten Satzarterkennung in der Datendatei gefunden werden. Alle anderen Datensätze werden damit automatisch in der Standardsatzart ausgewiesen. Dadurch ist es möglich in der jeweiligen Satzart unterschiedliche Feldzuordnungen in den jeweiligen Spalten festzulegen.

Feldzuordnung Standardsatzart

Für die **Standardsatzart** ist in der Spalte 14 die Feldzuordnung **Soll (Betrag)** und in der Spalte 15 **Haben (Betrag)** zugewiesen.

Anzeige Standardsatzart

In der **Standardsatzart** werden alle Datensätze ausgewiesen, die nicht in einer zusätzlichen Satzart gefiltert werden konnten.

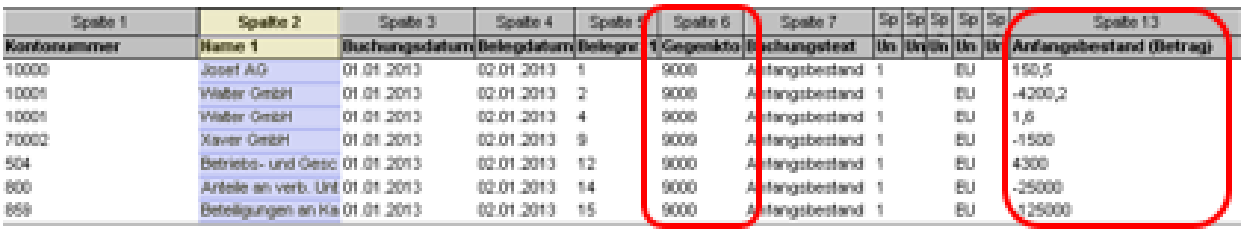


Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Sp	Sp	Sp	Sp	Sp	Spalte 14	Spalte 15
Kontonummer	Name 1	Buchungsdatum	Belegdatum	Belegnr.	Gegenkonto	Buchungstext	Umsatz	Un	Un	Un	Un	Un	Soll (Betrag)	Haben (Betrag)
Konto	Matchcode Konto	Buchungsperiode	Belegdatum	Belegnr.	Gegenkonto	Buchungstext	Buch	Jou	Ste	BW	BW	BW	BW Umsatz Soll	BW Umsatz Habe
10001	Walter GmbH	01.01.2013	06.01.2013	3	1800		1			EU			4200,2	
70000	Berthold AG	01.01.2013	03.01.2013	5	4380		1		VSt	EU	0			1700,8
70000	Berthold AG	01.01.2013	15.01.2013	6	1360		1			EU			1700,8	
70001	Frank GmbH	01.01.2013	24.01.2013	7	4380		1		VSt	EU	0			66,25
70001	Frank GmbH	01.01.2013	10.01.2013	8	1360		1			EU			66,25	
70002	Xaver GmbH	01.01.2013	24.01.2013	10	3403		1		VSt	EU				1500
70002	Xaver GmbH	01.01.2013	31.01.2013	11	1360		1			EU			1500	
504	Betriebs- und Ges	01.01.2013	11.01.2013	13	1200		1			EU			4300	

Feldzuordnung Satzart Anfangsbestände

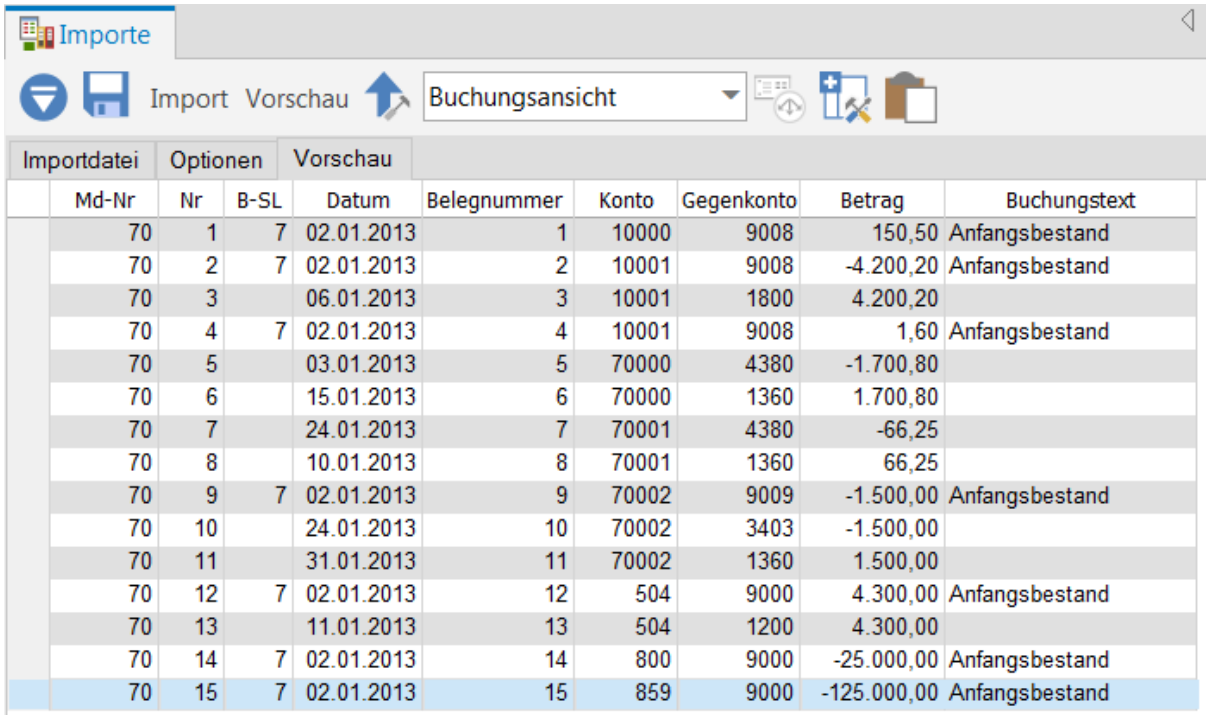
Für die Satzart **Anfangsbestände** ist in der Spalte 16 die Feldzuordnung **Betrag** zugewiesen.

Gefilterte Anzeige Satzart „Anfangsbestände“



Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Sp	Sp	Sp	Sp	Sp	Spalte 13
Kontonummer	Name 1	Buchungsdatum	Belegdatum	Belegnr	Gegenkto	Buchungstext	Un	Un	Un	Un	Un	Anfangsbestand (Betrag)
10000	Josef AG	01.01.2013	02.01.2013	1	9000	Anfangsbestand	1			EU		150,5
10001	Walter GmbH	01.01.2013	02.01.2013	2	9000	Anfangsbestand	1			EU		-4200,2
10001	Walter GmbH	01.01.2013	02.01.2013	4	9000	Anfangsbestand	1			EU		1,6
70002	Xaver GmbH	01.01.2013	02.01.2013	9	9009	Anfangsbestand	1			EU		-1500
504	Betriebs- und Gesc	01.01.2013	02.01.2013	12	9000	Anfangsbestand	1			EU		4300
800	Anteile an verb. Unt	01.01.2013	02.01.2013	14	9000	Anfangsbestand	1			EU		-25000
859	Beteiligungen an Ka	01.01.2013	02.01.2013	15	9000	Anfangsbestand	1			EU		125000

Auf Grund der gefilterten Datensätze nach Gegenkonten in den Satzarten und deren Feldzuordnungen werden Beträge entsprechend gefunden und gebucht.



Md-Nr	Nr	B-SL	Datum	Belegnummer	Konto	Gegenkonto	Betrag	Buchungstext
70	1	7	02.01.2013	1	10000	9008	150,50	Anfangsbestand
70	2	7	02.01.2013	2	10001	9008	-4.200,20	Anfangsbestand
70	3		06.01.2013	3	10001	1800	4.200,20	
70	4	7	02.01.2013	4	10001	9008	1,60	Anfangsbestand
70	5		03.01.2013	5	70000	4380	-1.700,80	
70	6		15.01.2013	6	70000	1360	1.700,80	
70	7		24.01.2013	7	70001	4380	-66,25	
70	8		10.01.2013	8	70001	1360	66,25	
70	9	7	02.01.2013	9	70002	9009	-1.500,00	Anfangsbestand
70	10		24.01.2013	10	70002	3403	-1.500,00	
70	11		31.01.2013	11	70002	1360	1.500,00	
70	12	7	02.01.2013	12	504	9000	4.300,00	Anfangsbestand
70	13		11.01.2013	13	504	1200	4.300,00	
70	14	7	02.01.2013	14	800	9000	-25.000,00	Anfangsbestand
70	15	7	02.01.2013	15	859	9000	-125.000,00	Anfangsbestand

3.10. Buchungen - Verschiedene Aufteilungs-Buchungsarten

Mandant 80

Sind in der Datendatei Aufteilungsbuchungen enthalten, die der ADDISON-Logik entsprechen – wie sie z.B. für den ADDISON-Import-Treiber oder Winfib-Treiber aufgebaut sein müssen, dann sind für alle Gegenbuchungen alle erforderlichen Felder vorhanden.

Bei Aufteilungsbuchungen wird der Steuerschlüssel NICHT vom Sachkonto, sofern ein Steuerschlüssel fest hinterlegt ist, für die Steuer herangezogen.

- Wird für die Gegenbuchungen ein Bruttobetrag übergeben, dann muss auch ein Steuerschlüssel übergeben werden.
- Bei einer Brutto-Aufteilungsbuchung wird in der Detailinfo der verwendete Steuerschlüssel angezeigt. In den Spalten Steuer und Steuer % wird der buchte Steuerbetrag und Steuer-%-Satz angezeigt.

Kontierzeilendetailinfo

Nr	B-SL	Datum	Belegnummer 1	Konto	Gegenkonto	Soll	Haben	St-SL	Steuer	Steuer	Buchungstext
1		04.11.2013	1		13000	226,00		2	0,00	7,00	Brutto - Aufteilung
2		04.11.2013	1		1200	226,00			0,00	0,00	Brutto - Aufteilung
3		04.11.2013	1	13000	4300		100,00	2	-7,00	7,00	Brutto - Aufteilung - E
4		04.11.2013	1	13000	4400		100,00	3	-19,00	19,00	Brutto - Aufteilung - E
5		04.11.2013	1	13000	3801		7,00		0,00	0,00	
6		04.11.2013	1	13000	3806		19,00		0,00	0,00	

- Wird für die Gegenbuchungen ein Nettobetrag übergeben, dann darf KEIN Steuerschlüssel (OP-Steuerschlüssel kann übergeben werden) übergeben werden. Dafür ist aber die Steuerbuchung mit zu übergeben.
- Bei einer Netto-Aufteilungsbuchung wird in der Detailinfo der verwendete Steuerschlüssel angezeigt. In der Spalte Steuer wird kein Betrag ausgewiesen, weil keine Steuer automatisch gebucht wird. In der Spalte Steuer % wird der Steuer-%-Satz vom verwendeten OP-Steuerschlüssel angezeigt.

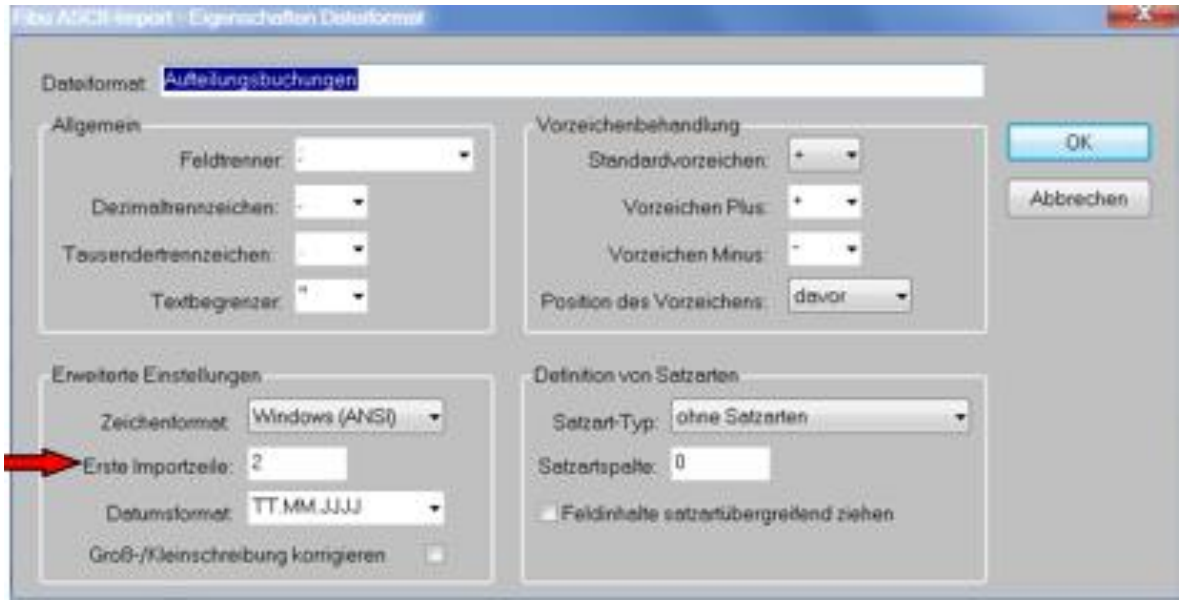
Kontierzeilendetailinfo

Nr	B-SL	Datum	Belegnummer 1	Konto	Gegenkonto	Soll	Haben	St-SL	Steuer	Steuer	Buchungstext
1		06.11.2013	2		14000	226,00		2	0,00	7,00	Netto - Aufteilung
2		06.11.2013	2		1200	226,00			0,00	0,00	Netto - Aufteilung
3		06.11.2013	2	14000	4300		100,00	2	0,00	7,00	Netto - Aufteilung - Betrag
4		06.11.2013	2	14000	4400		100,00	3	0,00	19,00	Netto - Aufteilung - Betrag
5		06.11.2013	2	14000	3801		7,00		0,00	0,00	Netto - Aufteilung - Steuerb
6		06.11.2013	2	14000	3806		19,00		0,00	0,00	Netto - Aufteilung - Steuerb

- Ist beim Sachkonto kein Steuerschlüssel fest hinterlegt, dann wird der Standardsteuerschlüssel automatisch als OP-Steuerschlüssel herangezogen – d.h., dass keine Steuer auf Grund des OP-Steuerschlüssels ermittelt und gebucht wird.
- Ist beim Sachkonto ein Steuerschlüssel fest hinterlegt, dann wird dieser automatisch als OP-Steuerschlüssel herangezogen – d.h., auch hier wird keine Steuer auf Grund des OP-Steuerschlüssels ermittelt und gebucht.

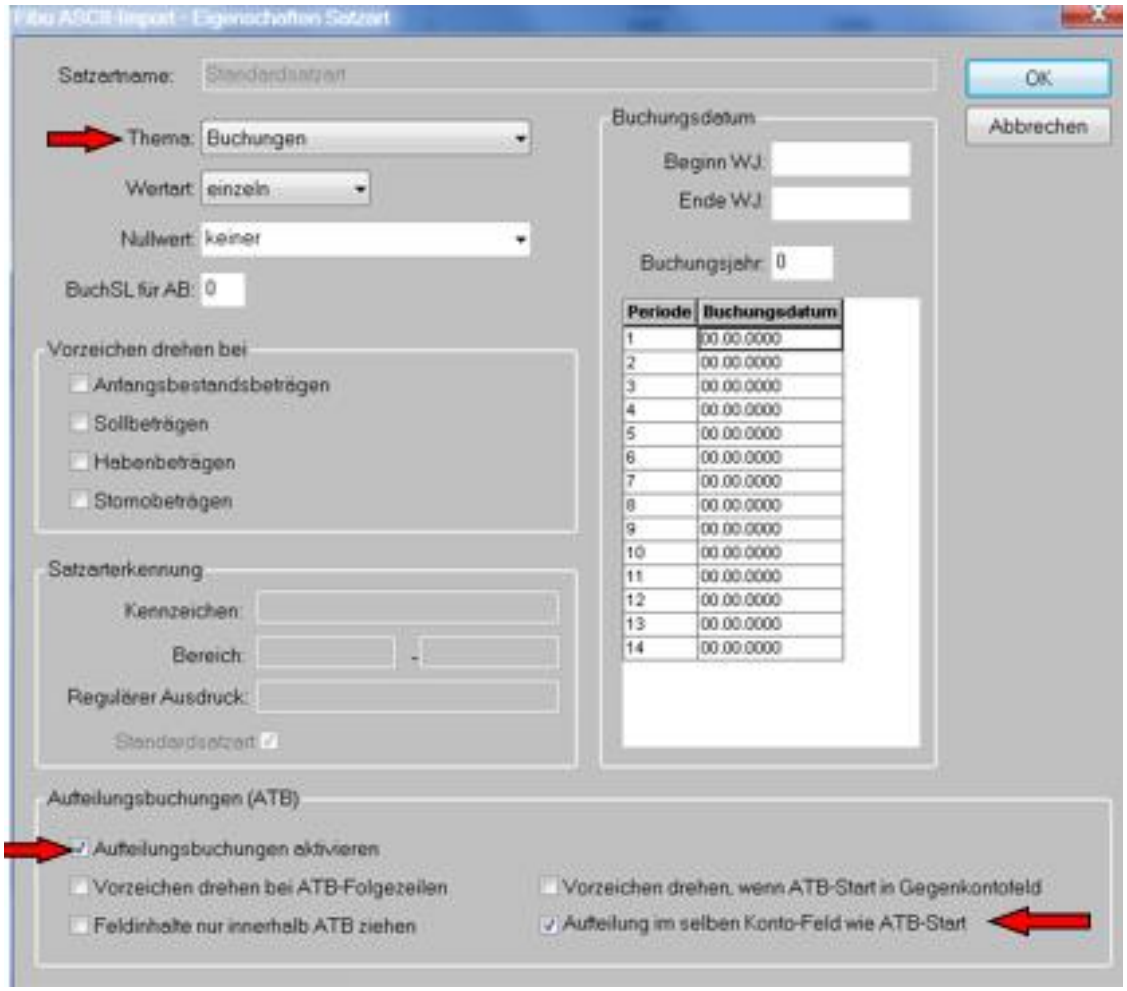
Eigenschaften Dateiformat

Hier ist lediglich die Erste Importzeile auf 2 zu setzen.



Eigenschaften Satzart

In diesem Fall sind die Checks bei **Aufteilungsbuchungen aktivieren** und **Aufteilung im selben Konto-Feld wie ATB-Start** zu setzen.

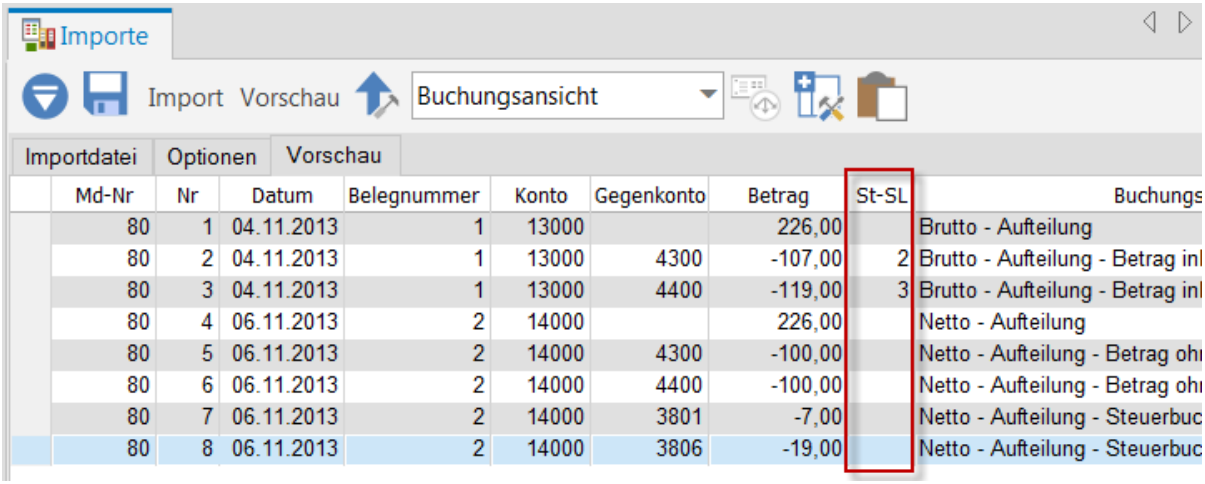


Feldzuordnungen

Für die Feldzuordnungen gibt es keine Besonderheiten.

Buchung Belegnr. 1 - für die Brutto-Aufteilungsbuchung wird durch den übergebenen Steuerschlüssel automatisch Steuer gebucht – der Steuerschlüssel wird in der Spalte St-Sl angezeigt.

Buchung Belegnr. 2 – die Steuerbuchungen wurden mitgegeben, da es sich um eine Nettoaufteilungsbuchung handelt – der Steuerschlüssel wird nicht in der Spalte St-Sl angezeigt.



	Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer	Konto	Gegenkonto	Betrag	St-SL	Buchungs
	80	1	04.11.2013	1	13000		226,00		Brutto - Aufteilung
	80	2	04.11.2013	1	13000	4300	-107,00	2	Brutto - Aufteilung - Betrag inl
	80	3	04.11.2013	1	13000	4400	-119,00	3	Brutto - Aufteilung - Betrag inl
	80	4	06.11.2013	2	14000		226,00		Netto - Aufteilung
	80	5	06.11.2013	2	14000	4300	-100,00		Netto - Aufteilung - Betrag ohı
	80	6	06.11.2013	2	14000	4400	-100,00		Netto - Aufteilung - Betrag ohı
	80	7	06.11.2013	2	14000	3801	-7,00		Netto - Aufteilung - Steuerbuc
	80	8	06.11.2013	2	14000	3806	-19,00		Netto - Aufteilung - Steuerbuc

Wird Personenkonto an ein Sachkonto, das keinen Steuerschlüssel fest hinterlegt hat, gebucht, dann wird im Protokoll darauf hingewiesen, dass der Standardsteuerschlüssel als OP-Steuerschlüssel verwendet wird. Steuer wird vom OP-Steuerschlüssel NICHT gebucht.

Ggf. ist der Standardsteuerschlüssel falsch als OP-Steuerschlüssel – wenn z.B. ein 7-%-Steuerbetrag gebucht wird und an der Kontierzeile steht der OP-Standardsteuerschlüssel 9 für 19%. Es kann entweder der Standardsteuerschlüssel geändert werden oder es wird bei den Sachkonten der erforderliche Steuerschlüssel hinterlegt.

Verschiedene Aufteilungs-Buchungs Mandant 80 **Buchungsimport ASCII-Import** **15.07.201**

Importdatei: C:\Temp\ASCII-Treiber\Buchungen_Stammdaten\Beispiel_Mandant_80_Aufteilungsbuchung\Aufteilungsbuchung.csv

Konfigurationsdatei: C:\Temp\ASCII-Treiber\Buchungen_Stammdaten\Beispiel_Mandant_80_Aufteilungsbuchung\Aufteilungsbuchung.cfg

Dateiformat: Aufteilungsbuchung

Datensatz: 1 (Buchung Nr. 1)

Buchungsstapel angelegt: 8.2013 Fibu ASCII-Import: 15.07.2013, 14:51:41

Datensatz: 10 (Buchung Nr. 3)

Fehler in Aufteilung, Gegenbuchung erfordert Steuerschlüssel, setze Standardsteuerschlüssel aus Firmenstamm als OP-Steuerschlüssel an Aufteilungspos: 1

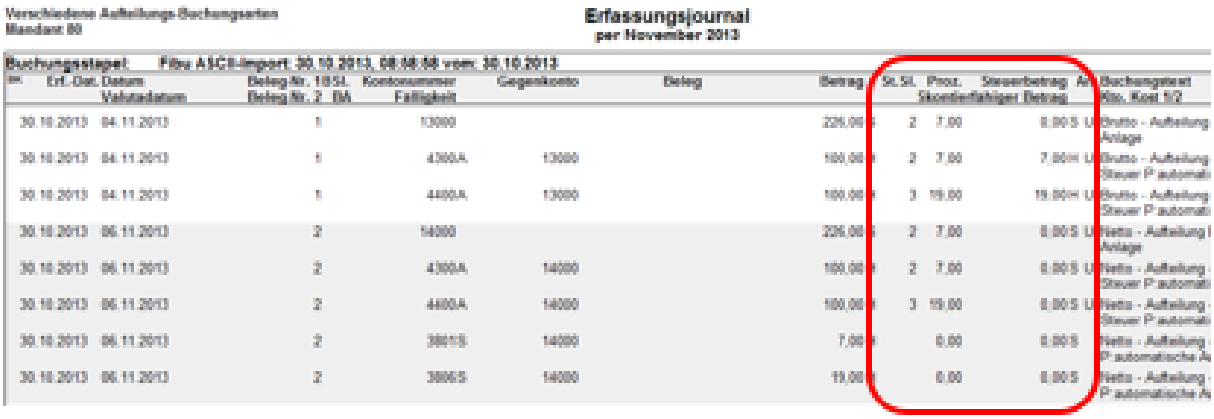
Datensatz: 11 (Buchung Nr. 3)

Fehler in Aufteilung, Gegenbuchung erfordert Steuerschlüssel, setze Standardsteuerschlüssel aus Firmenstamm als OP-Steuerschlüssel an Aufteilungspos: 2

Übertragene Sätze: 13

Ausgeführte Buchungen: 3

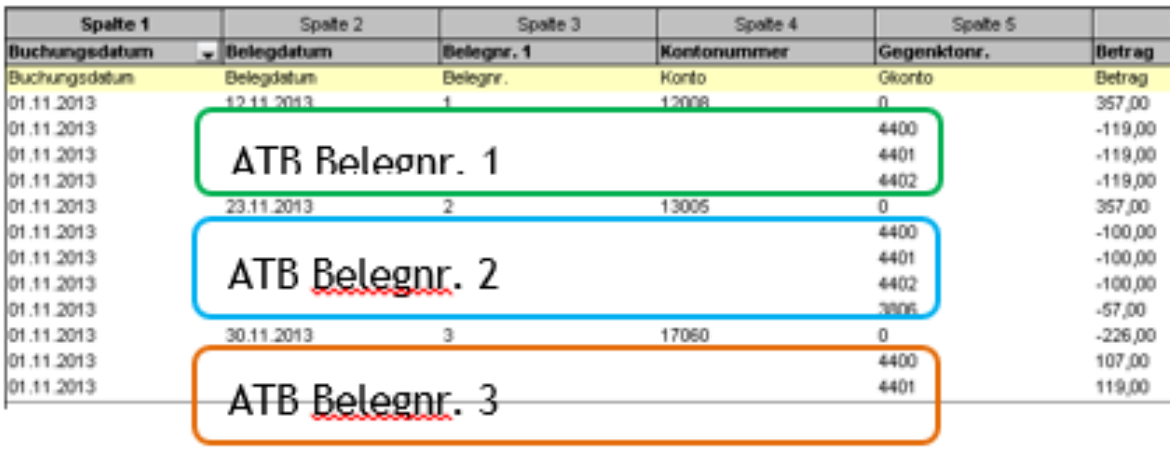
- Wird auf Grund eines Steuerschlüssels die Steuer gebucht, wird im Journal in der Spalte Steuerbetrag der ermittelte und gebuchte Steuerbetrag ausgewiesen.
- Wird auf ein Sachkonto Netto gebucht und bei diesem Sachkonto ist ein Steuerschlüssel hinterlegt, dann wird der Steuerschlüssel als OP-Steuerschlüssel für die Buchung herangezogen. Steuer wird nicht gebucht.
- Wird die Steuerbuchung übergeben, dann wird diese auch als Einzelgegenbuchung im Journal dargestellt.



3.11. Buchungen – ATB - Felder ziehen bzw. schleppen

Mandant 90

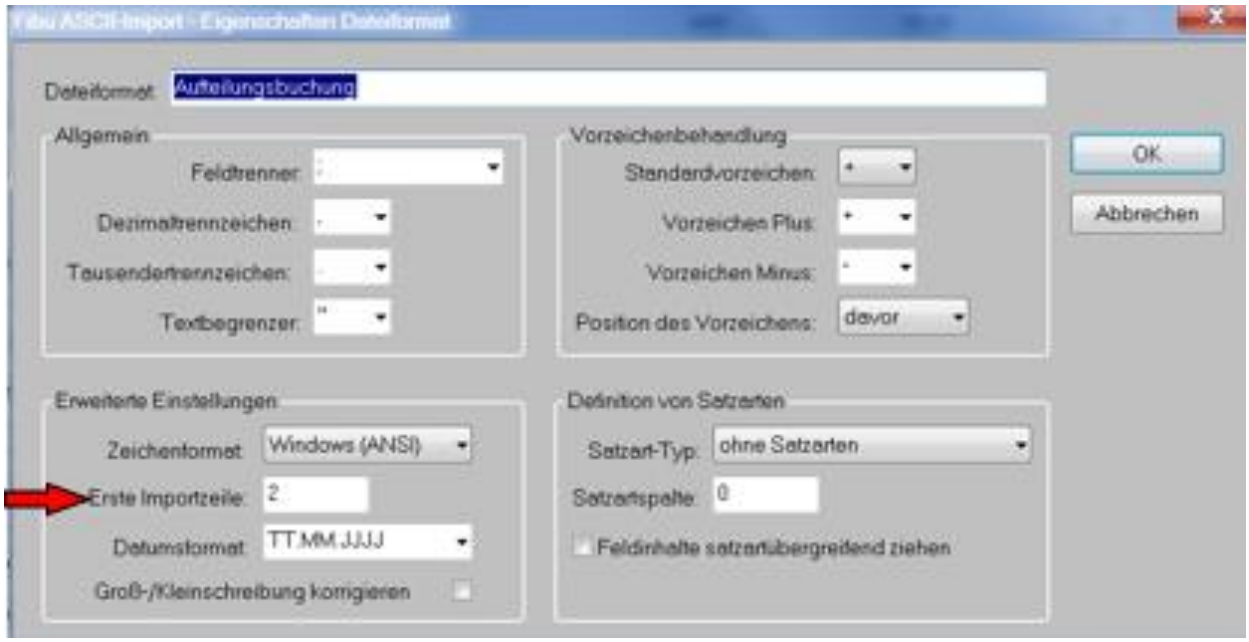
In diesem Beispiel ist es so, dass in den Gegenbuchungen die Kontonummer, das Belegdatum und die Belegnummer nicht enthalten sind. Damit die Buchungen als komplette Aufteilungsbuchungen importiert werden, müssen diese Felder geschleppt werden.



Siehe Stopp – Mandant 80

Eigenschaften Dateiformat

Erste Importzeile auf 2 gesetzt

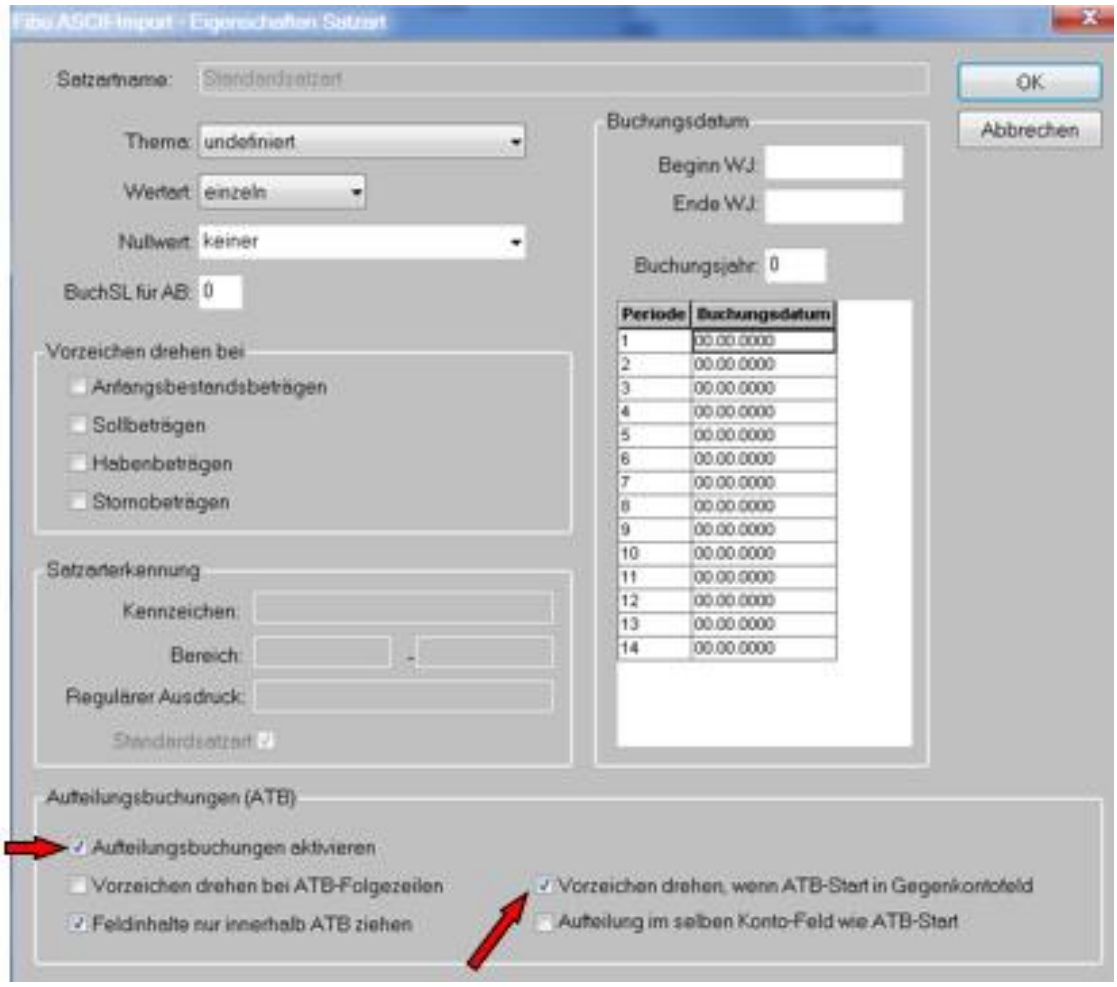


Eigenschaften Satzart

Für diese Variante von Aufteilungsbuchungen müssen die Checks bei

- Aufteilungsbuchung aktivieren
- Vorzeichen drehen, wenn ATB-Start in Gegenkontofeld
- Feldinhalte nur innerhalb ATB ziehen

gesetzt werden.



Feldzuordnungen

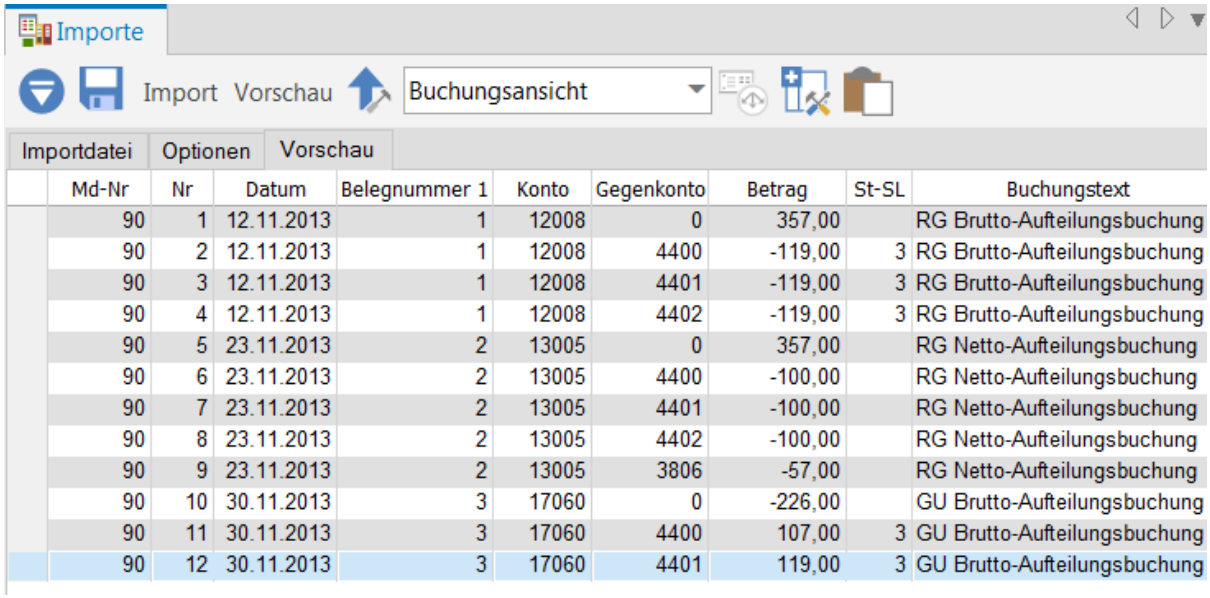
In den Spalten Belegdatum, Belegnr. und Kontonummer sind in den Folgezeilen die erforderlichen Feldinhalte nicht vorhanden. Diese sind jedoch für die Aufteilungsbuchung notwendig.

Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Belegdatum	Belegnr. 1	Kontonummer
Belegdatum	Belegnr.	Konto
12.11.2013	1	12008
23.11.2013	2	13005
30.11.2013	3	17060

Die Feldinhalte müssen von der Beginn-Zeile der jeweiligen Aufteilungsbuchung für die Gegenbuchungen gezogen bzw. geschleppt werden. Dafür wird in den Eigenschaften der Spalten 2, 3 und 4 der Check bei **Ziehen** (**Zie**) gesetzt. Dadurch wird beispielsweise für die erste Aufteilungsbuchung das Belegdatum 12.11.2013, die Belegnr. 1 und die Kontonummer 12008 für die 3 Gegenbuchungen gezogen.



Die Felder Belegdatum, Belegnr. und Kontonummer werden für die Gegenbuchungen aus der Beginn-Zeile der Aufteilungsbuchung übernommen.



Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer 1	Konto	Gegenkonto	Betrag	St-SL	Buchungstext
90	1	12.11.2013	1	12008	0	357,00		RG Brutto-Aufteilungsbuchung
90	2	12.11.2013	1	12008	4400	-119,00	3	RG Brutto-Aufteilungsbuchung
90	3	12.11.2013	1	12008	4401	-119,00	3	RG Brutto-Aufteilungsbuchung
90	4	12.11.2013	1	12008	4402	-119,00	3	RG Brutto-Aufteilungsbuchung
90	5	23.11.2013	2	13005	0	357,00		RG Netto-Aufteilungsbuchung
90	6	23.11.2013	2	13005	4400	-100,00		RG Netto-Aufteilungsbuchung
90	7	23.11.2013	2	13005	4401	-100,00		RG Netto-Aufteilungsbuchung
90	8	23.11.2013	2	13005	4402	-100,00		RG Netto-Aufteilungsbuchung
90	9	23.11.2013	2	13005	3806	-57,00		RG Netto-Aufteilungsbuchung
90	10	30.11.2013	3	17060	0	-226,00		GU Brutto-Aufteilungsbuchung
90	11	30.11.2013	3	17060	4400	107,00	3	GU Brutto-Aufteilungsbuchung
90	12	30.11.2013	3	17060	4401	119,00	3	GU Brutto-Aufteilungsbuchung

Aufteilungen Felder ziehen bzw. schleppe
Mandant 90

Erfassungsjournal
per November 2013

Buchungsstapel: Fibu ASCII-Import 31.10.2013, 11:11:04 vom: 31.10.2013

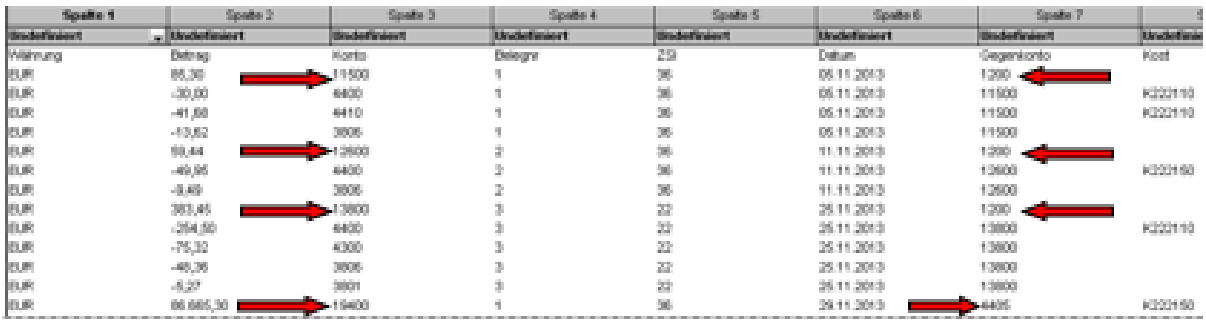
BK	Erf.-Dat.	Datum Valutadatum	Beleg-Nr. 1 Beleg-Nr. 2	BSl. BA	Kontonummer Fälligkeit	Gegenkonto	Beleg	Betrag	S
	31.10.2013	12.11.2013	1		12008			357,00	S
	31.10.2013	12.11.2013	1		4400 A	12008		100,00	H
	31.10.2013	12.11.2013	1		4401 A	12008		100,00	H
	31.10.2013	12.11.2013	1		4402 A	12008		100,00	H
	31.10.2013	23.11.2013	2		13005			357,00	S
	31.10.2013	23.11.2013	2		4400 A	13005		100,00	H
	31.10.2013	23.11.2013	2		4401 A	13005		100,00	H
	31.10.2013	23.11.2013	2		4402 A	13005		100,00	H
	31.10.2013	23.11.2013	2		3806 S	13005		57,00	H
	31.10.2013	30.11.2013	3		17060			226,00	H
	31.10.2013	30.11.2013	3		4400 A	17060		89,92	S
	31.10.2013	30.11.2013	3		4401 A	17060		100,00	S

3.12. Buchungen - ATB umschlüsseln → Bereichssatzart - GKonto →Suchen/Ersetzen - Kost

Mandant 100

In der Beginnzeile der Aufteilungsbuchung ist im Gegenkonto das Forderungskonto 1200 enthalten anstatt der Null. Das Kriterium für eine Aufteilungsbuchung ist damit nicht gegeben. Insofern muss das Gegenkonto nur für die jeweilige Beginnzeile der Aufteilungsbuchung umgeschlüsselt werden.

Außerdem sind die Kostenstellen alphanumerisch und werden deshalb umgeschlüsselt.

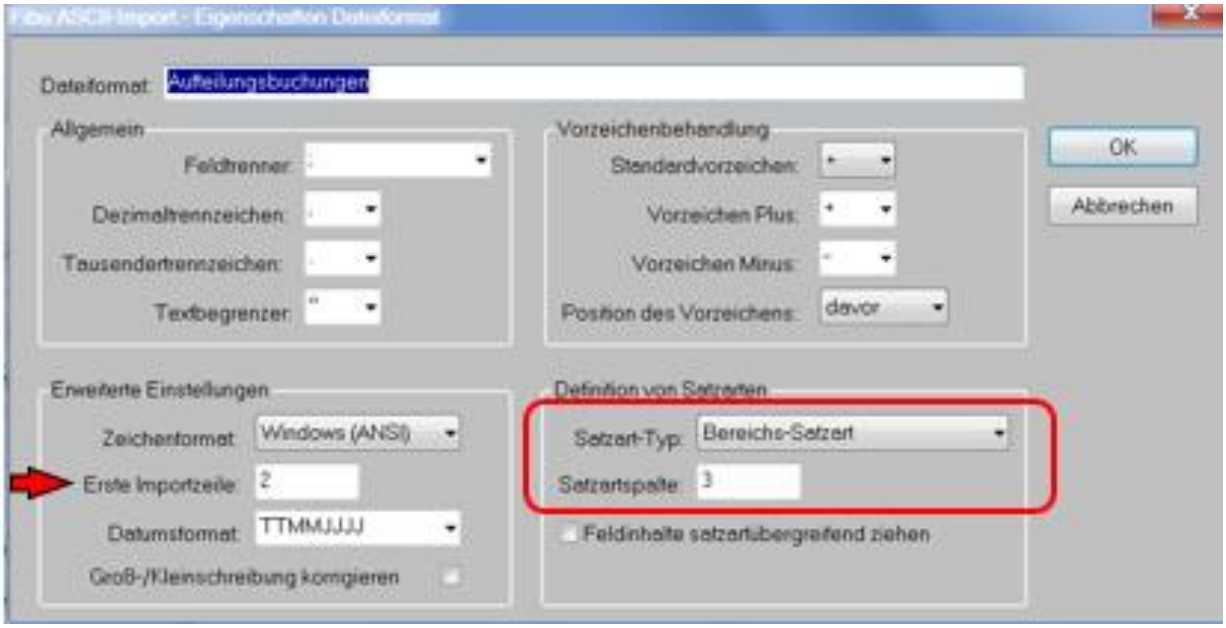


Siehe Stopp – Mandant 80

Eigenschaften Dateiformat

Mit der Bereichssatzart, die für die Spalte 3 gesetzt wird, werden die Sachkonten-

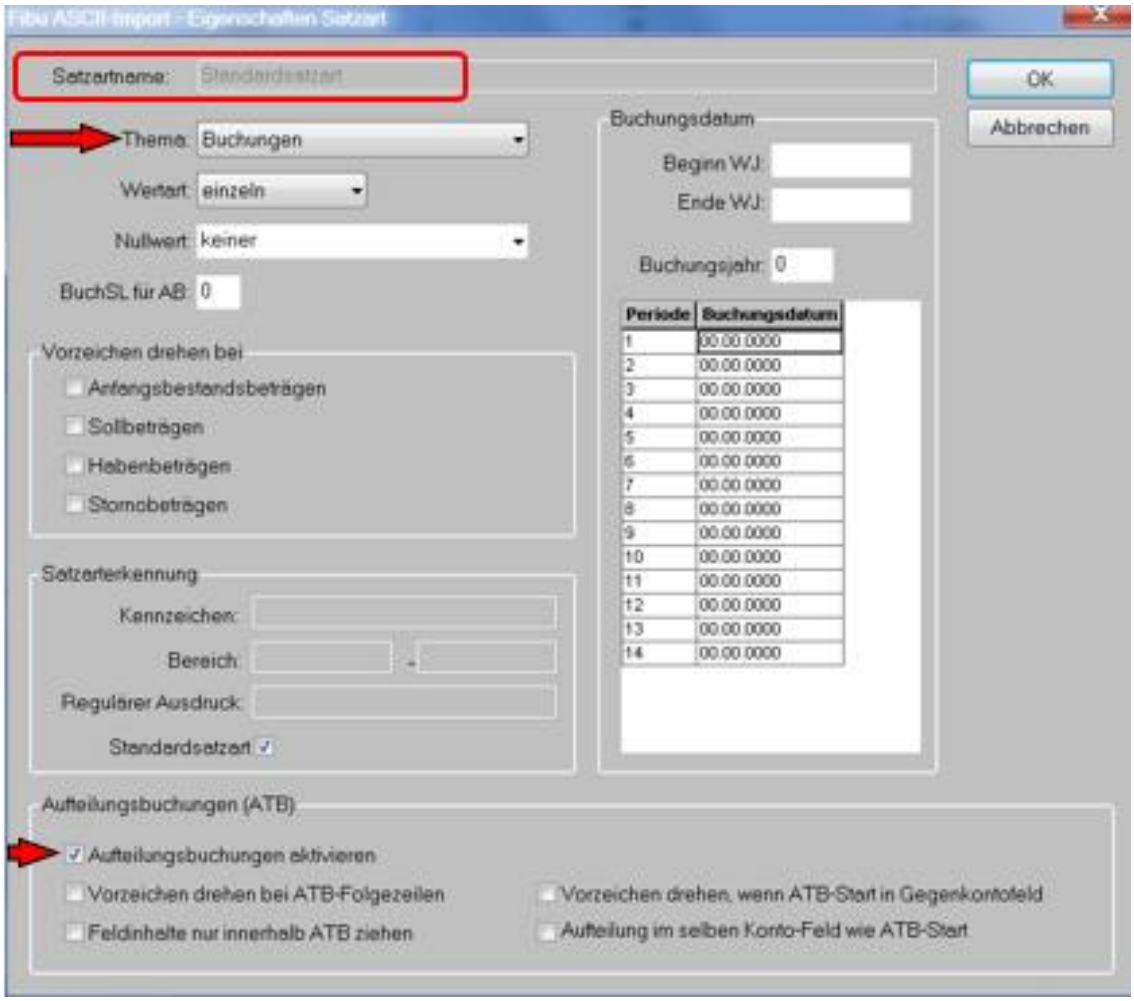
Gegenbuchungen herausgefiltert.



Eigenschaften Standardsatzart

In der Standardsatz wird festgelegt:

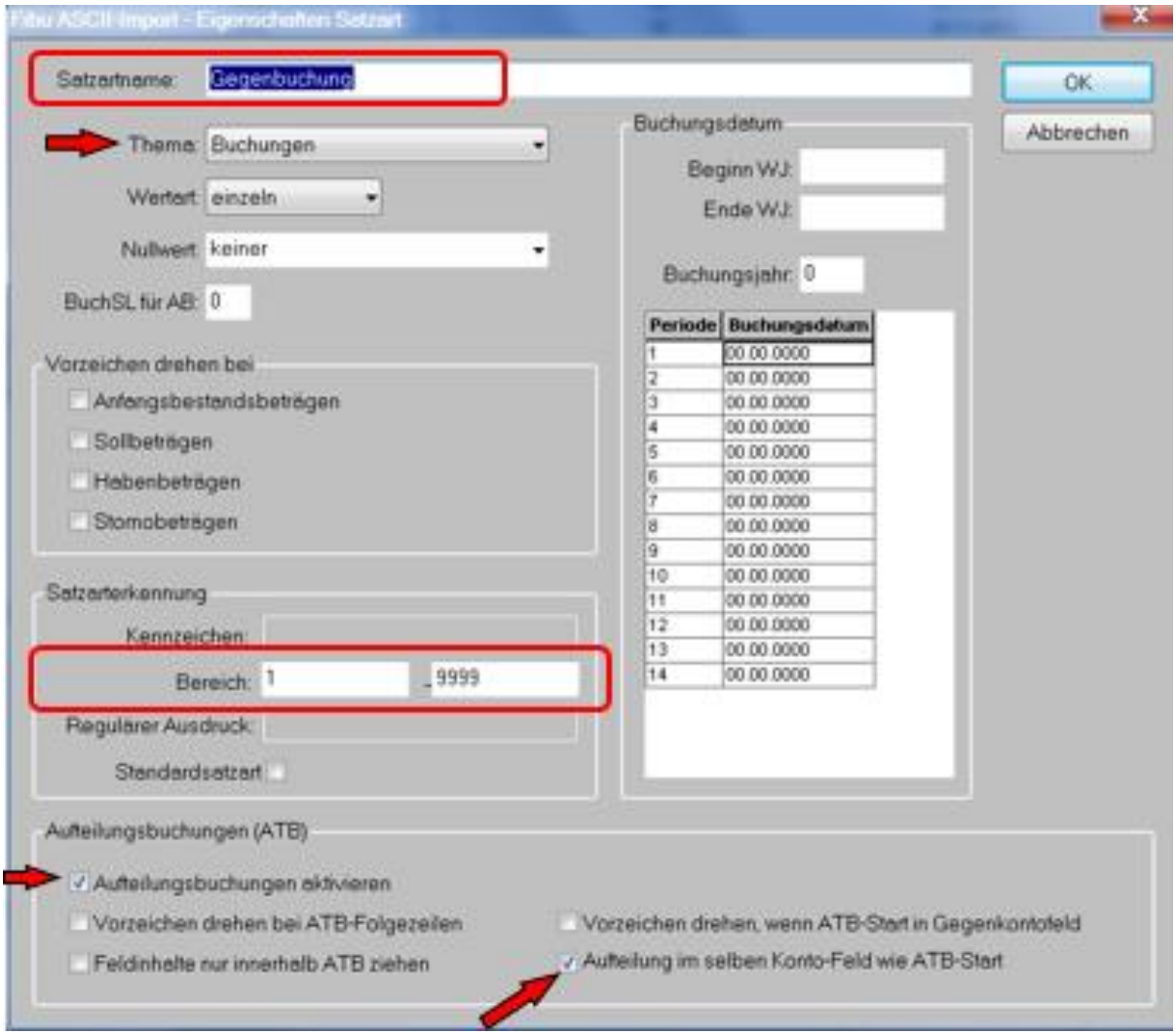
- Thema
- Aufteilungsbuchung aktivieren



Eigenschaften Satzart Gegenbuchung

In der Gegenbuchung wird festgelegt:

- Thema
- Satzarterkennung → Bereich von Konto 1 bis 9999
- Aufteilungsbuchung aktivieren
- Aufteilung im selben Konto-Feld wie ATB



Feldzuordnungen Standardsatzart

Für folgende Spalten sind die Feldzuordnungen der Standardsatzart ausgewählt:

Spalte 1 - undefiniert, weil nur Hauswährung

Spalte 2 - Betrag

Spalte 3 - Kontonummer

Spalte 4 – Belegnr. 1

Spalte 5 –Zahlungskondition

Spalte 6 – Belegdatum/Buchungsdatum

Spalte 7 –Gegenkonto → Suchen/Ersetzen

Spalte 8 – Kost für Gegenkonto, weil Kost nur für das Gegenkonto relevant ist

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	
Undefiniert	Betrag	Kontonummer	Belegnr. 1	Zahlungskondition (Buchen)	Belegdatum	Gegenktonr.	Gegenbu.-Kost 1
Währung	Betrag	Konto	Belegnr	ZSI	Datum	Gegenkonto	Kost
EUR	85,30	11500	1	36	05.11.2013	1200	
EUR	59,44	12600	2	36	11.11.2013	1200	
EUR	383,45	13800	3	22	25.11.2013	1200	
EUR	86.665,30	19400	1	36	29.11.2013	4405	K222150

Feldzuordnung Gegenkonto (Spalte 7)

Der Feldinhalt Konto 1200 muss ignoriert werden bzw. mit Null ersetzt werden.

Suchen

Das Konto 1200 wird gesucht, um dies durch Null zu ersetzen.



Suchen - eingeben

1200 → wenn im Gegenkonto nur das Konto 1200 umgeschlüsselt werden soll

Ersetzen

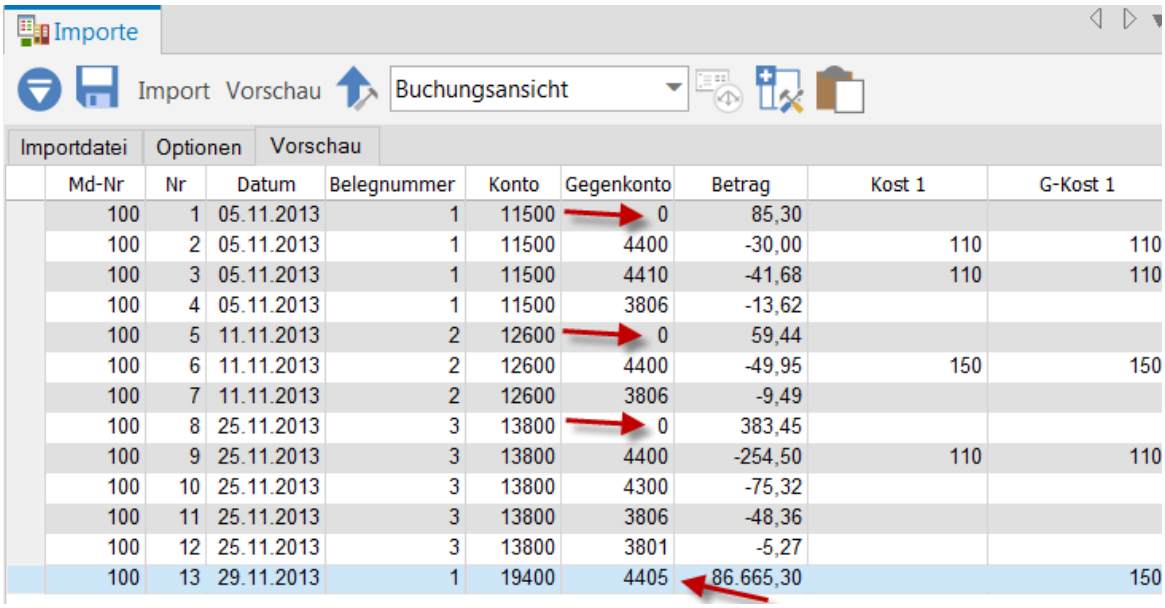
Das Konto 1200 muss, um das Kriterium für eine Aufteilungsbuchung zu erfüllen, in Null umgewandelt werden.

Ersetzen – eingeben

0

Alle Beginnzeilen der jeweiligen Aufteilungsbuchung, die im Gegenkonto das Konto 1200 haben, werden durch Null 0 ersetzt.

Die Buchung mit der Belegnr. 4 hat als Gegenkonto 4405, dies wird nicht ersetzt. Diese Buchung ist keine Aufteilungsbuchung, deshalb wird diese als Normalbuchung importiert.



Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer	Konto	Gegenkonto	Betrag	Kost 1	G-Kost 1
100	1	05.11.2013	1	11500	0	85,30		
100	2	05.11.2013	1	11500	4400	-30,00	110	110
100	3	05.11.2013	1	11500	4410	-41,68	110	110
100	4	05.11.2013	1	11500	3806	-13,62		
100	5	11.11.2013	2	12600	0	59,44		
100	6	11.11.2013	2	12600	4400	-49,95	150	150
100	7	11.11.2013	2	12600	3806	-9,49		
100	8	25.11.2013	3	13800	0	383,45		
100	9	25.11.2013	3	13800	4400	-254,50	110	110
100	10	25.11.2013	3	13800	4300	-75,32		
100	11	25.11.2013	3	13800	3806	-48,36		
100	12	25.11.2013	3	13800	3801	-5,27		
100	13	29.11.2013	1	19400	4405	86.665,30		150

Feldzuordnung Gegenbu.-Kost 1 (Spalte 8)

Da in dieser Satzart eine Normalbuchung enthalten ist, ist eine Feldzuordnung Kost für die Gegenbuchung zu definieren → **Gegenbu.-Kost** ist ausgewählt.

Suchen

Der Feldinhalt ist alphanumerisch und es sollen nur die letzten 3 Ziffern als Kostenstelle übernommen werden.

K222150

Suchen - eingeben

Feldinhalt **K222** → **wird ignoriert**
Feldinhalt **TW 1 = 150** → **(.*)**

Ersetzen

Die letzten 3 Ziffern **K222150** werden über Suchen **(.*)** gefiltert

Ersetzen – eingeben

Feldinhalt **TW 1 = 150** → **\1.**

!!!Hinweis: Symbol aus linker Tabellenspalte wurde entfernt!!!

Für die Normalbuchung wird die Kostenstelle 150 importiert.



Feldzuordnungen Satzart „Gegenbuchung“

Für folgende Spalten sind die Feldzuordnungen der Satzart **Gegenbuchung** ausgewählt:

Spalte 1 - undefiniert, weil nur Hauswährung

Spalte 2 - Betrag

Spalte 3 - Kontonummer

Spalte 4 – Belegnr. 1

Spalte 5 –Zahlungskondition

Spalte 6 – Belegdatum/Buchungsdatum

Spalte 7 –Gegenkonto

Spalte 8 – Kost für Konto bzw. Gegenkonto

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	
Undefiniert	Betrag	Kontonummer	Belegnr. 1	Zahlungskondition (Buchen)	Belegdatum	Gegenktonr	Gegenbu.-Kost 1
EUR	-30,00	4400	1	36	05.11.2013	11500	K222110
EUR	-41,68	4410	1	36	05.11.2013	11500	K222110
EUR	-13,62	3806	1	36	05.11.2013	11500	
EUR	-49,95	4400	2	36	11.11.2013	12600	K222150
EUR	-9,49	3806	2	36	11.11.2013	12600	
EUR	-254,50	4400	3	22	25.11.2013	13800	K222110
EUR	-75,32	4300	3	22	25.11.2013	13800	
EUR	-48,36	3806	3	22	25.11.2013	13800	
EUR	-5,27	3801	3	22	25.11.2013	13800	

Feldzuordnung Kost 1 und bzw. Gegenbu.-Kost 1 (Spalte 8)

Hier ist eine Feldzuordnung Kost für die Gegenbuchung zu definieren → Kost 1 und/oder Gegenbu.-Kost ist ausgewählt.

Eigenschaften von Spalte 8			
Feldzuordnung	Suchen	Ersetzen	
Gegenbu.-Kost 1	K222(.*)	\1	
Kost 1	K222(.*)	\1	

Suchen

Der Feldinhalt ist alphanumerisch und es sollen nur die letzten 3 Ziffern als Kostenstelle übernommen werden.

K222150

Suchen - eingeben

Feldinhalt **K222** → **wird ignoriert**
Feldinhalt **TW 1 = 150** → **(.*)**

Ersetzen

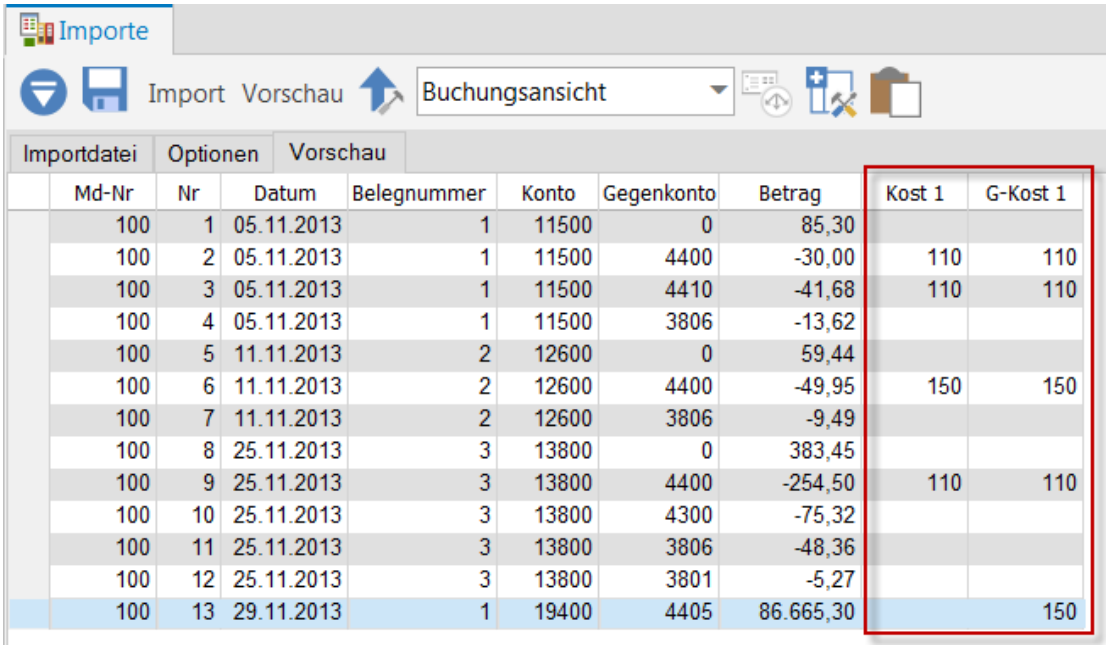
Die letzten 3 Ziffern **K222150** werden über Suchen **(.*)** gefiltert

Ersetzen – eingeben

Feldinhalt TW 1 = 150 → \1.

Für die Aufteilungsbuchungen wird die Kostenstelle z.B. 150 importiert.

Die Vorschau füllt Kost 1 und 2.



Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer	Konto	Gegenkonto	Betrag	Kost 1	G-Kost 1
100	1	05.11.2013	1	11500	0	85,30		
100	2	05.11.2013	1	11500	4400	-30,00	110	110
100	3	05.11.2013	1	11500	4410	-41,68	110	110
100	4	05.11.2013	1	11500	3806	-13,62		
100	5	11.11.2013	2	12600	0	59,44		
100	6	11.11.2013	2	12600	4400	-49,95	150	150
100	7	11.11.2013	2	12600	3806	-9,49		
100	8	25.11.2013	3	13800	0	383,45		
100	9	25.11.2013	3	13800	4400	-254,50	110	110
100	10	25.11.2013	3	13800	4300	-75,32		
100	11	25.11.2013	3	13800	3806	-48,36		
100	12	25.11.2013	3	13800	3801	-5,27		
100	13	29.11.2013	1	19400	4405	86.665,30		150

Sollten die Kostenstellen nach dem Import nicht enthalten sein, dann müssen die Sachkonten-stammdaten ergänzt werden. **Stammdaten| Sachkonten | Zusatzdaten | Übergabe Controlling – Kost 1, 2 oder Kost 1 und 2**.

Dies kann auch noch nach dem Import gemacht werden.



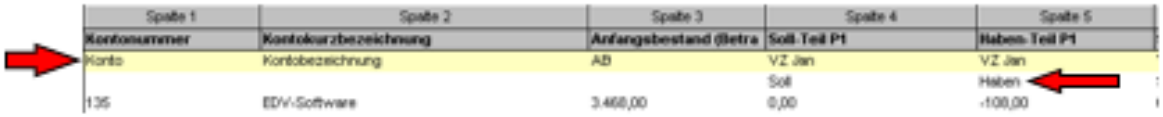
3.13. Saldenliste

Mandant 110

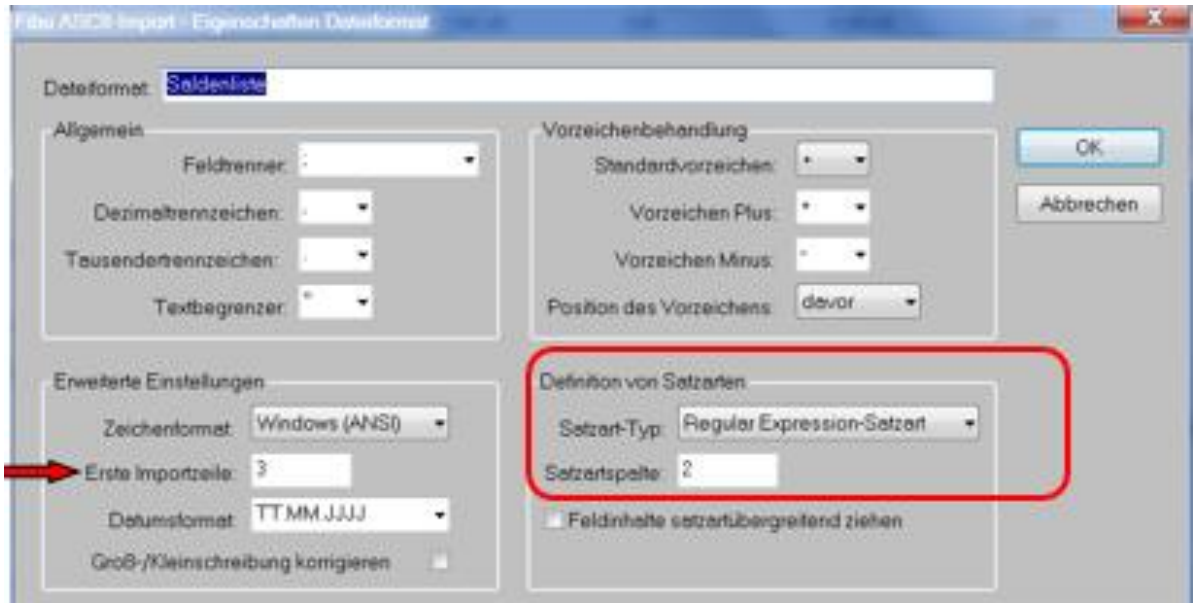
Die Datendatei einer Saldenliste enthält i.d.R. in den Spalten die monatlichen Verkehrszahlen getrennt nach Soll und Haben. Dafür sind die erforderlichen Feldzuordnungen zu treffen.

Eigenschaften Dateiformat

Die erste Zeile in der Datendatei enthält die Titel der Spalten und die zweite Zeile enthält die Vorzeichen der Verkehrszahlen.



Bis die Feldzuordnungen getroffen sind, kann erst einmal bei E**rste Importzeile** die 2. Zeile eingetragen werden. Dies hat den Vorteil, dass die Zeile **Titel** sichtbar bleibt. Am Ende wird die **Erste Importzeile** auf 3 gesetzt, damit der Import nicht versucht die Zeile zu importieren.



In der Datendatei sind Zwischensummen enthalten, die nicht importiert werden dürfen. Diese würden auf das Differenzkonto gebucht und im Protokoll entsprechend protokoliert.

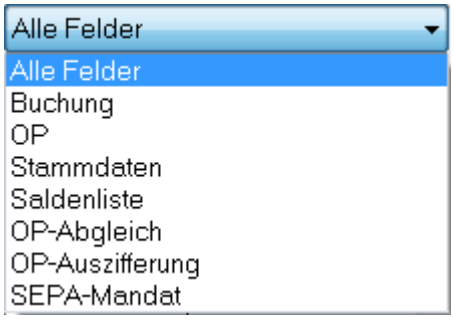
Spalte 1	Spalte 2
135	EDV-Software
150	Geschäfts- oder Firmenwert
235	Grundstückswert bebauter Grundstücke
250	Fabrikbauten
440	Maschinen
500	Betriebs- und Geschäftsausstattung
520	PKW
540	LKW
620	Werkzeuge
650	Büroeinrichtung
660	Messestände
670	Geringwertige Wirtschaftsgüter
900	Wertpapiere des Anlagevermögens
	SUMME KLASSE 0

d:\c\cpp\business\bfibu\import\src\buimp.cpp,4322: Fehlendes Konto: Setze Differenzenkonto in Kontofeld

Insofern ist dafür eine Satzart zu definieren, die damit herausgefiltert und nicht importiert werden.

Auswahl Feldzuordnungen eingrenzen

Es ist sehr wichtig die Feldauswahl einzugrenzen, damit in der Auswahl auch nur die Feldzuordnungen zur Verfügung stehen, die überhaupt z.B. für die Saldenliste zugelassen sind.



Eigenschaften Satzart

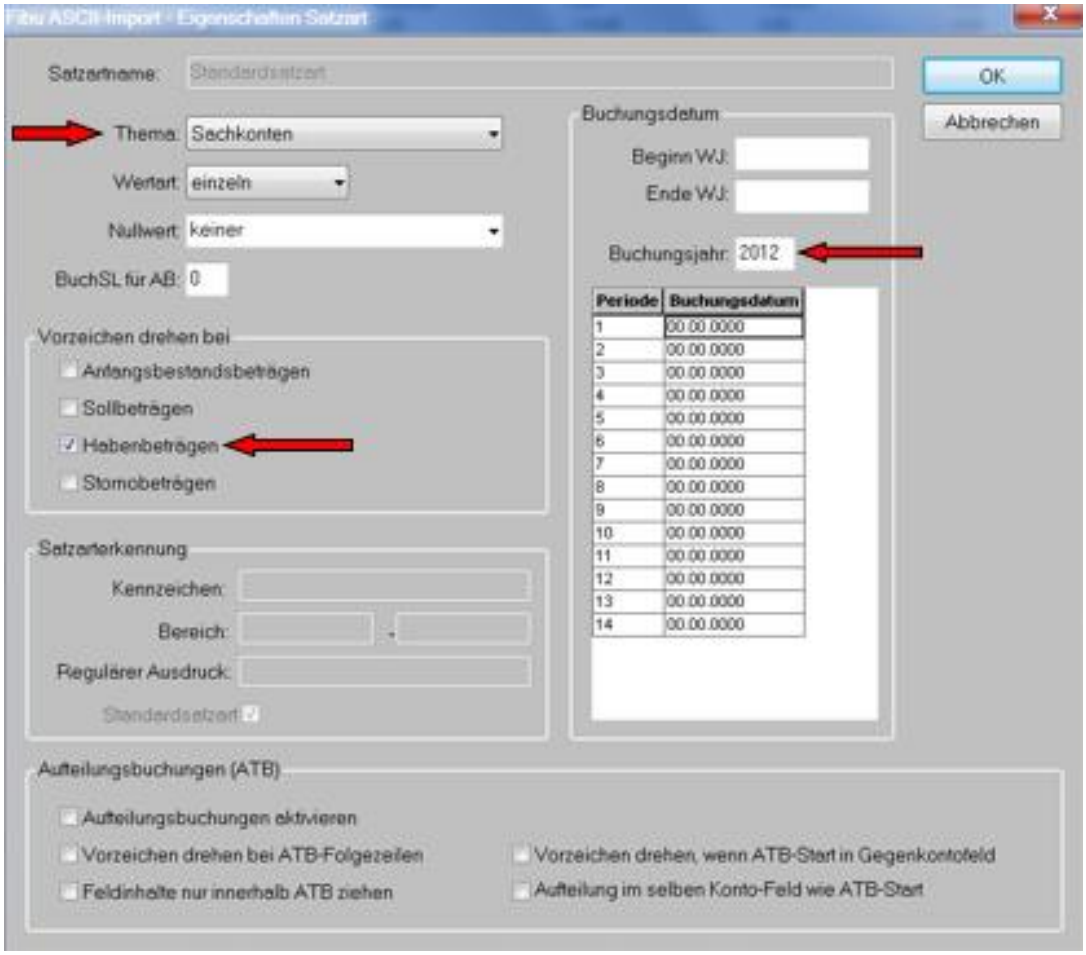
Das Thema ist auf **Sachkonten** eingestellt.

Hier wurde auch das Buchungsjahr 2012 festgelegt, weil i.d.R. in der Datendatei kein Buchungsdatum enthalten ist.

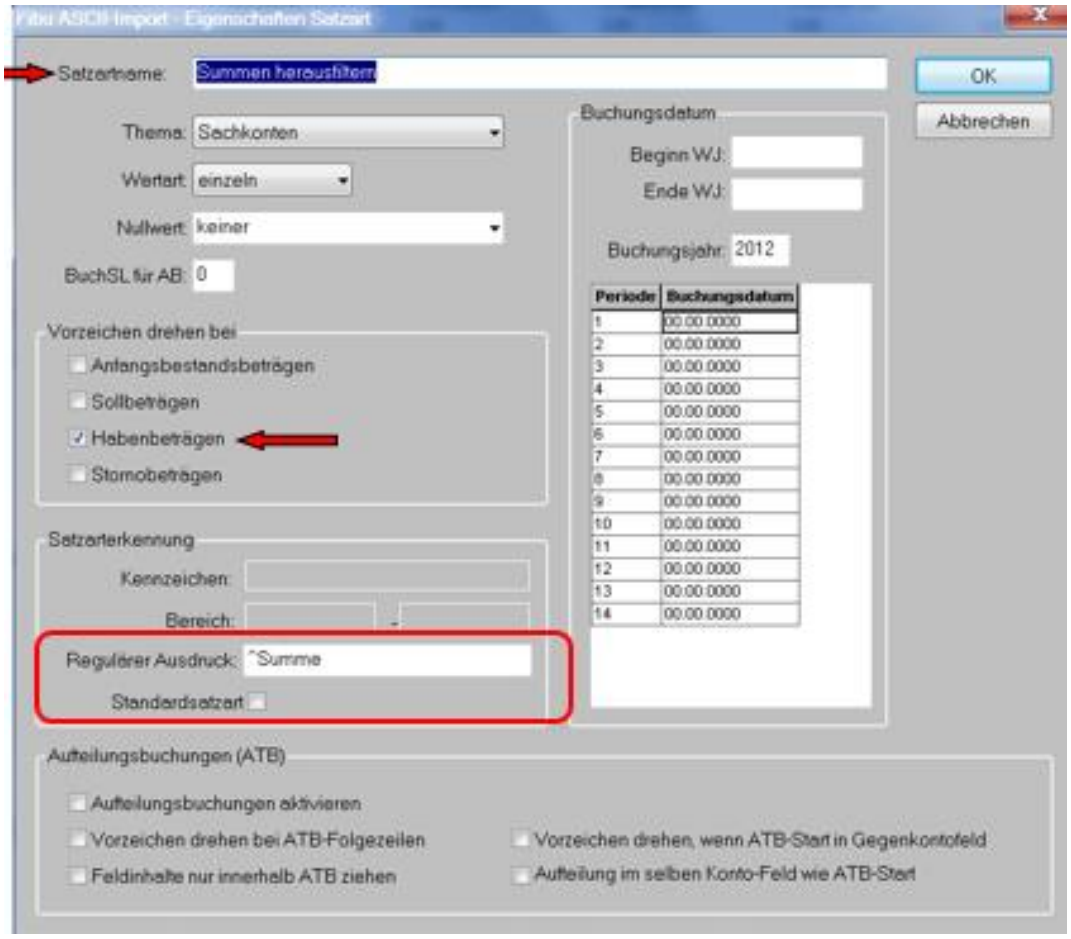
Wird das Buchungsdatum nicht eingestellt, dann werden die Buchungen im aktuell geöffneten Wirtschaftsjahr importiert. Wobei man grundsätzlich im entsprechenden Wirtschaftsjahr stehen sollte, bevor der Import gestartet wird.

Außerdem sind in der Datendatei die Haben-Verkehrszahlen zusätzlich mit dem Vorzeichen versehen. Mit der Feldzuordnung z.B. **Haben-Teil P1** wird der Betrag automatisch im Haben gebucht. Durch das mitgegebene Vorzeichen Minus **-**, wird der Betrag als Storno betrachtet. Insofern müssen für die Haben-Verkehrszahlen die Beträge gedreht werden. Dazu ist der Check bei

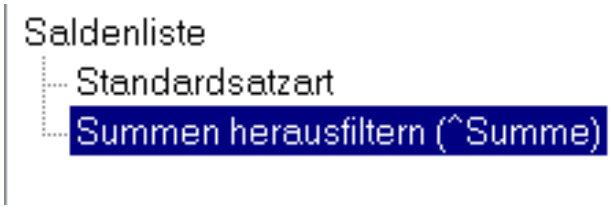
Habenbeträgen zu setzen.

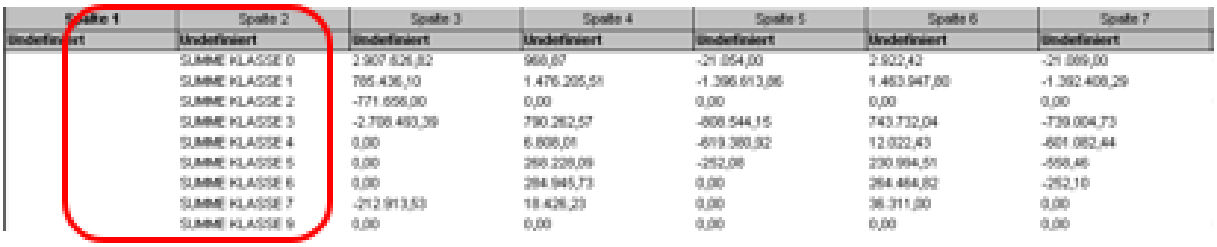


Durch entfernen des Checks bei „Standardsatzart“ wird bei „Regulärer Ausdruck“ ^Summe eingegeben. Damit wird in jeder Zeile, am Anfang der Zeile durch das Kennzeichen „^“, nach „Summe“ gesucht und die gefundenen Zeilen separiert.



Es gibt die **Standardsatzart** und die Satzart **Summen herausfiltern.**

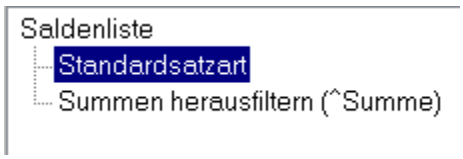


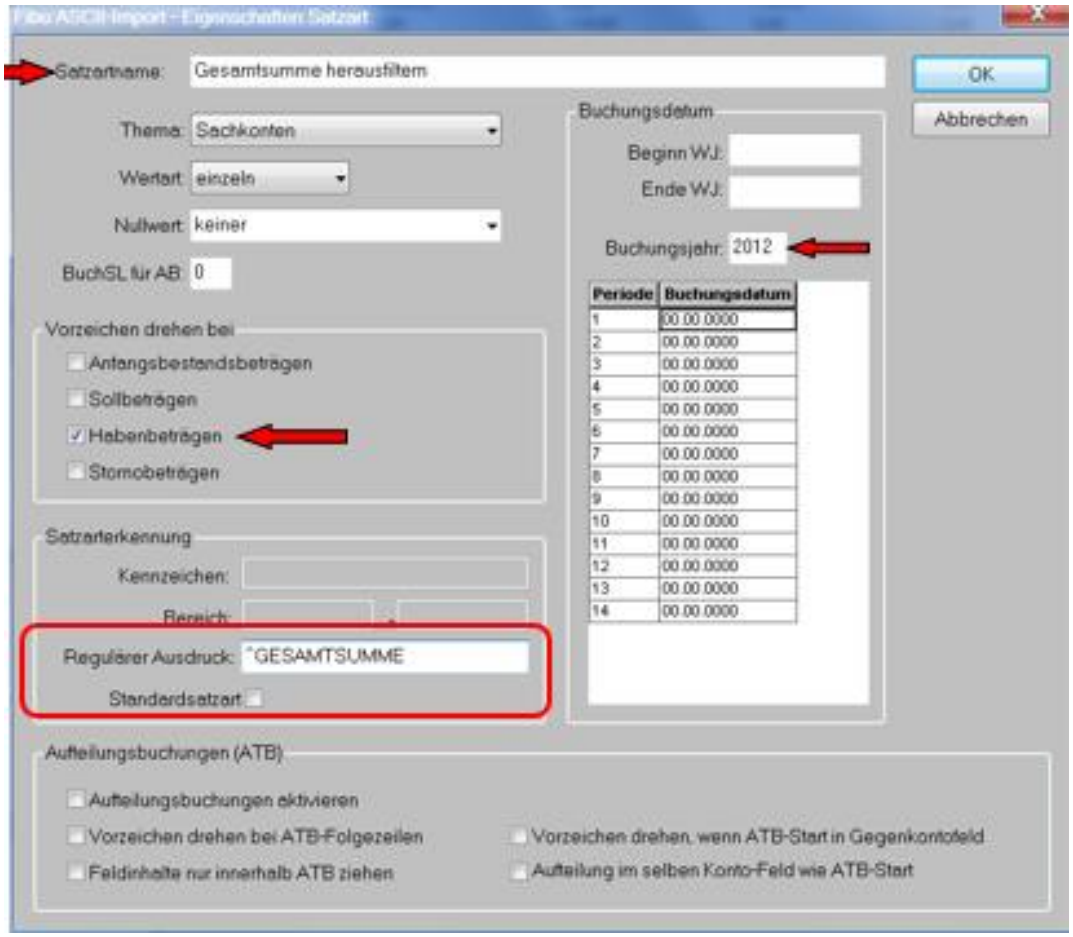


Allerdings wird noch eine zweite Satzart benötigt, weil es noch eine Summenzeile gibt, die sich

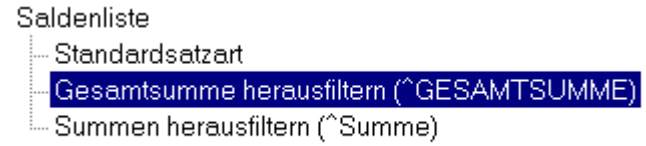
GESAMTSUMME nennt. Dazu ist folgendes erforderlich:

Die Standardsatzart wird markiert und die Eigenschaften Satzart erneut geöffnet. Der Satzartname wird vergeben und im Regulären Ausdruck „^GESAMTSUMME“ eingeben.





Damit ist die Satzart für die Filterung der Gesamtsumme vorhanden.



Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
Undefiniert	Undefiniert	Undefiniert	Undefiniert	Undefiniert	Undefiniert
	GESAMTSUMME	0,00	2.845.845,01	-2.845.845,01	2.754.395,02

Feldzuordnungen

Die Feldzuordnungen sind nur für die **Standartsatzart** vorzunehmen.

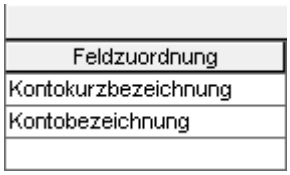
Für die Verkehrszahlen der Saldenliste werden die Feldzuordnungen der monatlichen Werte getrennt nach Soll und Haben getroffen. Dies wäre auch für die Anfangsbestände möglich, sofern diese in der Datendatei auch monatlich und/oder getrennt nach Soll und Haben enthalten wären.

In diesem Fall gibt es jedoch nur eine Spalte für den Anfangsbestand, der als Saldo mit dem entsprechenden Vorzeichen enthalten ist.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6
Kontonummer	Kontokurzbezeichnung	AB P1	Soll P1	Haben P1	Soll P2

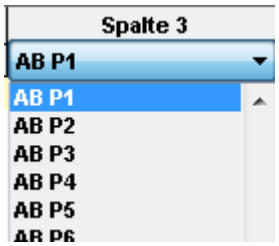
Feldzuordnung Bezeichnung (Spalte 2)

Die Bezeichnung wird in die Kurz- und Langbezeichnung der Sachkonten übernommen.



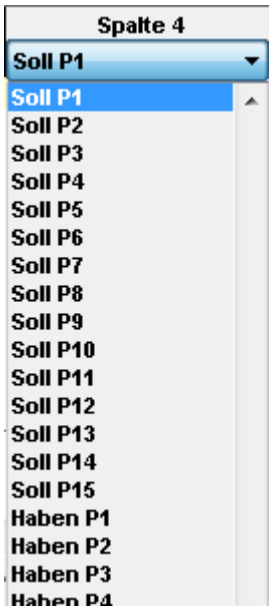
Feldzuordnung Anfangsbestand (Spalte 3)

Da in der Datendatei nur der Saldo vom Anfangsbestand inklusive dem Vorzeichen enthalten ist, ist hier die Feldzuordnung **AB P1** (Anfangsbestand Periode 1) zu nehmen.



Feldzuordnung Verkehrszahl Soll und Haben (Spalten 4 bis 27)

Für die monatlichen Verkehrszahlen von Januar bis Dezember werden für die **Sollbeträge Soll P1** (Sollbetrag Periode 1) bis **Soll P12** und für die Habenbeträge werden die **Haben-Teil P1** (Habenbetrag Periode 1) bis **Haben P12** verwendet.

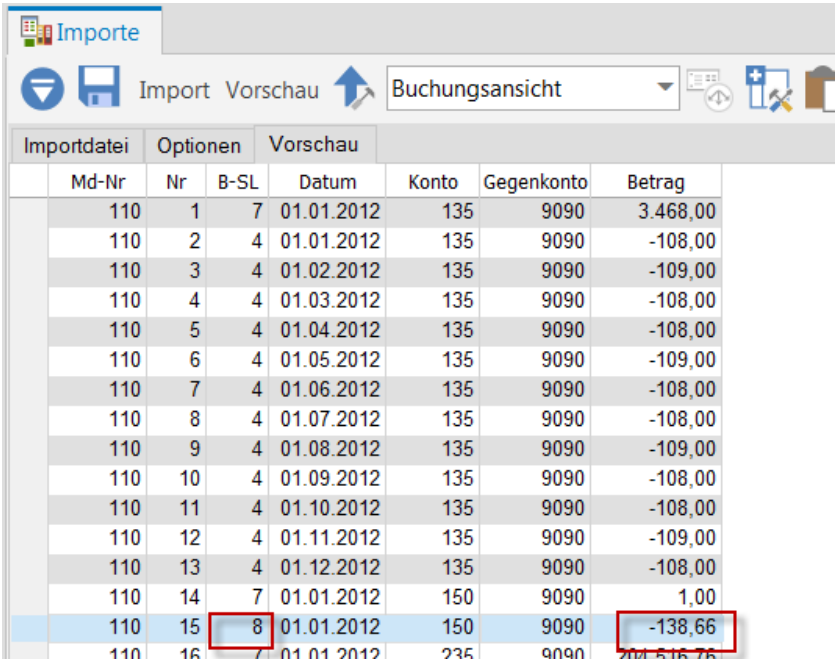


Diese Feldzuordnungen haben außerdem die Funktion, dass eine Storno-Verkehrszahl wie eine Stornobuchung gebucht wird. D.h., hat z.B. eine Soll-Verkehrszahl vor dem Betrag ein Minus, dann wird der Betrag mit Minus auf der Sollseite ausgewiesen – s. Beispiel Konto 150.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Kontonummer	Kontokurzbezeichnung	AB P1	Soll P1
			Soll
135	EDV-Software	3.468,00	0,00
150	Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	-138,66

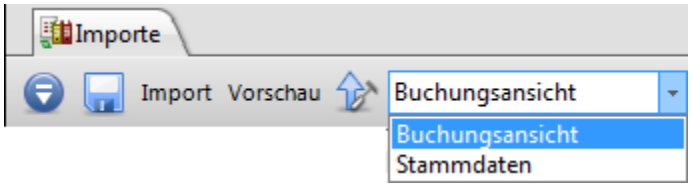
Zusätzlich wird für die Storno-Verkehrszahl der Buchungsschlüssel 8 (Storno + Aufhebung der Sl-Automatik) gesetzt.

Alle anderen Buchungen, die nicht mit dem Minus-Vorzeichen importiert werden, werden automatisch mit dem Buchungsschlüssel 4 versehen (Aufhebung der Sl-Automatik). Anfangsbestandsbuchungen bekommen den Buchungsschlüssel 7 (Anfangsbestand).



Md-Nr	Nr	B-SL	Datum	Konto	Gegenkonto	Betrag
110	1	7	01.01.2012	135	9090	3.468,00
110	2	4	01.01.2012	135	9090	-108,00
110	3	4	01.02.2012	135	9090	-109,00
110	4	4	01.03.2012	135	9090	-108,00
110	5	4	01.04.2012	135	9090	-108,00
110	6	4	01.05.2012	135	9090	-109,00
110	7	4	01.06.2012	135	9090	-108,00
110	8	4	01.07.2012	135	9090	-108,00
110	9	4	01.08.2012	135	9090	-109,00
110	10	4	01.09.2012	135	9090	-108,00
110	11	4	01.10.2012	135	9090	-108,00
110	12	4	01.11.2012	135	9090	-109,00
110	13	4	01.12.2012	135	9090	-108,00
110	14	7	01.01.2012	150	9090	1,00
110	15	8	01.01.2012	150	9090	-138,66

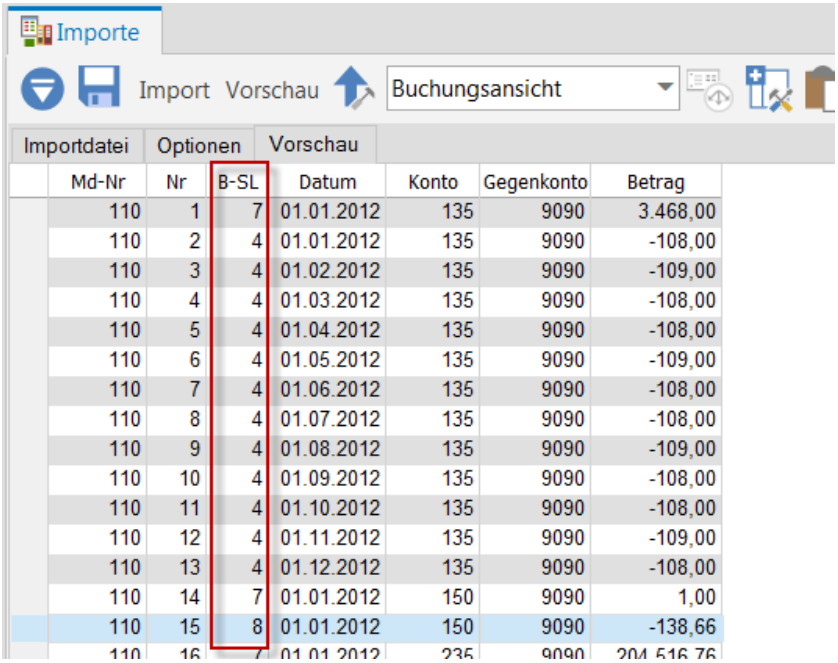
Die Vorschau zeigt zum einen die Buchungen der Anfangsbestände und Monats-Verkehrszahlen und zum anderen Stammdaten.



Vorschau Ansicht Buchungen

Die Buchungen werden automatisch mit unterschiedlichen Buchungsschlüsseln versehen.

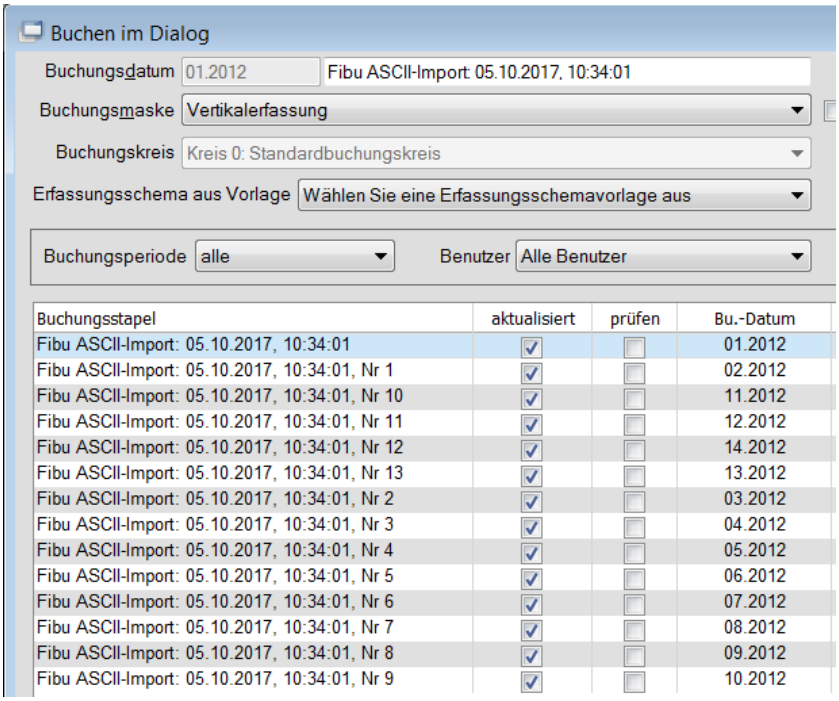
- Die Anfangsbestände erhalten den Buchungsschlüssel **7** (Anfangsbestand), dadurch wird beim Import automatisch das Gegenkonto auf das entsprechende Anfangsbestandskonto z.B. 9000 gebucht.
- Die Buchungen der Monats-Verkehrszahlen erhalten den Buchungsschlüssel **4** (Aufhebung der SI-Automatik), dadurch werden für Buchungen auf Sachkonten mit fest hinterlegtem Steuerschlüssel keine Steuer ermittelt und gebucht.
- Die Buchungen der Storno-Monats-Verkehrszahlen erhalten den Buchungsschlüssel **8** (Storno + Aufhebung der SI-Automatik), dadurch werden für Buchungen auf Sachkonten mit fest hinterlegtem Steuerschlüssel keine Steuer ermittelt und gebucht. Außerdem wird der Betrag auf der Soll- oder Habenseite mit Minus gebucht.



Md-Nr	Nr	B-SL	Datum	Konto	Gegenkonto	Betrag
110	1	7	01.01.2012	135	9090	3.468,00
110	2	4	01.01.2012	135	9090	-108,00
110	3	4	01.02.2012	135	9090	-109,00
110	4	4	01.03.2012	135	9090	-108,00
110	5	4	01.04.2012	135	9090	-108,00
110	6	4	01.05.2012	135	9090	-109,00
110	7	4	01.06.2012	135	9090	-108,00
110	8	4	01.07.2012	135	9090	-108,00
110	9	4	01.08.2012	135	9090	-109,00
110	10	4	01.09.2012	135	9090	-108,00
110	11	4	01.10.2012	135	9090	-108,00
110	12	4	01.11.2012	135	9090	-109,00
110	13	4	01.12.2012	135	9090	-108,00
110	14	7	01.01.2012	150	9090	1,00
110	15	8	01.01.2012	150	9090	-138,66
110	16	7	01.01.2012	235	9090	204.516,76

Nach dem Import ist für jede Periode ein Buchungsstapel vorhanden mit den Buchungen der Verkehrszahlen.

Im Buchungsstapel für 1.2012 sind auch die Anfangsbestände enthalten.



Buchungsstapel	aktualisiert	prüfen	Bu.-Datum
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01	☑	☐	01.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 1	☑	☐	02.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 10	☑	☐	11.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 11	☑	☐	12.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 12	☑	☐	14.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 13	☑	☐	13.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 2	☑	☐	03.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 3	☑	☐	04.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 4	☑	☐	05.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 5	☑	☐	06.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 6	☑	☐	07.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 7	☑	☐	08.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 8	☑	☐	09.2012
Fibu ASCII-Import: 05.10.2017, 10:34:01, Nr 9	☑	☐	10.2012

Kontenblattinfo

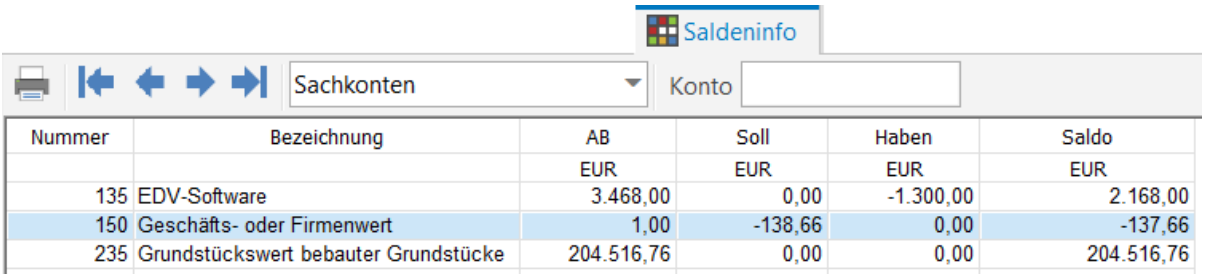


150 | Geschäfts- oder Firmenwert — Anlagenkonto

Saldo Alt	AB	VKZ Soll	VKZ Haben
0,00 S	1,00 S	-138,66	0,00

Nr	B-SL	Datum	Belegnummer 1	St-SL	Konto	Gegenkonto	Betrag	
1	7	01.01.2012			150	9000	1,00 S	Anfangsbestand
2	8	01.01.2012			150	9090	138,66 H	Generalumkehr/o

Saldeninfo



Nummer	Bezeichnung	AB	Soll	Haben	Saldo
		EUR	EUR	EUR	EUR
135	EDV-Software	3.468,00	0,00	-1.300,00	2.168,00
150	Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	-138,66	0,00	-137,66
235	Grundstückswert bebauter Grundstücke	204.516,76	0,00	0,00	204.516,76

Vorschau Ansicht Stammdaten

Die Bezeichnung wird für Kurz- und Langbezeichnung übernommen.



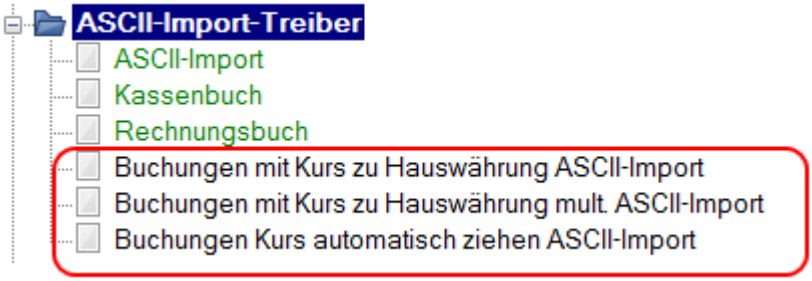
Nr	Kto.Nr.	Kurzbezeichnung
1	135	EDV-Software
14	150	Geschäfts- oder Firmenwert
16	235	Grundstückswert bebauter Grundstücke
17	250	Fabrikbauten
30	440	Maschinen
44	500	Betriebs- und Geschäftsausstattung
57	520	PKW
70	540	LKW
83	620	Werkzeuge
99	650	Büroeinrichtung
117	660	Messestände
130	670	Geringwertige Wirtschaftsgüter
132	900	Wertpapiere des Anlagevermögens
134	1000	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

3.14. Währungsbuchungen – Kurs übergeben oder automatisch ziehen

Mandant 120

Für Währungsbuchungen muss entweder ein Kurs über die Datendatei mit übergeben werden oder es wird in der Konfigurationsdatei die entsprechende Option mitgegeben. Durch die Option wird der Kurs automatisch aus der Währungstabelle gezogen, sofern diese vorhanden sind.

In diesem Beispiel werden die zwei Möglichkeiten beschrieben. Diese können sowohl für Normalbuchungen als auch für Währungsbuchungen mit oder ohne Satzarten verwendet werden.



Eigenschaften Dateiformat und Eigenschaften Satzart

Für diese Daten ohne Besonderheiten.

Konfigurationsdatei – mit Kurs

Der Kurs ist in der 2. Spalte enthalten. Dafür ist die entsprechende Feldzuordnung zu treffen.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spa
Währungs-ID	**Kurs zu Hauswährung**	**Betrag**	**Kontonummer**	**Belegnr. 1**	**Steuerschlüssel**	**Belegdatum**	**Gegenkton**
Währung	Kurs	Betrag	Konto	Belegnr	StSl	Datum	Gegenkonto
EUR		10.000,00	11500	1	3	01.11.2013	4400
USD	1,350500	10.000,00	12600	2	1	01.11.2013	4200
USD	1,499999	10.000,00	13800	3	1	04.11.2013	4200
CHF	1,231000	10.000,00	19400	1	1	05.11.2013	4200

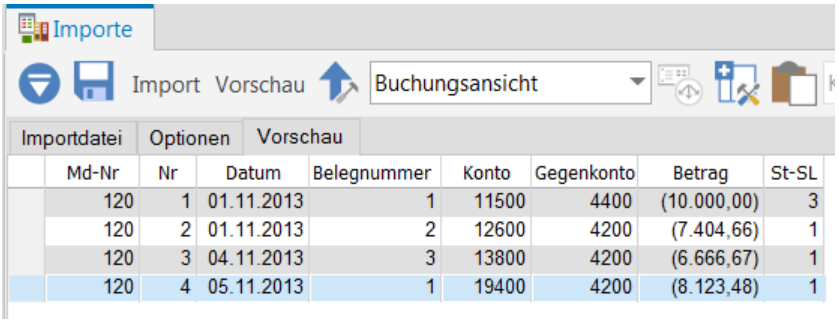
Feldzuordnung Kurs zu Hauswährung

Wird die Feldzuordnung **Kurs zu Hauswährung** verwendet, wird der Betrag aus der Datendatei dividiert durch den Kurs.



Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8
Währungs-ID	**Kurs zu Hauswährung**	**Betrag**	**Kontonummer**	**Belegnr. 1**	**Steuerschlüssel**	**Belegdatum**	**Gegenktonr.**
Währung	Kurs	Betrag	Konto	Belegnr	StSl	Datum	Gegenkonto
EUR		10.000,00	11500	1	3	01.11.2013	4400
USD	1,350500	10.000,00	12600	2	1	01.11.2013	4200
USD	1,499999	10.000,00	13800	3	1	04.11.2013	4200
CHF	1,231000	10.000,00	19400	1	1	05.11.2013	4200

Der Betrag wird beim Import durch den Kurs geteilt und dieser wird als Eurobetrag gebucht.



Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer	Konto	Gegenkonto	Betrag	St-SL
120	1	01.11.2013	1	11500	4400	(10.000,00)	3
120	2	01.11.2013	2	12600	4200	(7.404,66)	1
120	3	04.11.2013	3	13800	4200	(6.666,67)	1
120	4	05.11.2013	1	19400	4200	(8.123,48)	1

Betrag	WSl	Beleg	Kurs
7.404,66 S	US$	10.000,00 S	1,350500

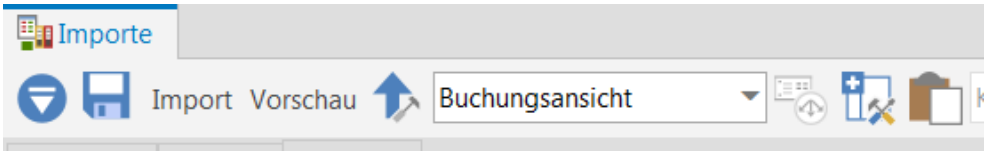
Feldzuordnung Kurs zu Hauswährung mult.

Wird die Feldzuordnung **Kurs zu Hauswährung mult.** verwendet, wird der Betrag aus der Datendatei multipliziert mit dem Kurs.



Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8
Währungs-ID	**Kurs zu Hauswährung mult.**	**Betrag**	**Kontonummer**	**Belegnr. 1**	**Steuerschlüssel**	**Belegdatum**	**Gegenktonr.**
Währung	Kurs	Betrag	Konto	Belegnr	StSl	Datum	Gegenkonto
EUR		10.000,00	11500	1	3	01.11.2013	4400
USD	1,350500	10.000,00	12600	2	1	01.11.2013	4200
USD	1,499999	10.000,00	13800	3	1	04.11.2013	4200
CHF	1,231000	10.000,00	19400	1	1	05.11.2013	4200

Der Betrag wird beim Import mit dem Kurs multipliziert und dieser wird als Währungsbetrag gebucht. Der Kurs wird neu berechnet.



Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer	Konto	Gegenkonto	Betrag	St-SL
120	1	01.11.2013	1	11500	4400	(10.000,00)	3
120	2	01.11.2013	2	12600	4200	(13.505,01)	1
120	3	04.11.2013	3	13800	4200	(14.999,99)	1
120	4	05.11.2013	1	19400	4200	(12.310,00)	1

Betrag	WSl	Beleg	Kurs
12.310,00 S	SFR	10.000,00 S	0,812348

Konfigurationsdatei – Kurs automatisch ziehen

Der Kurs soll automatisch aus der Kurstabelle gezogen werden.

Währungen zur Basiswährung EUR

*	ID	ISO-Code	Symbol	Bezeichnung	gültig ab	Kurs	
	1	EUR	EUR	EURO		1,000000	Ba
	20	USD	US$	US Dollar	04.11.2013	1,499999	Tag
	14	CHF	SFR	Schweizer Franken	01.11.2013	1,231000	Tag

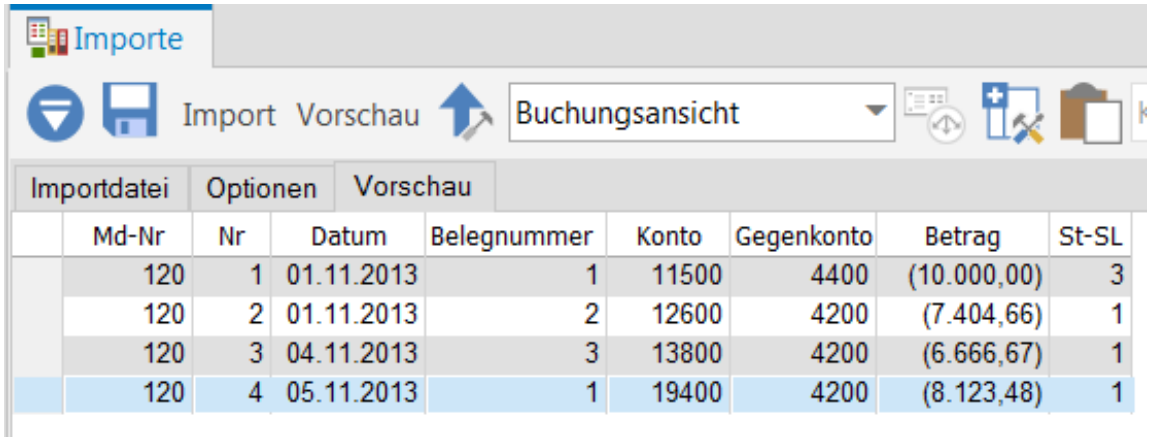
Dazu ist es erforderlich, dass in der Konfigurationsdatei in der Sektion [Optionen] der folgende Eintrag gesetzt wird.

Eine Feldzuordnung für den Kurs gibt es nicht.

```
[Optionen]
AutoFillKurs=1
```

Der Tagesgenaue Kurs, der in der Währungstabelle vorhanden sein muss, wird beim Import herangezogen. Die Berechnung erfolgt automatisch wie mit der Feldzuordnung **Kurs zu Hauswährung**.





Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer	Konto	Gegenkonto	Betrag	St-SL
120	1	01.11.2013	1	11500	4400	(10.000,00)	3
120	2	01.11.2013	2	12600	4200	(7.404,66)	1
120	3	04.11.2013	3	13800	4200	(6.666,67)	1
120	4	05.11.2013	1	19400	4200	(8.123,48)	1

Betrag	WSl	Beleg	Kurs
7.404,66 S	US$	10.000,00 S	1,350500

3.15. OP-Abgleich

Mandant 130

Mit dem Thema **OP-Abgleich** können Offene Posten ausgeziffert werden, durch einen Abgleich zwischen den tatsächlich Offenen Posten in der Finanzbuchhaltung und denen, die in der Importdatei enthalten sind.

In diesem Beispiel sind OP, die bereits bezahlt sind, nicht ausgeziffert worden, weil die Zahlungen mit anderer Belegnummer gebucht sind und damit kein Zusammenhang zwischen Rechnung und Zahlung erkannt werden kann.

So ein Zustand kann es nach Datenübernahmen aus Vorsystemen geben.

OP-Abgleich
Mandant 130

OP-Liste Lieferanten
per November 2013

Kontonummer / Belegdatum	Name 1 / Belegnr. 1 / 2	Valuta	Name 2 / Fälligkeit	fällig seit	Ort / Gegenkonto	Mahnst./Kommentar	Straße / Buchungsbetrag	Telefon / Restbetrag
70000	Maier AG				D			
01.01.2013	1	31.01.2013	277T		5400		-1.000,00	-1.000,00****
01.01.2013	2	31.01.2013	277T		5400		-1.000,00	-1.000,00****
01.01.2013	3	31.01.2013	277T		5400		-1.000,00	-1.000,00****
01.01.2013	8	31.01.2013	277T		5400		-100,00	-100,00****
01.01.2013	9	31.01.2013	277T		5400		-100,00	-100,00****
01.01.2013	10	31.01.2013	277T		5400		-200,00	-200,00****
01.01.2013	11	31.01.2013	277T		5400		-100,00	-100,00****
01.01.2013	12	31.01.2013	277T		5400		-500,00	-500,00****
25.01.2013	334	25.01.2013	283T		1810		1.000,00	1.000,00****
25.01.2013	336	25.01.2013	283T		1810		1.000,00	1.000,00****
						Summe Konto		-2.000,00
71000	Müller GmbH				D			
01.01.2013	4	31.01.2013	277T		5400		-100,00	-100,00****
01.01.2013	5	31.01.2013	277T		5400		-100,00	-100,00****
01.01.2013	6	31.01.2013	277T		5400		-100,00	-100,00****
25.01.2013	333	25.01.2013	283T		1810		200,00	200,00****
						Summe Konto		-100,00
72000	Maier KG				D			
01.01.2013	7	31.01.2013	277T		5400		-10.000,00	-10.000,00****
25.01.2013	335	25.01.2013	283T		1810		10.000,00	10.000,00****
						Summe Konto		0,00

In der OP-Liste sind eigentlich nur folgende OP tatsächlich offen.

Konto 70000 – Belegnr. 3 mit 1000 H

Konto 71000 – Belegnr. 6 mit 100 H

Konto 72000 – Saldo Null

Es wird eine OP-Liste in Dateiform für die Auszifferung benötigt, der genau diese OP ausweist, die tatsächlich offen sind. Wobei mit der Funktion OP-Abgleich, die Konten mit Nullsalden nicht ausgeziffert werden können - dafür kann das Programm **Kleindifferenzen ausgleichen** verwendet werden.

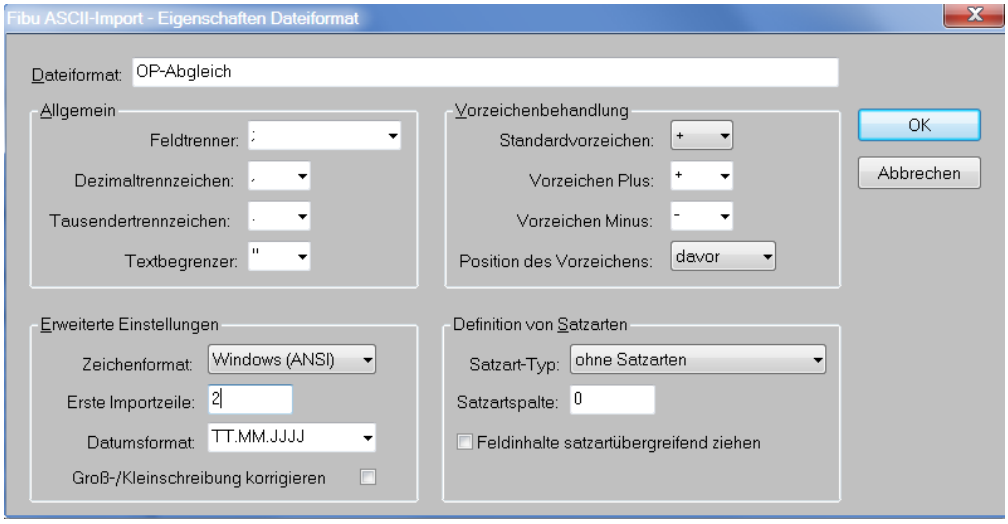
Die Funktion OP-Abgleich hat folgende Logik. Es wird in der Fibu nach den OPs auf genau dem Konto, genau nach der Belegnr. und genau nach dem Betrag gesucht. Sind alle OP pro Konto in der Fibu gefunden worden, dann werden alle anderen OP, die auf dem Konto gebucht sind und nicht ausgeziffert sind addiert. Ergibt die Summe Null dann werden alle diese OP ausgeziffert. Diese OP stellen 1 OP-Ring dar, d.h. wird ein OP von diesem OP-Ring wieder geöffnet, sind alle anderen OP auch nicht mehr ausgeziffert.

Gibt die Summe aller anderen OP nicht Null, dann wird gar nichts ausgeziffert.

Spalte 1	Spalte 2	
Kontonummer	**Belegnr. 1**	**Betrag**
Konto	Belegnr.	Betrag
70000	2	-1.000,00
70000	3	-1.000,00
71000	6	-100,00

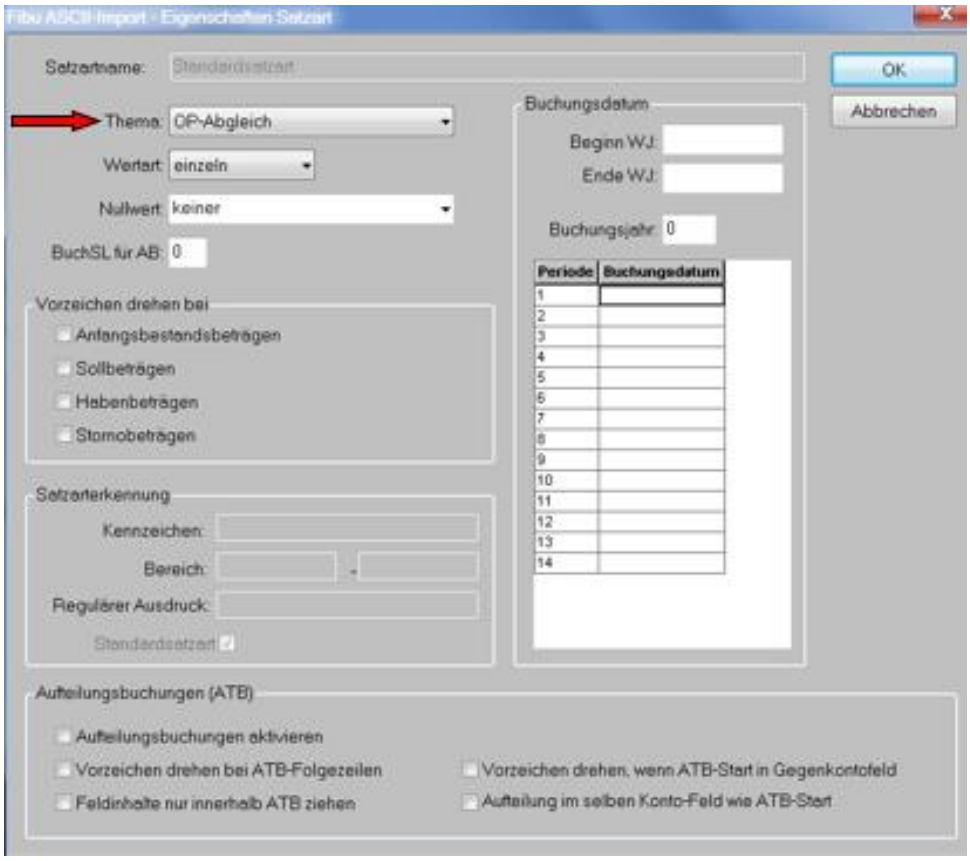
Eigenschaften Dateiformat

Hier gibt es keine besonderen Einstellungen.



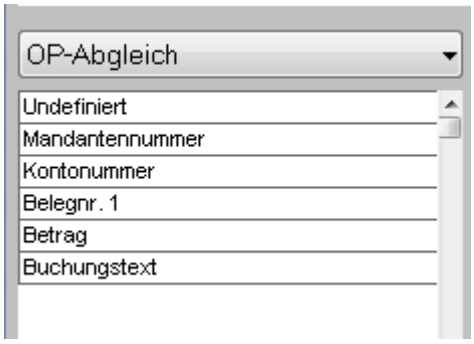
Eigenschaften Satzart

In den Eigenschaften der Satzart ist es zwingend erforderlich das Thema **OP-Abgleich** einzustellen.



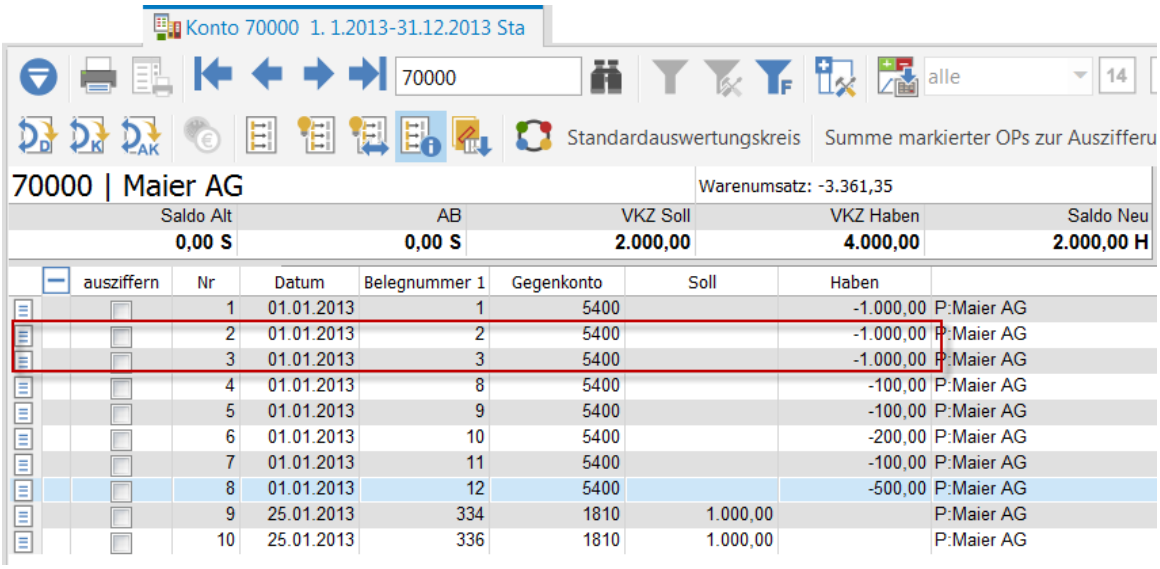
Feldzuordnungen

Das Thema **OP-Abgleich** ist auszuwählen. Folgende Feldzuordnungen sind möglich:

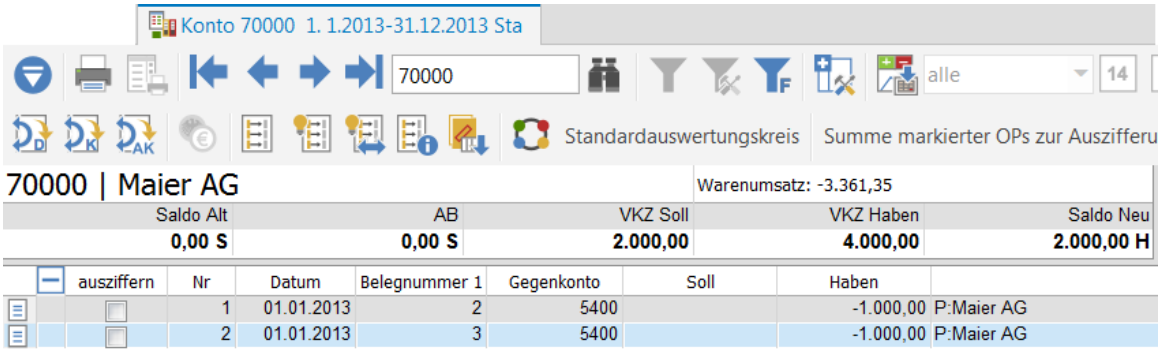


Spalte 1	Spalte 2	
Kontonummer	**Belegnr. 1**	**Betrag**
Konto	Belegnr.	Betrag
70000	2	-1.000,00
70000	3	-1.000,00
71000	6	-100,00

Vor dem Import war z.B. auf dem Konto 70000 nichts ausgeziffert.



Die Beleg-Nrn. 2 und 3 wurden nicht ausgeziffert. Alle anderen OP ergaben in der Summe Null und wurden ausgeziffert.



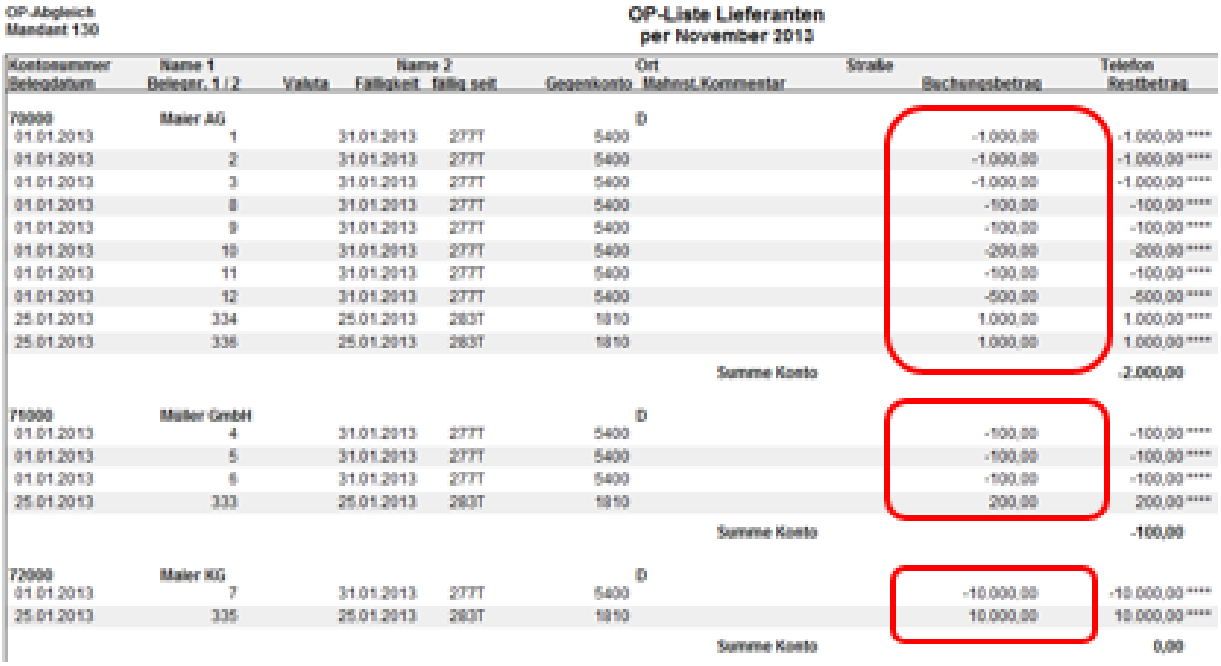
3.16. OP-Auszifferm

Mandant 140

Mit dem Thema **OP-Auszifferm** können die Offenen Posten ausgeziffert werden, die im Vorsystem bereits ausgeziffert waren. D.h., es wird eine OP-Liste in Dateiform benötigt, die ausschließlich die ausgezifferten OP enthält.

In diesem Beispiel sind OP, die bereits bezahlt sind, nicht ausgeziffert worden, weil die Zahlungen mit anderer Belegnummer gebucht sind und damit kein Zusammenhang zwischen Rechnung und Zahlung erkannt werden kann.

So ein Zustand kann es nach Datenübernahmen aus Vorsystemen geben.



OP-Abgleich
Mandant 130

OP-Liste Lieferanten
per November 2013

Kontonummer / Belegdatum	Name 1 / Belegnr. 1 / 2	Name 2 / Valuta / Fälligkeit / fällig seit	Ort / Gegenkonto / Mahnst./Kommentar	Straße	Buchungsbetrag	Telefon / Restbetrag
70000	Maier AG		D			
01.01.2013	1	31.01.2013 2777	5400		-1.000,00	-1.000,00 ****
01.01.2013	2	31.01.2013 2777	5400		-1.000,00	-1.000,00 ****
01.01.2013	3	31.01.2013 2777	5400		-1.000,00	-1.000,00 ****
01.01.2013	8	31.01.2013 2777	5400		-100,00	-100,00 ****
01.01.2013	9	31.01.2013 2777	5400		-100,00	-100,00 ****
01.01.2013	10	31.01.2013 2777	5400		-200,00	-200,00 ****
01.01.2013	11	31.01.2013 2777	5400		-100,00	-100,00 ****
01.01.2013	12	31.01.2013 2777	5400		-500,00	-500,00 ****
25.01.2013	334	25.01.2013 2837	1810		1.000,00	1.000,00 ****
25.01.2013	336	25.01.2013 2837	1810		1.000,00	1.000,00 ****
			Summe Konto			-2.000,00
71000	Müller GmbH		D			
01.01.2013	4	31.01.2013 2777	5400		-100,00	-100,00 ****
01.01.2013	5	31.01.2013 2777	5400		-100,00	-100,00 ****
01.01.2013	6	31.01.2013 2777	5400		-100,00	-100,00 ****
25.01.2013	333	25.01.2013 2837	1810		200,00	200,00 ****
			Summe Konto			-100,00
72000	Maier KG		D			
01.01.2013	7	31.01.2013 2777	5400		-10.000,00	-10.000,00 ****
25.01.2013	335	25.01.2013 2837	1810		10.000,00	10.000,00 ****
			Summe Konto			0,00

In der OP-Liste sind eigentlich nur folgende OPs tatsächlich offen:

Konto 70000 – Belegnr. 3 mit 1000 H

Konto 71000 – Belegnr. 6 mit 100 H

Konto 72000 – Saldo Null

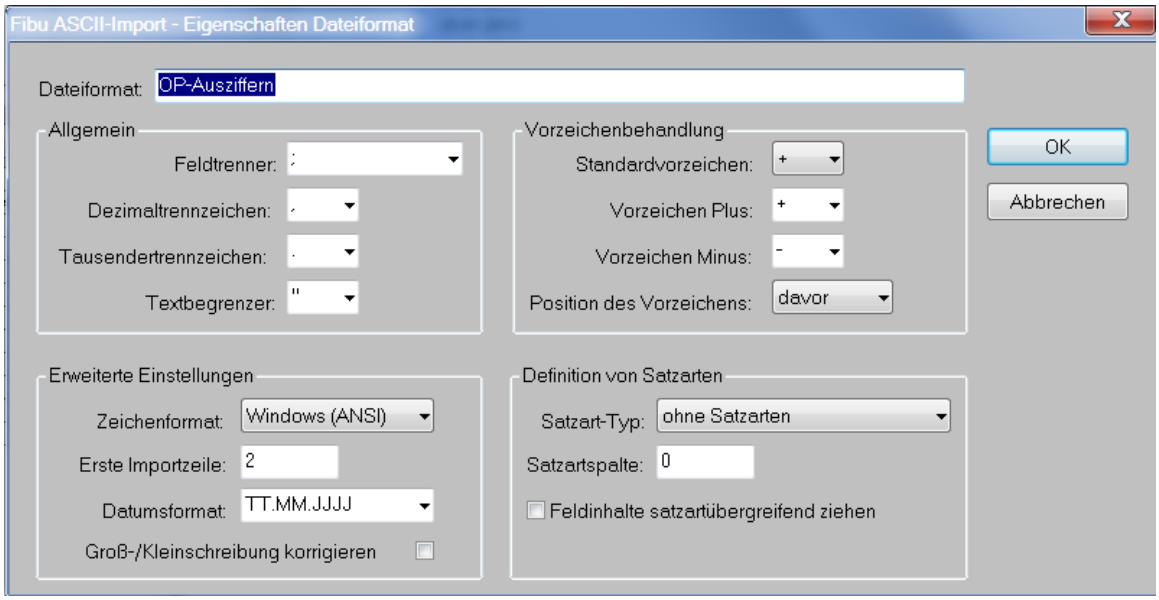
Es wird eine OP-Liste in Dateiform für die Auszifferung benötigt, die genau die OP ausweist, die im Vorsystem tatsächlich ausgeziffert waren.

Die Funktion OP-Auszifferung hat folgende Logik. Es wird in der Fibu nach den OP auf genau dem Konto, genau nach der Belegnr., genau nach dem Betrag und genau dem Belegdatum gesucht. Sind alle OP pro Konto in der Fibu gefunden worden, dann werden diese OP addiert. Ergibt die Summe Null dann werden alle gefundenen OP ausgeziffert. Diese OP stellen 1 OP-Ring dar, d.h. wird ein OP von diesem OP-Ring wieder geöffnet, sind alle anderen OP auch nicht mehr ausgeziffert.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	
Kontonummer	**Belegnr. 1**	**Betrag**	**Belegdatum**
Konto	Belegnr.	Betrag	Belegdatum
70000	1	-1.000,00	01.01.2013
70000	8	-100,00	01.01.2013
70000	9	-100,00	01.01.2013
70000	10	-200,00	01.01.2013
70000	11	-100,00	01.01.2013
70000	12	-500,00	01.01.2013
70000	334	1.000,00	25.01.2013
70000	336	1.000,00	25.01.2013
71000	4	-100,00	01.01.2013

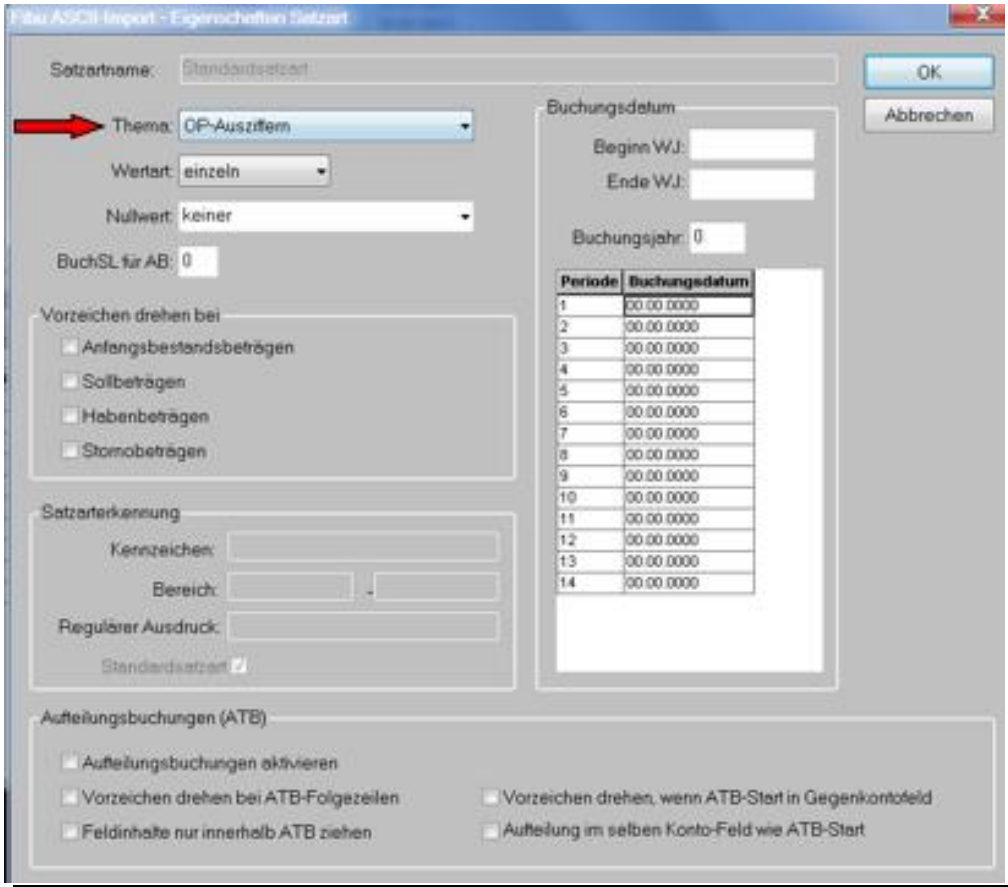
Eigenschaften Dateiformat

Hier gibt es keine besonderen Einstellungen.



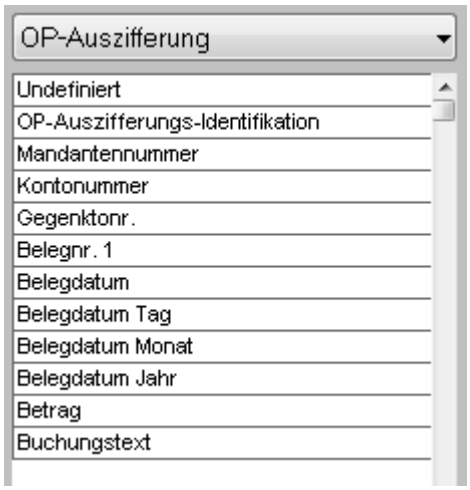
Eigenschaften Satzart

In den Eigenschaften der Satzart ist es zwingend erforderlich das Thema **OP-Ausziffern** einzustellen.



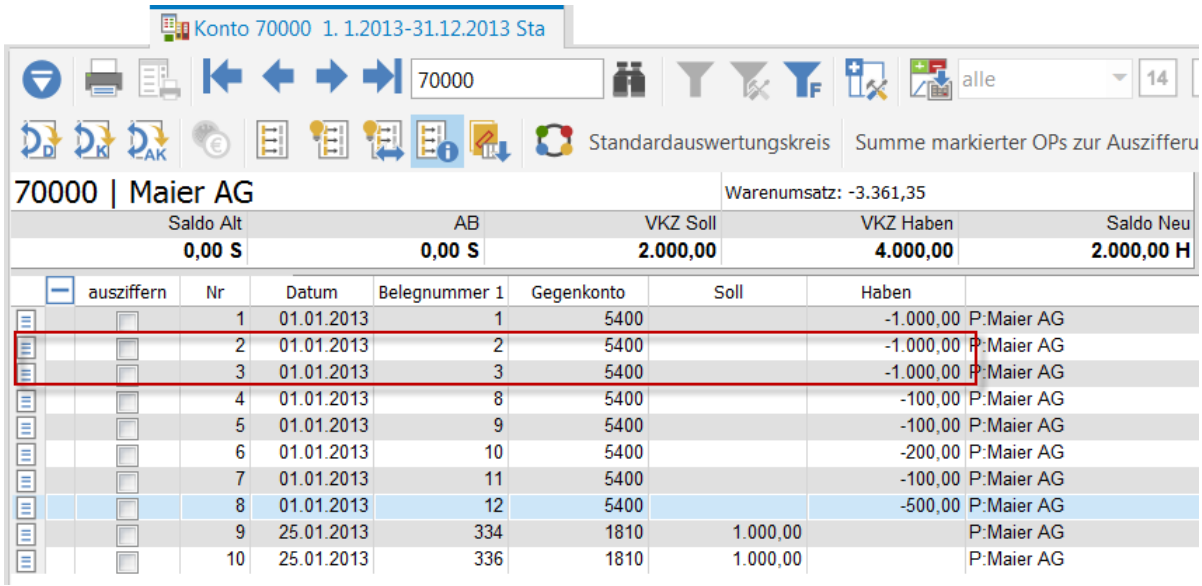
Feldzuordnungen

Das Thema **OP-Auszziffern** ist auszuwählen. Folgende Feldzuordnungen sind möglich:

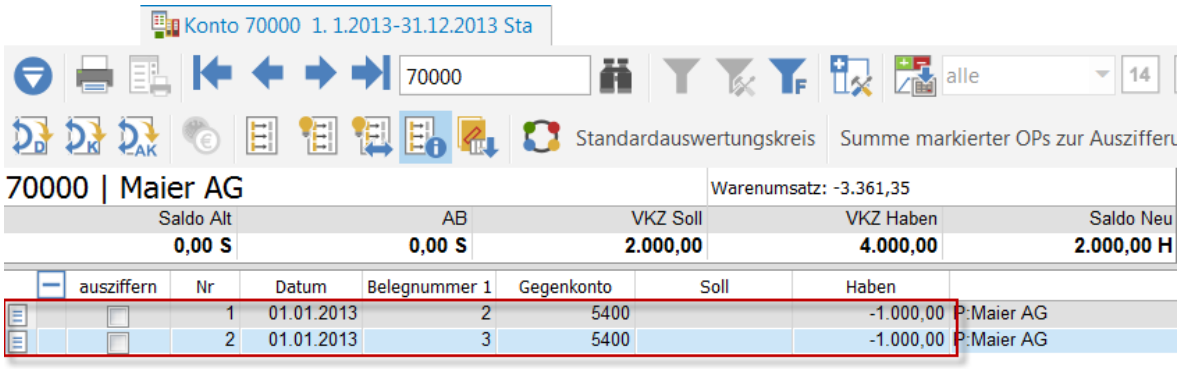


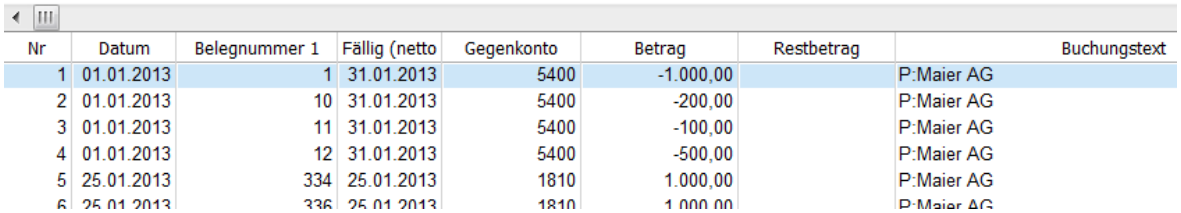
Spalte 1	Spalte 2	
Kontonummer	**Belegnr. 1**	**Betrag**
Konto	Belegnr.	Betrag
70000	2	-1.000,00
70000	3	-1.000,00
71000	6	-100,00

Vor dem Import war z.B. auf dem Konto 70000 nichts ausgeziffert.



Die Beleg-Nrn. 2 und 3 werden nicht ausgeziffert.





Da das Konto 72000 einen Nullsaldo hat, ist über das Menü **Kleindifferenzen ausgleichen** die Auszifferung durchzuführen.

3.17. OP-Aktualisierung

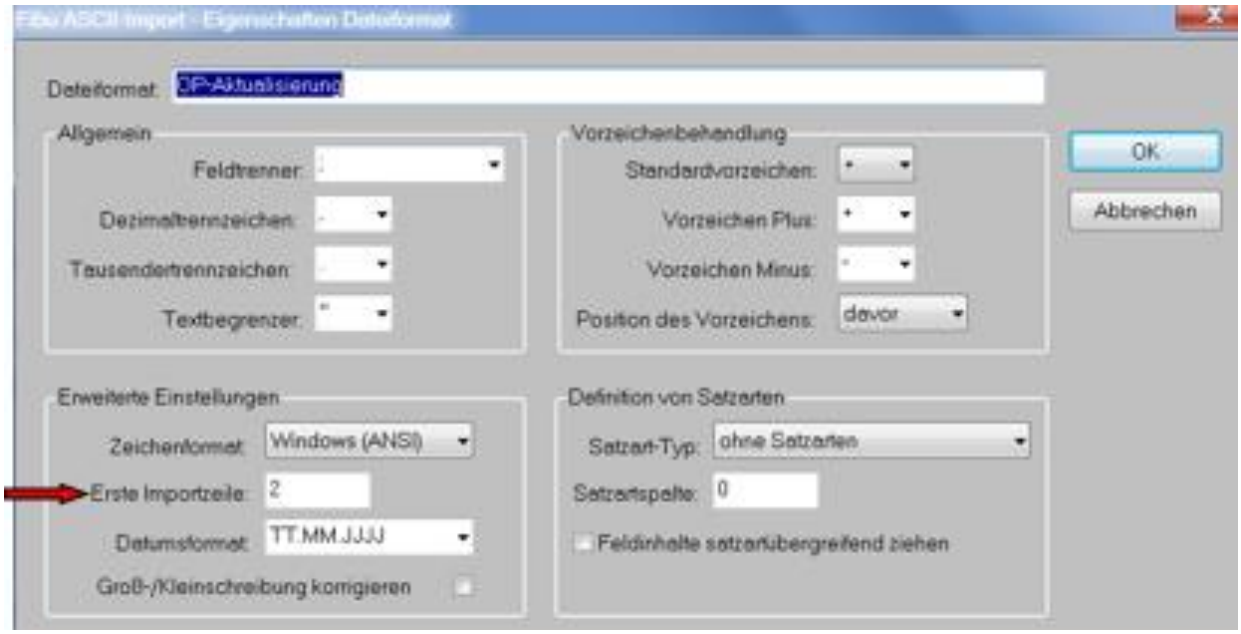
Mandant 150

Mit dieser Funktion ist es möglich zu bestehenden offenen Posten beispielsweise Mahnstufen zu importieren.

In folgendem Beispiel wird die Mahnstufe und Mahndatum sowie ein Text für den OP-Vermerk importiert.

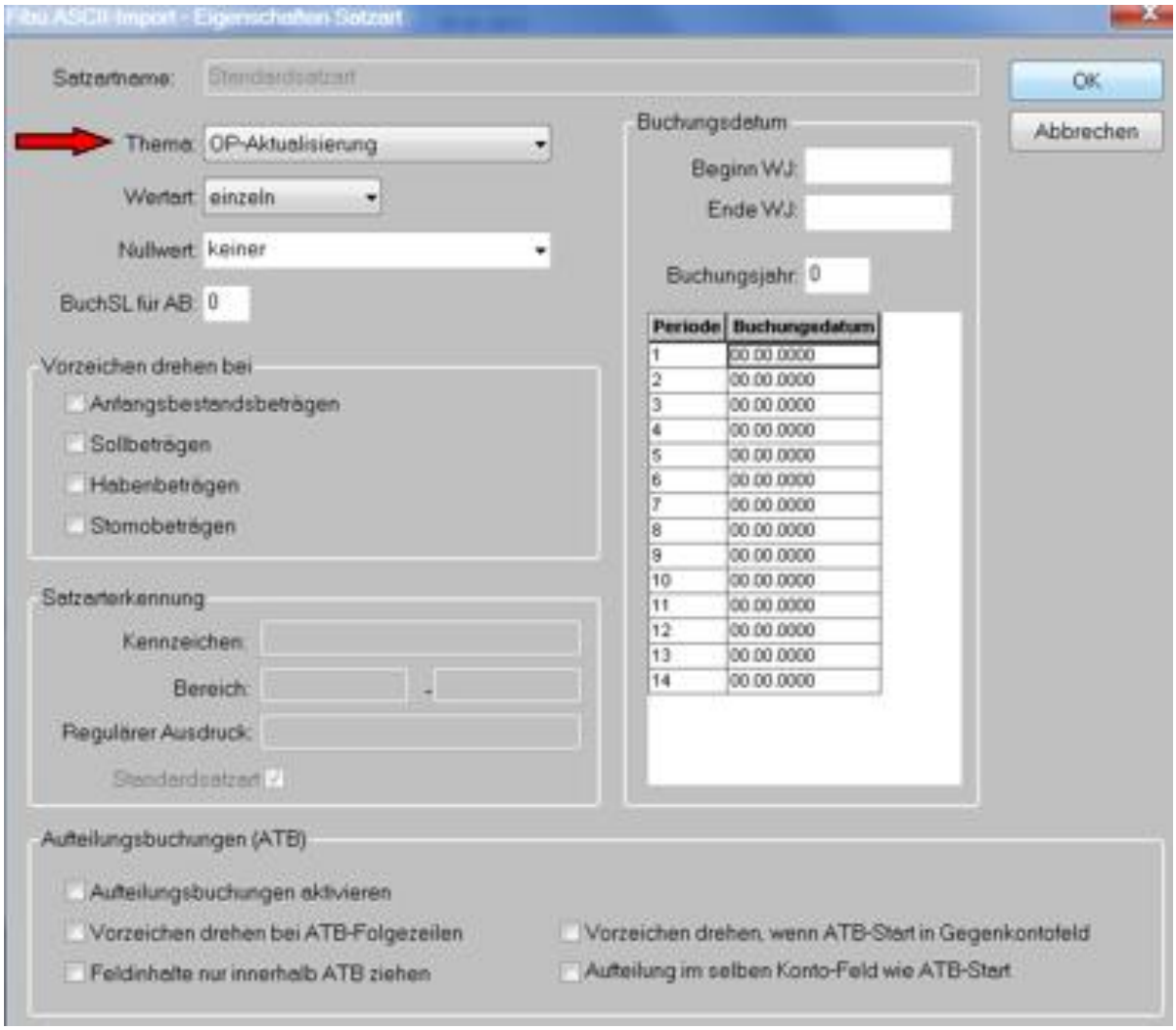
Eigenschaften Dateiformat

Keine Besonderheiten



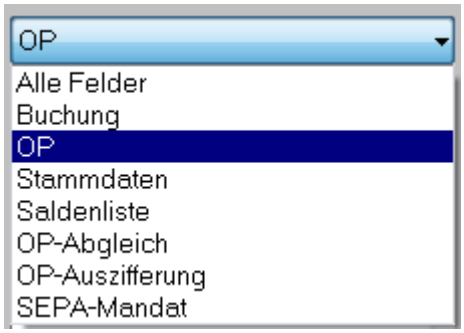
Eigenschaften Satzart

Das Thema **OP-Aktualisierung** muss eingestellt sein.



Feldzuordnungen

Das Thema **OP** ist auszuwählen. Es ist hier zu beachten, dass nicht alle Feldzuordnungen möglich sind.



Zur Identifikation des OPs stehen folgende Felder zur Verfügung

Folgende Feldzuordnungen sind für die Identifizierung des OPs möglich.

- Mandantennummer (wenn in Importdatei nicht vorhanden, dann wird in aktuellem

Mandanten importiert)
- Kontonummer (obligatorisch, ungleich 0)
- OP-Betrag (obligatorisch, ungleich 0)
- Belegdatum (obligatorisch)
- Gegenkontonummer (optional)
- Belegnummer 1 (optional)
- Buchungstext (optional)

Wenn der OP nicht eindeutig identifiziert werden kann, erfolgt keine Aktualisierung.

Feldzuordnungen für die Suche des OPs

Es sind die Feldzuordnungen für folgende Felder getroffen:

Mandant

Kontonummer

Betrag

Belegdatum

Gegenkonto

Belegnr.1

Folgende Felder kann am gefundenen OP aktualisiert

Ausschließlich folgende Felder können aktualisiert werden.

- Belegnummer 2
- OP-Vermerk
- Valutadatum
- Nettofälligkeit
- Skontierfähiger Betrag
- Zahlungsart
- Zahlstatus
- Mahnstatus
- Mahnstufe
- Mahndatum 1
- Mahndatum 2
- Mahndatum 3
- Mahndatum 4
- Mahndatum 5
- Mahndatum 6
- Mahndatum 7
- Mahndatum 8
- Mahndatum 9

Feldzuordnungen für die Aktualisierung des OPs

Dafür sind folgende Feldzuordnungen ausgewählt:

OP-Vermerk

Mahnstufe: hier wird die höchste Mahnstufe erwartet, entsprechend dieser Mahnstufe, sind die Felder Mahndatum 1 bis X mitzugeben

Mahndatum 1

Mahndatum 2

Mahndatum 3

Mahndatum 4

Mahndatum 5

Mahndatum 6

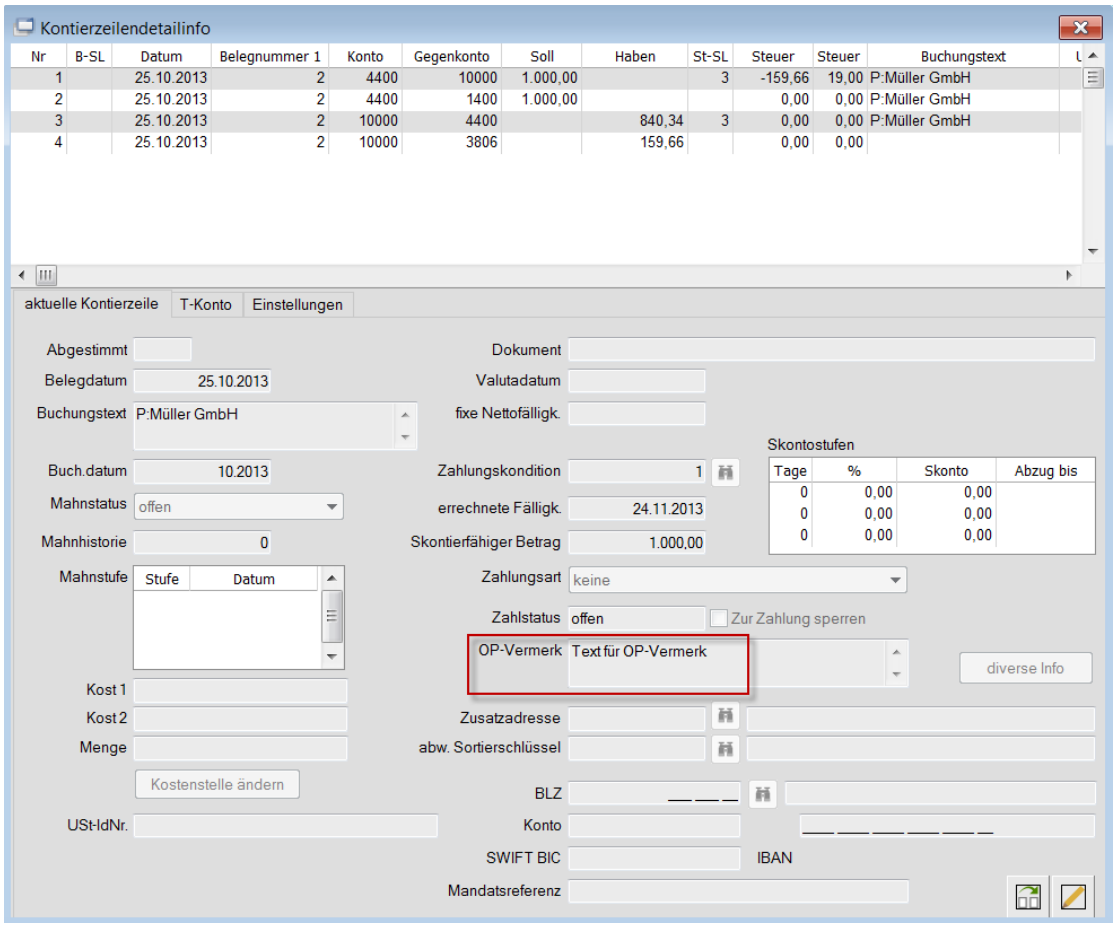
Mahndatum 7

Mahndatum 8

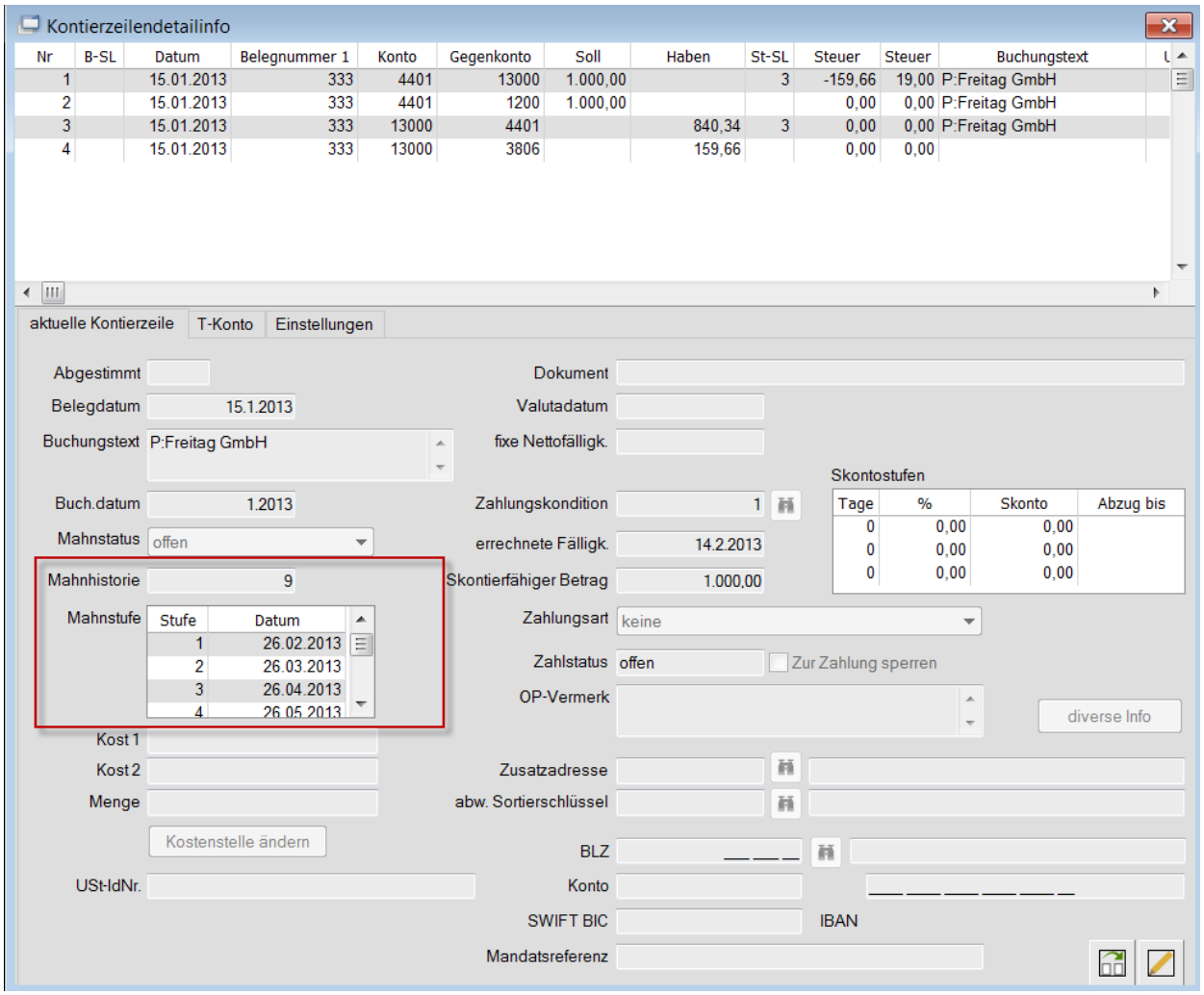
Mahndatum 9

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	Spalte 8	Spalte 9	Spalte 10	Spalte 11	Spalte 12	Spalte 13
Mandanten	Kontonummer	Betrag	Belegdatum	Gegenktonr.	Belegnr. 1	OP-Vermerk	Mahnstufe	Mahndatum1	Mahndatum2	Mahndatum3	Mahndatum4	Mahndatum5
Mandant Nr.	Konto	OP-Betrag	Belegdatum	Gkonto	Belegnr.	OP-Vermerk	Mahnstufe	Mahndatum 1	Mahndatum 2	Mahndatum 3	Mahndatum 4	Mahndatum 5
150	13000	1.000,00	15.01.2013	4401	333		9	26.02.2013	26.03.2013	26.04.2013	26.05.2013	26.06.2013
150	10000	1.000,00	25.10.2013	4400	2	Text für OP-Verm						

Zum gefundenen OP Konto 10000, Belegnr. 2, Betrag 1000,00 wurde der OP-Vermerk hinzugefügt.



Zum gefundenen OP Konto 13000, Belegnr. 333, Betrag 1000,00 wurde die höchste Mahnstufe 9 und das Mahndatum pro Mahnstufe hinzugefügt.



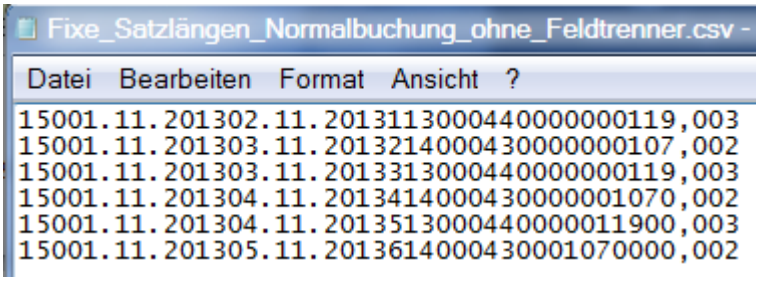
3.18. Fixe Satzlänge – Datendatei ohne Feldtrenner

Mandant 200

Eine Datendatei kann auch dann importiert werden, wenn sie zwischen den Feldern keinen Feldtrenner z.B. Semikolon hat.

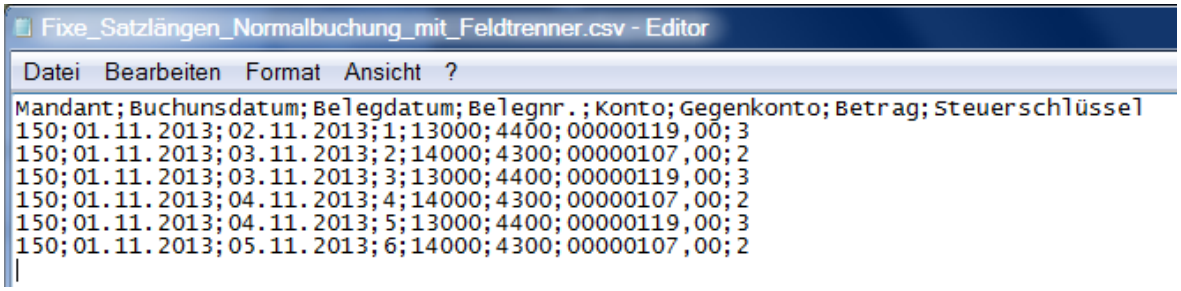
Allerdings kann dann der ASCII-Assistent nicht benutzt werden.

Insofern könnte überlegt werden, ob man sich aus der Originaldatei zusätzlich eine kleine Testdatei erstellt



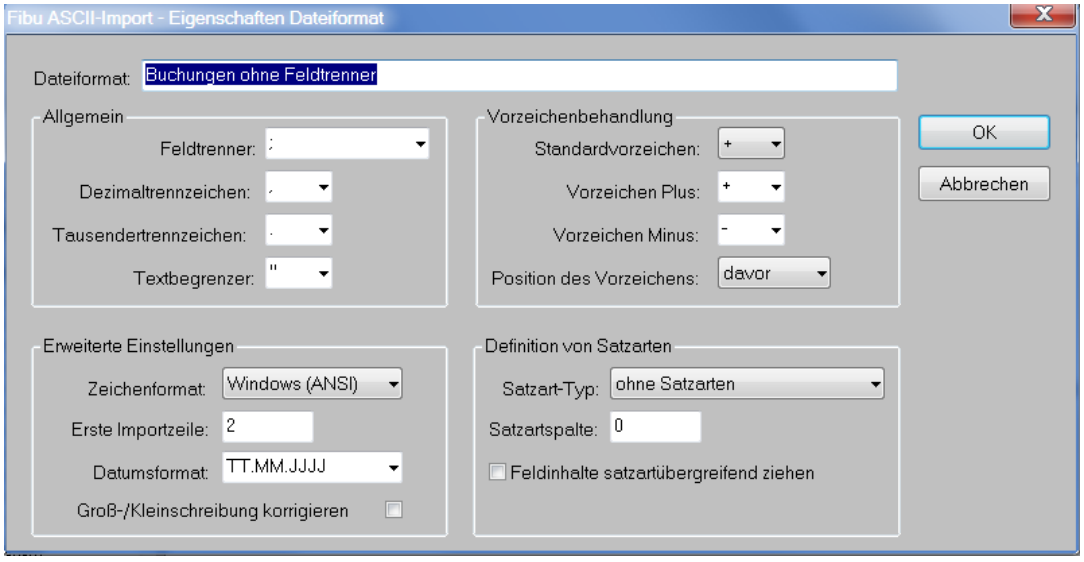
und diese mit Feldtrenner und Spaltentiteln, die z.B. auf Grund einer Schnittstellenbeschreibung existieren, ergänzt. Dies hat den Vorteil, dass mit dem Assistenten u.a. die Feldzuordnungen und eventuell erforderlichen Eigenschaften über Suchen/Ersetzen einfacher getroffen bzw. hinzugefügt werden können.

Außerdem kann man gleich die Vorschau ansehen und auch importieren. Sind alle Buchungen in Ordnung, wird aus der Konfigurationsdatei mit Feldtrenner händisch eine Konfigurationsdatei ohne Feldtrenner über einen Editor erstellt.



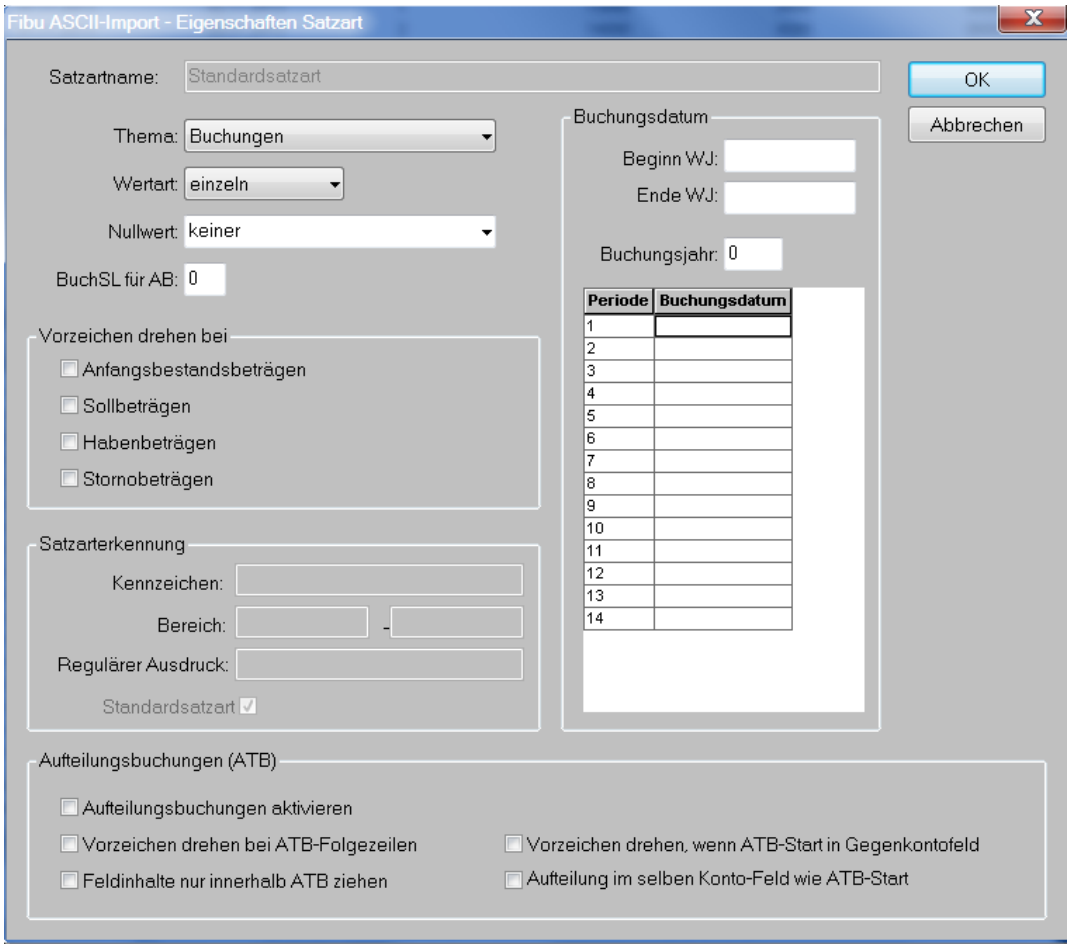
Eigenschaften Dateiformat

Hier sind für dieses Beispiel keine weiteren Eigenschaften erforderlich.



Eigenschaften Satzart

Auch hier werden ggf. die erforderlichen Einstellungen getroffen wie z.B. für die Aufteilungsbuchungen. In diesem Fall sind jedoch keine erforderlich.

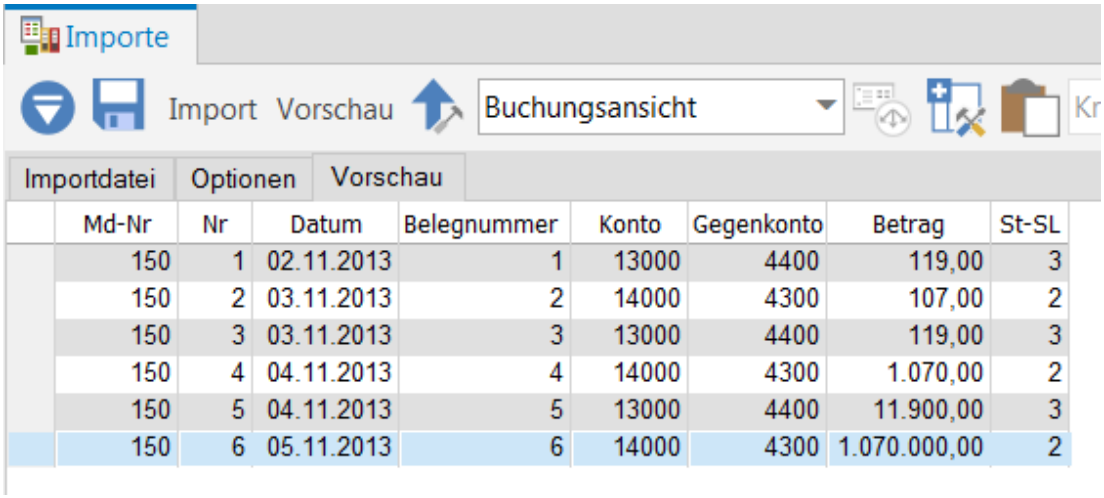


Feldzuordnungen

Wie gewohnt werden die entsprechenden Feldzuordnungen getroffen und z.B. über Suchen/Ersetzen erforderliche Ergänzungen vorgenommen.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6	Spalte 7	
Mandantennu	Buchungsdatum	Belegdatum	Belegnr. 1	Kontonummer	Gegenktonr.	Betrag	Steuerschlüssel
Mandant	Buchunsdatum	Belegdatum	Belegnr.	Konto	Gegenkonto	Betrag	Steuerschlüssel
150	01.11.2013	02.11.2013	1	13000	4400	00000119,00	3
150	01.11.2013	03.11.2013	2	14000	4300	00000107,00	2
150	01.11.2013	03.11.2013	3	13000	4400	00000119,00	3
150	01.11.2013	04.11.2013	4	14000	4300	00000107,00	2
150	01.11.2013	04.11.2013	5	13000	4400	00000119,00	3
150	01.11.2013	05.11.2013	6	14000	4300	00000107,00	2

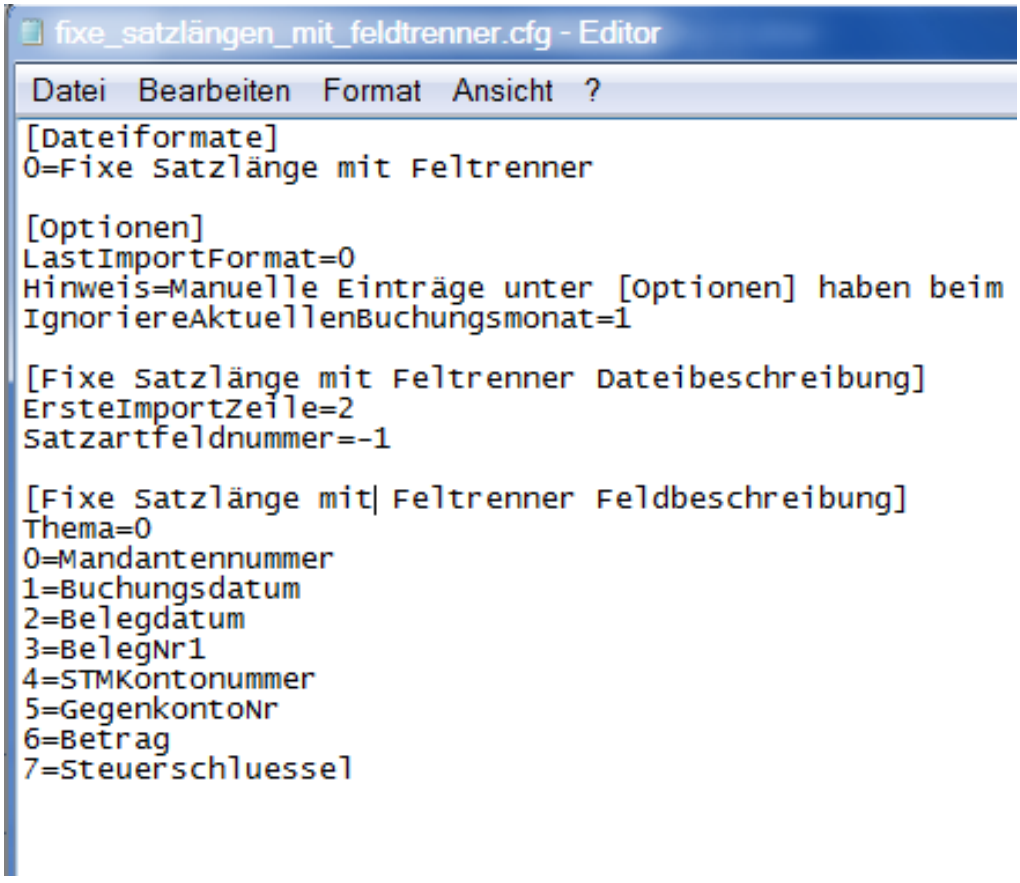
Nach dem die Feldzuordnungen (und anderes) getroffen sind, die Buchungen importiert werden können und das Ergebnis der Buchungen in Ordnung ist, kann jetzt die Konfigurationsdatei ohne Feldtrenner bzw. eine Kopie davon als Basis für die Konfigurationsdatei ohne Feldtrenner herangezogen werden.



Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer	Konto	Gegenkonto	Betrag	St-SL
150	1	02.11.2013	1	13000	4400	119,00	3
150	2	03.11.2013	2	14000	4300	107,00	2
150	3	03.11.2013	3	13000	4400	119,00	3
150	4	04.11.2013	4	14000	4300	1.070,00	2
150	5	04.11.2013	5	13000	4400	11.900,00	3
150	6	05.11.2013	6	14000	4300	1.070.000,00	2

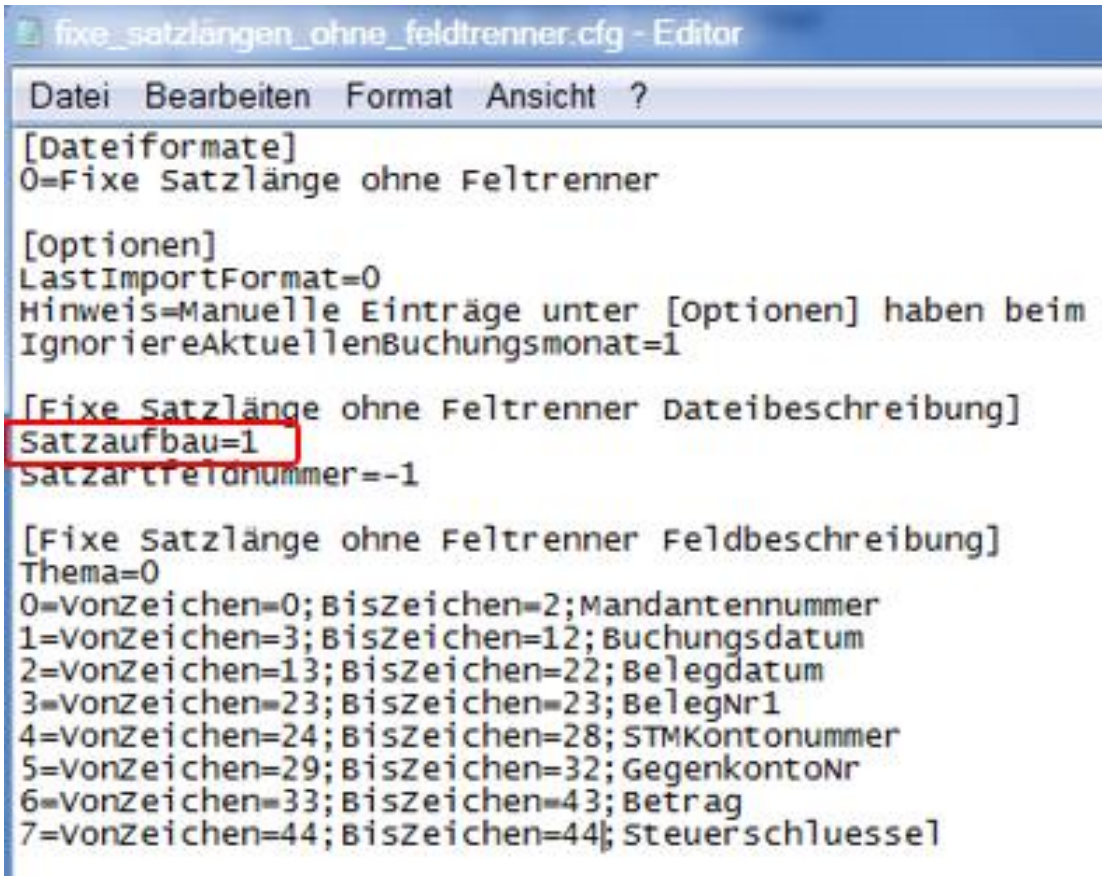
Konfigurationsdatei ohne Feldtrenner erstellen

Die kopierte Konfigurationsdatei mit Feltrenner mit einem Editor öffnen, um erforderliche Änderungen und Ergänzungen vorzunehmen. Der Inhalt ist wie folgt.



Das Merkmal für den fixen Satzaufbau ist **Satzaufbau=1**. Dieser ist in allen erforderlichen Sektionen der jeweiligen Dateibeschreibung

[Fixe Satzlänge ohne Feltrenner Dateibeschreibung] einzutragen.



Außerdem sind die Anzahl Zeichen pro Feld einzutragen. Wie beispielsweise für die Mandantennummer, die 3stellig ist, sind es die Zeichen von 0 bis 2. Oder der Betrag, der einige Vornullen hat, die dabei zu berücksichtigen sind, wenn bei der nächsten Datendatei Beträge mit der vollen Anzahl Zeichen importiert werden müssten.

fixe_satzlängen_ohne_feldtrenner.cfg - Editor

Datei Bearbeiten Format Ansicht ?

```
[Dateiformate]
0=Fixe Satzlänge ohne Feltrenner

[Optionen]
LastImportFormat=0
Hinweis=Manuelle Einträge unter [Optionen] haben beim
IgnoriereAktuellenBuchungsmonat=1

[Fixe Satzlänge ohne Feltrenner Dateibeschreibung]
Satzaufbau=1
Satzartfeldnummer=-1

[Fixe Satzlänge ohne Feltrenner Feldbeschreibung]
Thema=0
0=VonZeichen=0;BisZeichen=2;Mandantennummer
1=VonZeichen=3;BisZeichen=12;Buchungsdatum
2=VonZeichen=13;BisZeichen=22;Belegdatum
3=VonZeichen=23;BisZeichen=23;BelegNr1
4=VonZeichen=24;BisZeichen=28;STMKontonummer
5=VonZeichen=29;BisZeichen=32;GegenkontoNr
6=VonZeichen=33;BisZeichen=43;Betrag
7=VonZeichen=44;BisZeichen=44;Steuerschluessel
```

Das Ergebnis ist identisch dem Ergebnis mit Feldtrenner.

Importe

Import Vorschau Buchungsansicht

Importdatei Optionen Vorschau

Md-Nr	Nr	Datum	Belegnummer	Konto	Gegenkonto	Betrag	St-SL
150	1	02.11.2013	1	13000	4400	119,00	3
150	2	03.11.2013	2	14000	4300	107,00	2
150	3	03.11.2013	3	13000	4400	119,00	3
150	4	04.11.2013	4	14000	4300	1.070,00	2
150	5	04.11.2013	5	13000	4400	11.900,00	3
150	6	05.11.2013	6	14000	4300	1.070.000,00	2

4. Abstimmung

4.1. Datenübernahme mit offenen Posten

Abstimmung

Um eine Datenübernahme abstimmen zu können, ist es erforderlich folgende Auswertungen mit dem Vorsystem abzustimmen.

Saldenliste

Kunden- und Lieferantensaldenliste

OP-Liste

Forderungs- und Verbindlichkeitskonto

Die Summe vom Forderungs- und Verbindlichkeitskonto (ggf. auch mehrere) der Saldenliste muss sowohl mit der Summe der Kunden- und Lieferantensaldenliste als auch mit den Summen auf der OP-Liste für Kunden und Lieferanten übereinstimmen.

OP-Liste Auszifferung nicht wie im Vorsystem

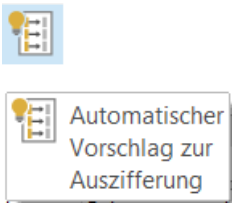
Mit den folgenden Möglichkeiten kann eine identische Auszifferung erreicht werden.

OPs ausziffern über - OP Kleindifferenzen ausgleichen

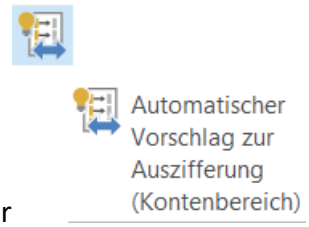
Über die **OP-Verwaltung | OP Kleindifferenzen ausgleichen**, können Konten mit Nullsalden oder OP einer Belegnummer, die in sich Null ergibt, ausgeziffert werden.

OPs ausziffern über - Kontenblattinfo

In der OP-Ansicht kann entweder für das aktuell geöffnete Konto oder für einen Kontenbereich ein automatischer Auszifferungsvorschlag erstellt und durchgeführt werden.



oder



OPs ausziffern - OP-Abgleich oder OP-Ausziffern

Siehe Beispiele

4.2. Buchungen

Buchungen aus Fakturierung

In der Regel gibt es aus der Fakturierung ein Rechnungsausgangsjournal, auf dem die

Gesamtsumme der Rechnungen, eventuell die Gesamtsumme der Nettoerlöse und die Summe der Steuer ausgewiesen wird. Diese Summen können mit dem Erfassungsjournal abgestimmt werden.

5. Konfigurationsdatei – Einstellungen

5.1. Mögliche Einstellungen

Unterschiedliche Sektionen

Nachfolgende individuelle Einstellungen können durch die entsprechenden Einträge ermöglicht werden.

Sektion [Ausgabe]

Für die Sektion [Ausgabe] ist folgendes möglich.

Meldung im Protokoll unterdrücken

Mit folgenden Einträgen in der Konfigurationsdatei können bestimmte Meldungen im Protokoll **Buchungsimport ASCII-Import** unterdrückt werden, damit das Protokoll ggf. übersichtlicher wird.

Allerdings ist dabei zu beachten, dass dann auch kein Hinweis mehr kommt für die eventuellen tatsächlichen **Fehlimporte**.

Eintrag in der CFG

[Ausgabe]

Warnungen=1

Der Eintrag **Warnungen=1** verhindert bestimmte Protokollierungen

- Buchungsstapel angelegt: ...
- Buchungsstapelbezeichnung bereits verwendet
- Konto neu angelegt
- Konto geändert
- Neuanlage Unterkonto
- Änderung Unterkonto
- Neuanlage Filiale
- Änderung Filiale
- Konto automatisch angelegt: ...
- Debitorenkonto automatisch angelegt: ...
- Kreditorenkonto automatisch angelegt: ...

Sektion [Format]

Für die Sektion [Format] ist folgendes möglich.

Meldung unterdrücken

Soll die Meldung **Das Belegdatum entspricht nicht der aktuellen Periode** unterdrückt werden, ist folgender Eintrag in der Konfigurationsdatei in der Sektion [Format] zu setzen.

Die Meldung protokolliert, wenn das Belegdatum > der Buchungsperiode ist.

Eintrag in der CFG

[Format]

IgnoriereUnpassendesBelegBuchDatum=1

Aufteilungsbuchungen Gegenbuchung mit Netto-Beträgen wie im Buchen Strg+T

Wenn in der Datendatei ausschließlich Aufteilungsbuchungen, bei denen die Gegenbuchungen ausschließlich Netto-Beträge haben und keine separate Steuerbuchung und zwingend ein Steuerschlüssel, enthalten sind, dann kann mit dem nachfolgenden Eintrag die Steuer hochgerechnet und gebucht werden (dies ist wie im Buchen im Dialog wenn mit der Funktion Strg+T gebucht wird).

Eintrag in der CFG

[Format]

ATBNettoWirdBruttoBetrag=1

Beispiel Aufteilungsbuchung

Belegnr 1	Konto	Gegenkonto	Betrag	Steuer-Sl
2222	70000	0	-1297,00	
2222	3400	70000	1000,00	9
2222	3300	70000	100,00	8

Es wird durch den Ini-Eintrag der Nettobetrag hochgerechnet, um die Steuer zu errechnen und zu buchen.

Wichtige Hinweise

Mit diesem Ini-Eintrag können keine anderen Arten von Aufteilungsbuchungen importiert werden.

OP-Ausgleich – mit Skonto

Mit dieser Option können Zahlungsbuchungen importiert werden, aus der neben dem Zahlbetrag der gezogene Skontobetrag importiert und dabei der Steuerschlüssel der auszugleichenden Rechnung verwendet werden soll.

Dies ist dieselbe Funktionalität wie im OP-Ausgleich über die Oberfläche, allerdings kann der Buchungsimport die auszugleichenden OPs nur anhand derselben Belegnr. 1 identifizieren. D.h., ein OP-Ausgleich findet nur dann statt, wenn die Belegnr. 1 gefunden wird und der Zahlbetrag plus Skontobetrag dem Rechnungsbetrag entspricht. Nur dann wird der Skonto mit dem Steuerschlüssel der Rechnung gebucht und der OP-Ausgleich durchgeführt. Stimmt der Zahlbetrag plus Skontobetrag nicht mit dem Rechnungsbetrag überein, wird kein OP-Ausgleich durchgeführt und für die Steuerrückrechnung aus dem Skonto wird der Standardsteuerschlüssel

herangezogen.

Diese Funktionalität kann durch folgenden Konfigurationseintrag aktiviert werden:

Eintrag in der CFG

[Format] OPAusgleichSameBelegNr=1

Wichtige Hinweise

Zusätzlich kann mit folgendem Eintrag die Protokollierung für den OP-Ausgleich eingerichtet werden. Das ist sehr nützlich, weil darin zu lesen ist, ob ein OP-Ausgleich durchgeführt wurde oder nicht und ggf. auch weshalb nicht.

Eintrag in der CFG

[Format] ExtendedDebug=1

Dokumente archivieren

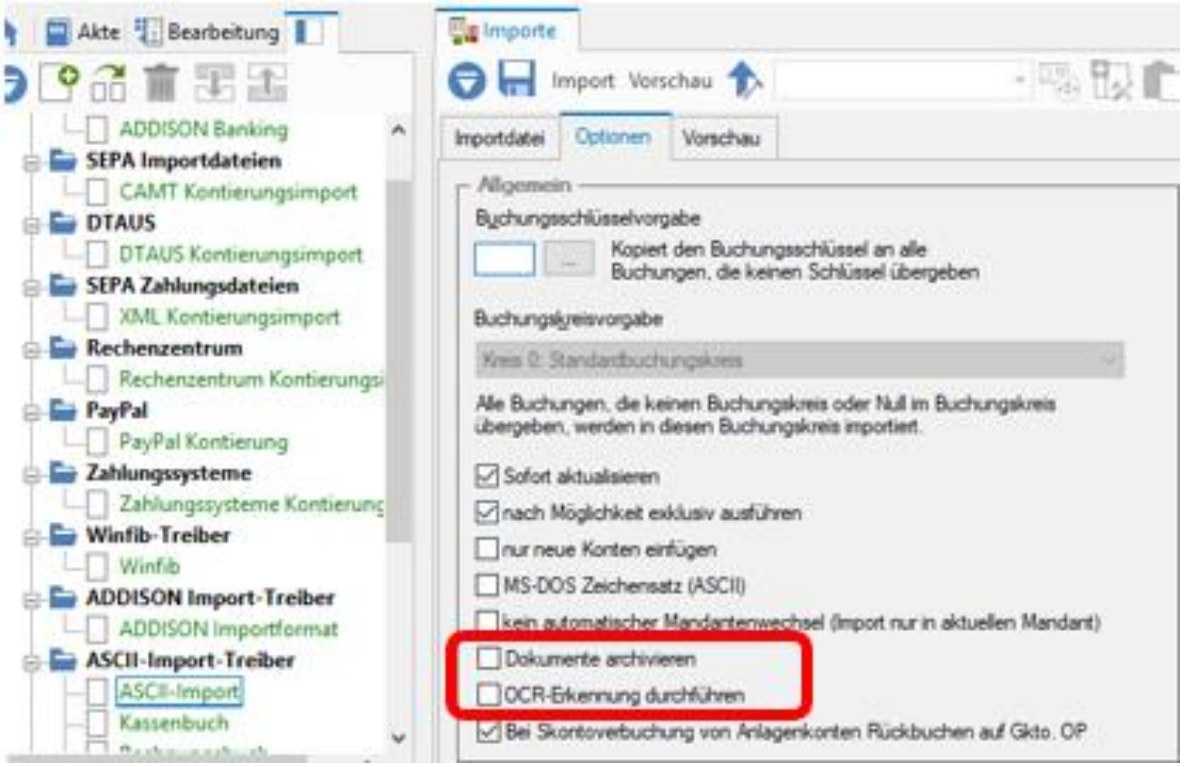
Mit folgenden Einträgen können Buchungen inkl. Dokumente importiert werden.

Dabei kann gesteuert werden, wie die Belege verarbeitet bzw. archiviert werden sollen.

Voraussetzungen

- Im Verzeichnis indem die Datendatei steht muss auch das Dokument z.B. Eingangsrechnung1234.pdf vorhanden sein
- In der Datendatei muss der Beleglink enthalten, der als Dokumentenverweis in der CFG definiert ist
- Der Beleglink in der Datendatei z.B. Eingangsrechnung1234.pdf entspricht dem Dateinamen des Dokuments inkl. Erweiterung (zwingend!)

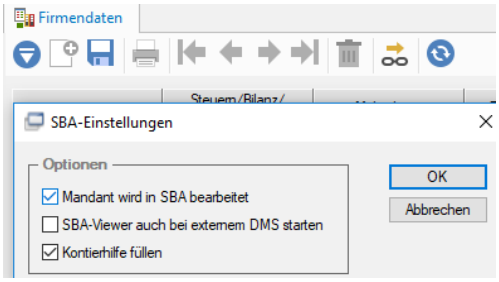
Im Reiter Optionen können jedoch auch folgende Einstellungen verwendet werden.



Wichtige Hinweise

Ist in der Datendatei ein Belegklink enthalten, aber es gibt das Dokument als Datei nicht, dann wird trotzdem der Beleglink an die Buchungen übernommen. Natürlich kann dann kein Dokument in der z.B. Kontenblattinfo angezeigt werden. D.h. das Vorsystem soll bzw. darf nur einen Beleglink mitgeben, wenn auch ein Dokument vorhanden ist.

Wird in SBA archiviert, dann muss vor dem Import der Check **Mandant wird in SBA bearbeitet** im Firmenstamm gesetzt sein.



Archivierung in SBA

Belege werden in das Unides-Archiv von BDV archiviert

Eintrag in der CFG

[Format]

BelegLinkTransformationType=2

Wichtige Hinweise

Diese Funktion kann nicht benutzt werden, wenn ein externes DMS verwendet wird.

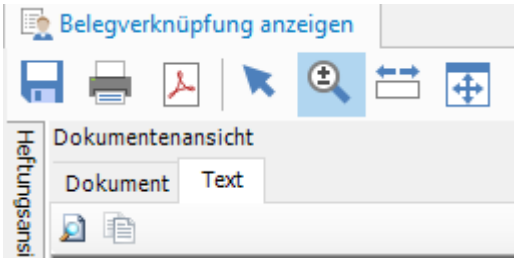
Beleglink

Sieht dann z.B. so aus:

exec://:ADD:2471548db656430b84f408d3e33010af

OCR-Erkennung

Bei Option 2 (Archivierung in SBA – BelegLinkTransformationType=2) kann zusätzlich über folgenden Eintrag gesteuert werden, ob eine OCR-Erkennung durchgeführt werden soll. D.h. es wird aus jedem Dokument der Text ausgelesen und ebenfalls archiviert. Dadurch dauert der Import entsprechend länger.



Eintrag in der CFG

[Format]

DoOcrWhenArchiving=1

Datei Verknüpfung

Belege werden im ClientProfile-Verzeichnis archiviert - ([DATAPATH]\ClientProfile\[MandantNr]\6\[WJ-Angabe M-JJJJ]\belege\[Dateiname des Belegs])

C:\Program Files (x86)\ADDISON\Software\Daten\ClientProfile\55\6\1-2018\belege

Eintrag in der CFG

[Format]

BelegLinkTransformationType=3

Beleglink

Sieht dann z.B. so aus:

fileappend://Eingangsrechnung1234.PDF?verzeichnis=belege?mandant=55?jahr=2018?month=1

OCR-Erkennung

Bei Option 2 kann zusätzlich über den Eintrag **DoOcrWhenArchiving** gesteuert werden, ob eine OCR-Erkennung durchgeführt werden soll.

Eintrag in der CFG

[Format]

DoOcrWhenArchiving=1

Sektion [Optionen]

Für die Sektion [Optionen] ist folgendes möglich.

Skontierfähiger Betrag soll 0,00 sein

Wenn die Option gesetzt ist und das Feld keinen Wert oder 0 enthält, wird dieser als 0 interpretiert und der skontierfähige Betrag an der Buchung wird mit 0 abgestellt.

Wichtige Hinweise

Wenn der komplette Rechnungsbetrag skontierfähig ist, dann muss der Rechnungsbetrag zusätzlich als skontierfähiger Betrag abgestellt werden.

Eintrag in der CFG

[Optionen] ZeroIsValidSkontierfaehigerBetrag=1

Währungskurse automatisch ziehen

Soll der Kurs automatisch aus der Kurstabelle gezogen werden, dann ist dafür in der Konfigurationsdatei folgender Eintrag zu setzen:

Voraussetzung ist, dass der Kurs in der Kurstabelle vorhanden ist.

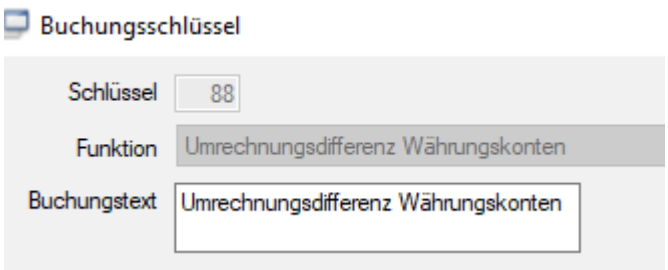
Eintrag in der CFG

[Optionen] AutoFillKurs=1

Werden für das Dateiformat Satzarten angelegt, dann ist der Eintrag ggf. auch in dieser Sektion einzutragen.

Kursdifferenzen - ohne Währung auf ein Währungskonto buchen

Dazu ist es erforderlich den Buchungsschlüssel 88 mitzugeben



Damit kann auf dem Währungskonto ohne Währung gebucht werden. In der

Konfigurationsdatei ist dazu folgender Eintrag zu setzen:

[Format]

KursDifferenzenBuchungenErlauben=1

Aufteilungsbuchung mit Sachkonten

Für Sachkonten-Aufteilungsbuchungen ist in der Konfigurationsdatei (cfg) der Eintrag **ATBSachkonto=1** erforderlich.

Eintrag in der CFG

[Buchungen Feldbeschreibung]

ATB=1

ATBSachkonto=1

Kontakt:

Wolters Kluwer
Software und Service GmbH
Stuttgarter Straße 35
71638 Ludwigsburg
+49 (0)7141 914-0 tel
+49 (0)7141 914-92 fax
addison@wolterskluwer.com